



11 Jahre

# Leporello

05 | 2013

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. Mai bis 14. Juni

## KUNST

Vom Main zum Meer  
Bayerische Landesausstellung  
in der Schweinfurter Kunsthalle

## LITERATUR

Vom Respekt zum Uns  
Die Autorin und Schauspielerin  
Renan Demirkan im Gespräch

## BÜHNE

Vom Held zum Weisen  
Die Freilichttheatersaison 2013

## MUSIK

Vom Rock zum Soul  
Peter Maffay mit Soulsänger  
Laith Al-Deen in Würzburg

## SPEZIAL

Vom Blick zum Bild  
Fotokünstler Norbert Schmelz  
holt Europa nach Würzburg

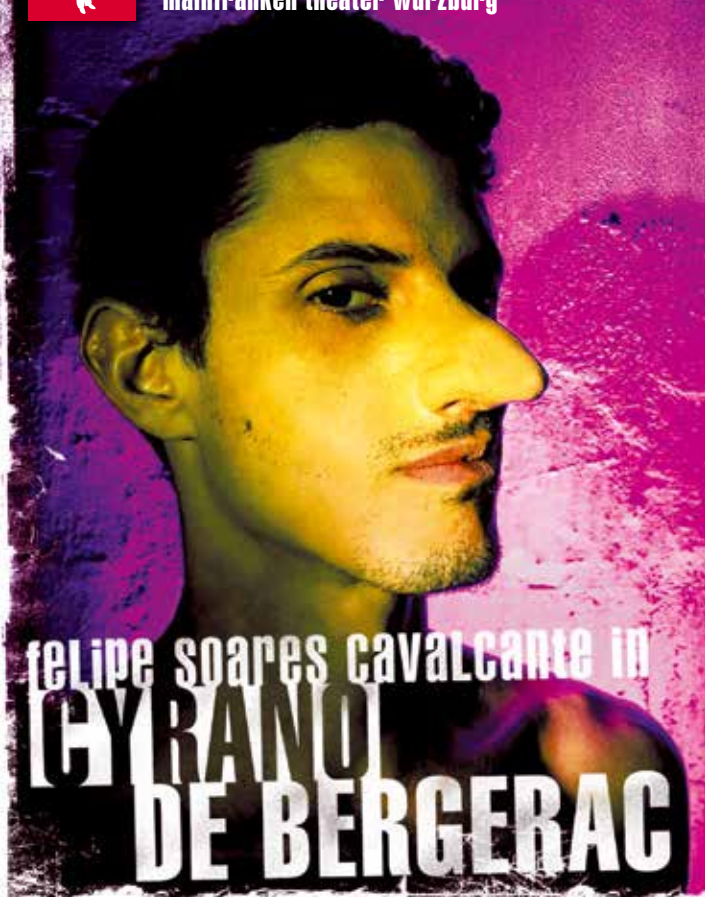


## Opulente Leichtigkeit

Sabine Levinger in der  
Sparkassengalerie in Würzburg



ballett von anna vita nach edmond rostand  
ab 11. mai 2013, großes haus  
mainfranken theater würzburg



Bayerische Kammeroper

# RADIO OPERA

Ihr Ohr zur Welt der Schönheit

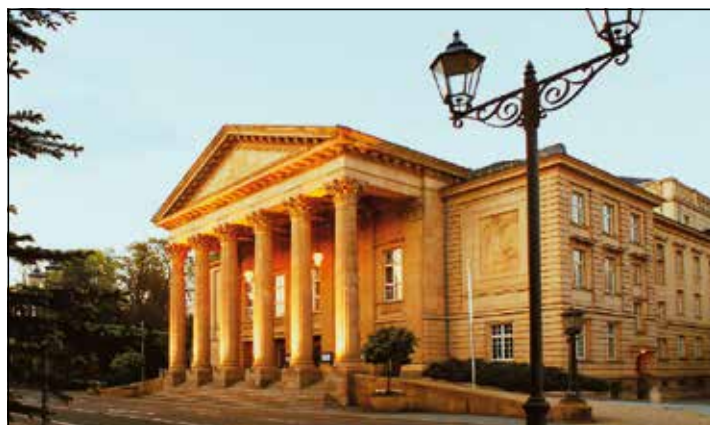
Sonntag bis Donnerstag 21 Uhr auf  
**Charivari**

und rund um die Uhr im Internet  
[www.radio-opera.de](http://www.radio-opera.de)

Dr. Blagoy Apostolov führt Sie in die Welt der Oper

Werkbesprechungen  
Künstlerportraits  
Premierenberichte  
Neues auf dem Tonträgermarkt  
Veranstaltungen

**ZUHÖREN, GENIESSEN, ERFAHREN**



## PREMIEREN 2013/2014

MITTELPUNKT: **DER UNFALL** – Schauspiel

ab **20. Sept. 2013** GROSSES HAUS  
DORST: **NACH JERUSALEM** – Schauspiel

ab **13. Okt. 2013** KAMMERSPIELE  
ANDERSEN: **DIE SCHNEEKÖNIGIN** – Puppentheater

ab **18. Okt. 2013** GROSSES HAUS  
VERDI: **RIGOLETTO** – Oper

ab **15. Nov. 2013** GROSSES HAUS  
FRAYN: **DER NACKTE WAHNSINN** – Schauspiel

URAUFFÜHRUNG

ab **27. Nov. 2013** GROSSES HAUS  
LÜTJE/SCHILD: **RETTET RUMPELSTILZCHEN** –  
Weihnachtsmärchen

URAUFFÜHRUNG

ab **28. Nov. 2013** KAMMERSPIELE  
GORB: **ANYA 17** – Kammeroper

URAUFFÜHRUNG

ab **20. Dez. 2013** GROSSES HAUS  
HOFFMANN/HILD/KARNATZ:  
**E.T.A. HOFFMANN – EINE MORITAT** – Ballett

ab **22. Jan. 2014** FOYER  
STORI: **DIE GROSSE ERZÄHLUNG** – Schauspiel

ab **24. Jan. 2014** GROSSES HAUS  
LEHÁR: **DER ZAREWITSCH** – Operette

ab **13. Febr. 2014** KAMMERSPIELE  
GOLDONI: **DER DIENER ZWEIER HERREN** –  
Schauspiel

ab **13. März 2014** KAMMERSPIELE  
WEINGARTNER: **DIE FETTEN JAHRE  
SIND VORBEI** – Schauspiel

ab **14. März 2014** GROSSES HAUS  
HAUPTMANN: **ROSE BERND** – Schauspiel

ab **4. April 2014** GROSSES HAUS  
STRAUSS: **DER ROSENKAVALIER** – Oper

ab **20. April 2014** KAMMERSPIELE  
PREUSSLER: **DIE KLEINE HEXE** – Puppentheater

ab **15. Mai 2014** KAMMERSPIELE  
PLUCIS: **KARLHEINZ: GANZ OHNE WEIBER  
GEHT DIE CHOSE NICHT** – Ballett

ab **16. Mai 2014** GROSSES HAUS  
SHAKESPEARE: **KÖNIG LEAR** – Schauspiel

ab **12. Juni 2014** KAMMERSPIELE  
BÜCHNER: **WOYZECK** – Schauspiel

ab **20. Juni 2014** GROSSES HAUS  
PUCCINI: **GIANNI SCHICCHI** – Oper  
LEONCAVALLO: **DER BAJAZZO** – Oper

ab **11. Juli 2014** GROSSES HAUS  
RUSSELL: **BLUTSBRÜDER** – Musical



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

**THEATERKASSE** 03693 451 - 222 o. 137  
**INTERNET** [www.das-meiningen-theater.de](http://www.das-meiningen-theater.de)



# Inhalt

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Annegret Kronenberg wurde 1939 in Gronau Westfalen geboren. 1997 veröffentlichte sie mit drei anderen Autoren erste Gedichte in dem Lyrikband „Blickrichtungen“. 2001 folgte ihr erster eigener Gedichtband „Eigentlich sollte es Sommer sein...“. Innerhalb von zwei Jahren wurde der Band als eBook viele tausende Mal heruntergeladen, hier ein kleiner „Appetithappen“...

## Schöne Sommerzeit

Es riecht nach Sommer ringsumher, nach prallen Blüten, satt und schwer, Nach trockenem Gras und grünem Laub, Nach reifem Korn und Blütenstaub.

Glühendheiß vom Himmelszelt der Sonnenschein herniederfällt. Ein Flimmern durch die Lüfte zieht, die Grillen zirpen froh ihr Lied.

Im grünen Farn die Mücken spielen, am Tümpelrand die Frösche spielen. Die Bienen hängen sich mit Freud' An der Hecke Glockenkleid.

Schmetterlinge aller Arten Tauchen ein im Blütengarten. Kein Windhauch sich nur regen mag An diesem schönen Sommertag

Mit „Schöne Sommerzeit“ aus „Eigentlich sollte es Sommer sein...“ von Annegret Kronenberg möchten wir Sie einstimmen auf das, was da kommen mag... Sonnentage als Kulisse für den mainfränkischen Kultursommer aller Orten.

Viel Spaß dabei!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

## ■ SPEZIAL ..... 4

- 4 Vom Main zum Meer  
*Bayerische Landesausstellung in der Schweinfurter Kunsthalle bis zum 13. Oktober*

## ■ KUNST ..... 8

- 8 Stoffwechselprozesse  
*Jörg Mandernachs Arbeiten zeigen ein dynamisches Eigenleben*
- 10 Neuer Bildbegriff  
*Peter C. Ruppert-Preis geht an die ungarische Künstlerin Dóra Maurer*

## ■ LITERATUR ..... 12

- 12 In rigorosen Zeiten  
*Renan Demirkan plädiert in „Respekt“ für eine das Trennende überwindende Haltung*

## ■ BÜHNE ..... 14

- 14 Wenn Zorro auf Nathan den Weisen trifft  
*Freilichttheatersaison 2013 startet mit buntem Programm in die Vollen*
- 17 Heiterer Tiefgang  
*„Ladies Night“ als Gastspiel des Theaters Hof im Theater der Stadt Schweinfurt*
- 19 Die Macht der Fantasie  
*„Wunderland“-Uraufführung in der Kammer des Mainfranken Theaters*

## ■ MUSIK ..... 21

- 21 Musikalische Pfade  
*Jenseits der großen „Konzertstraßen“ des Mozartfestes 2013*
- 23 Kleinode aller Orten  
*Geheimtipps des Kissinger Sommers jenseits der „großen“ Konzerte*
- 28 Spiel mit dem Feuer  
*Georges Feydeaus „Die erotischen Erfolge des Monsieur R.“ im Meininger Theater*

## ■ DER RENNER ..... 30

## ■ LEBENSART ..... 33

- 33 Körperkultur:  
*Gesundheitserregend*
- 34 Wein erleben:  
*Wandernde Weinprobe*

## ■ SPEZIAL ..... 36

- 36 Blick über das Objektiv  
*Der Würzburger Fotograf Norbert Schmelz holt Europa in die Domstadt*

## ■ DER FLANEUR ..... 37

- 37 Fest der Superlative  
*Volksfest Schweinfurt bietet vom 31. Mai bis 10. Juni Attraktionen für Jung und Alt*

Titelbild: Foto Jendrysek „Kolchis“ von Sabine Levinger, In halt: depositphotos.com ©Ewa Mazur

Jörg Lusin  
**Entdeckungen  
in Mainfranken**  
zwischen Bachgau  
und Haßbergen

135 Seiten mit  
zahlreichen Abb.,  
gebunden, ISBN  
978-3-429-03557-0  
14,95 Euro



## Entdeckungen in Mainfranken

Es sind nicht nur die berühmten Örtlichkeiten, die einen Streifzug durch Mainfranken lohnenswert machen. Denn abseits der bekannten Wege, manchmal versteckt oder verkannt, finden sich viele außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten. Dieses Buch lädt ein, zwölf davon zu entdecken und genauer kennenzulernen. Es führt zu diesen Orten: Aschach – Bürgstadt – Fladungen – Großostheim – Homburg – Kartause Tüchelhausen – Königsberg – Ruine Schönrain – Schwanfeld – Zeil.



Der Main als Ort, an dem man seine Freizeit verbringt, wie hier auf einer Maininsel bei Volkach, wird in der Landesausstellung ebenso thematisiert wie der Wein, der im Maingebiet vorzüglich wächst.

# Vom Main zum Meer

Bayerische Landesausstellung in der Schweinfurter Kunsthalle bis zum 13. Oktober

Neben Aare und Mosel ist der Main der drittgrößte Nebenfluss des Rheins, neben Warthe und Netze der einzige große Fluss, der von Osten nach Westen fließt. Unter dem Titel „Main und Meer“ erlaubt die Bayerische Landesausstellung 2013 in der Schweinfurter Kunsthalle, einem ehemaligen Schwimmbad, noch bis 13. Oktober einen äußerst facettenreichen Blick auf den Leben spendenden Strom.

Entsprungen aus dem Weißen Main im Fichtelgebirge und dem Roten Main in der Fränkischen Alb erstreckt sich der Main auf einer Länge von rund 530 Kilometern bis nach Mainz, wo er in den Rhein fließt. Auf insgesamt 1700 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet die Landesausstellung Blicke aus unterschiedlichsten Perspektiven. In elf Abteilungen schlüpft der Strom in verschiedenste Rollen: Er ist Lebensspender und Unheilsbringer, Geheimnisträger und Winzer, Schiffsführer und Arbeitgeber, Seefahrer und Visionär. Auf zwei

Etagen entfaltet sich in moderner Gestaltung die faszinierende Geschichte eines Flusses, der eine der schönsten Regionen Europas formte und mit dem Ludwigskanal sogar das Tor zu den Weltmeeren aufstieß.

Die Geschichte Bayerns ist eng mit seinen Gewässern verbunden. Flüsse wie der Main prägten Landschaften, Kultur- und Wirtschaftsräume und bestimmten Jahrhunderte lang das Leben der Menschen, die als Schiffer, Flößer,



Den Verlauf des Maines von seinen beiden Mündungsflüssen bis nach Mainz in den Rhein gezeichnet ein Modell nach.



Den Main hautnah erleben kann man auch in diesem nachgebauten Schiff, das im Untergeschoss der Kunsthalle zu finden ist.

ICH WAR IHR  
ALTGOLD



**YGB**

**GOLDSCHMIEDE  
GRAML**

„Schmuck aus eigener Werkstatt“

**ANTIKER STEIN –  
NEUES DESIGN  
INDIVIDUELLE  
ANFERTIGUNGEN**

Partner der C. HAFNER  
Gold- und Silberscheideanstalt,  
Pforzheim



97421 Schweinfurt | Kirchgasse 1-5 | Tel. 2 18 92 | www.goldschmiede-graml.de  
Mo. 10-15Uhr | Di. - Fr. 10-18Uhr | Sa. 10-13Uhr und nach Vereinbarung

**Alles im Fluss**  
Wasserbilder  
Sammlung Joseph Hierling  
Expressiver Realismus

**27.04. bis 16.06.2013**

Anlässlich der Landesausstellung



**MAIN UND MEER**

vom Haus der  
Bayerischen Geschichte  
in der Kunsthalle Schweinfurt

**Kloster Wechterswinkel  
Kunst & Kultur**

in Zusammenarbeit mit  
VERBAND DER BAYERISCHEN  
GEMÄLDEREISER  
KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur, Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel  
Geöffnet: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr · Café geöffnet  
Führungen unter Tel. 09771/94674 · www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Kostbare Flussperlen schmücken diese Krone mit Goldrosen, die einst für die Gottesmutter in der Wallfahrtskirche in Dettelbach gestiftet wurde. Modelle von Schiffen sind in der großen Halle zu bestaunen.

Fischer, Fährleute oder Sandschöpfer auf und mit dem Wasser arbeiteten. Der Main spendete Nahrung, lieferte Brauch- und Trinkwasser oder „entsorgte“ die Abwässer von Mensch und Industrie. Einerseits war Wasser ein Motor von Wirtschaft und Siedlung, andererseits konnte es weitreichende zerstörerische Auswirkungen haben wie zum Beispiel Eis, Hochwasser und andere Katastrophen. Aus naturwissenschaftlicher Sicht geht es bei „Main und Meer“ um Wasser als Lebensgrundlage und um die Tierwelt im Main. Die Landesaussstellung nimmt die Qualität der bayerischen Gewässer oder den persönlichen Wasserverbrauch in den Blick. Thematisiert wird schließlich auch die Ressource Wasser in der Zukunft, die manche Überraschungen, Visionen und Fragen birgt: Wasseraufbereitung, Träume von Riesenschiffen oder die Absenkung des Mittelmeers. Die facettenreiche Verbindung von Kultur-

geschichte und Naturwissenschaft führt immer bis in die Gegenwart. Anschaulich und spannend werden Alltagsgegenstände, technische Exponate und Modelle, kulturgeschichtliche Objekte, Kunstwerke und aufwändige Computeranimationen miteinander arrangiert und inszeniert. Aktiv-Stationen laden Jung und Alt ein, selbst in die aufregenden Flussgeschichten des Mains einzutauchen.

### Interaktive Installationen

So erzählen Fische wie die Nase in virtuellen Aquarien über ihr Leben im Main und über die verschiedenen Flussabschnitte Oberlauf, Mittellauf und Unterlauf. Eine ebenfalls interaktive Installation beschäftigt sich mit dem virtuellen Wasserverbrauch, das heißt, sie zeigt auf, wieviel Wasser zur Produktion von unterschiedlichsten

Gütern des täglichen Lebens benötigt werden. Neben dem ökologisch-naturwissenschaftlichen Informationen ruft die Ausstellung mit der Hochwassersimulation und alten Fotos von Überschwemmungen Erinnerungen an die unheilvolle Rolle des Mains wach. Schiffmodelle, nachgebaute Wasserräder und die Präsentation unterschiedlicher Visionen wie beispielsweise der Bau eines Volks-U-Bootes oder die Schaffung eines neuen Kontinentes durch Trockenlegung des Mittelmeeres führen vor Augen, welche technischen Überlegungen der Fluss in den Köpfen vieler Menschen freigesetzt hat.

Die Landesaussstellung „Main und Meer“, die durch ein überaus breites Begleitprogramm bis in den Oktober hinein ergänzt wird, ist eine genussvolle, erlebnisorientierte Schau für alle Sinne, die sich an das breite Publikum wendet. *sek*

FOTOS JENDRYSEK, LEIDORF, PETER HAAG-KIRCHNER/  
HIST. MUSEUM SPEYER

### INFOS

**Main & Meer**  
Kunsthalle Schweinfurt  
Rüfferstr. 4  
[www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)  
Öffnungszeiten:  
täglich von 9 bis 18 Uhr  
Eintritt:  
Erwachsene 8 Euro  
Kinder 6 - 18 Jahre 2 Euro  
Familienkarte 16 Euro  
Zur Ausstellung ist ein reich bebildeter Katalog für 18 Euro erschienen.  
Eine Übersicht über alle Sendungen von Bayern 2 zur Landesaussstellung sowie ein umfangreiches Online-Dossier mit Informationen und Bildern rund um die Ausstellung ist unter [www.bayern2.de/landesaussstellung](http://www.bayern2.de/landesaussstellung) zu finden.

## MAINGESCHICHTEN IM RADIO

Als Medienpartner der Bayerischen Landesaussstellung bietet der Sender Bayern 2 während der Präsentationszeit immer wieder interessante Beiträge rund um den Main. Am 16. Mai steht der Lebensraum Main ab 9.05 Uhr im Fokus. Der Beitrag stellt den Fluss und seine Besonderheiten vor, folgt seinem Lauf und seiner Geschichte. Am 2. Juni um 13.30 Uhr ist eine Sendung dem Nibelungenlied und dem Rhein-Main-Donau-Kanal gewidmet. Dem „Weltbaumeister“ Hermann Sörgel, der das Mittelmeer trocken legen und den neuen Kontinent „Atlantropa“ aus Europa und Afrika schaffen wollte, ist ein Beitrag am 7. Juli um 13.30 Uhr gewidmet. Unter dem Motto „Berufe mit Vergangenheit“ steht am 22. Juli um 9.05 Uhr eine kurze Geschichte der Flößerei auf dem Programmplan. Am 3. Mai um 8.05 Uhr können die Hörer eine literarische Mainreise an-



Unterschiedliche Modelle zeugen vom Erfindergeist.

treten, wenn es heißt: „Es roch nach Wasser, Tee und Weihrauch“. Die Südsammlung des Kapitäns Karl Nauer steht unter dem Motto „Ozeanien im Allgäu“ am 1. September um 13.30 Uhr im Mittelpunkt des Interesses. Schließlich heißt es am 19. September ab 20.03 Uhr „Vom Main ans Meer“ - per Anhalter von Bamberg nach Rotterdam. *sek, Foto Jendrysek*

Zwei Fachgeschäfte  
Tür an Tür

MESSER **Hoffritz**  
EIGENE SCHLEIFWERKSTATT

Markt 26 · Tel. 2 30 51 · [www.messer-hoffritz.de](http://www.messer-hoffritz.de)

PORZELLANHAUS  
**weitzel**

TISCHERLEBNISSE UND GESCHENKIDEEN  
Markt 24 · Tel. 2 20 91 · [www.porzellan-weitzel.de](http://www.porzellan-weitzel.de)

[www.qualitätsroute-schweinfurt.de](http://www.qualitätsroute-schweinfurt.de)

[www.qualitätsroute-schweinfurt.de](http://www.qualitätsroute-schweinfurt.de)



[www.qualitätsroute-schweinfurt.de](http://www.qualitätsroute-schweinfurt.de)





Highlights versprechen die Sängerin Addys Mercedes sowie Nora Tschirner, Erik Lautenschläger und Tom Krimi.

# Für jeden Geschmack

Die schwimmende Mainbühne lockt mit über 30 Veranstaltungen

Unweit der Disharmonie in Schweinfurt schwimmt mit der überdachten Mainbühne eine Veranstaltungsplattform, auf der vom 6. Juni bis 25. August über 30 Veranstaltungen vom Konzert über das Kabarett und die Open-Air-Kinoveranstaltung bis hin zur Kunstauktion und zum Kindertheater für alle Alters- und Interessensgruppen geboten werden. Aus Anlass der Landesausstellung gibt der Nachsommer in Schweinfurt mit einigen hochkarätigen Veranstaltungen bereits einen Vorgeschmack auf den September.

Zum Auftakt am 6. Juni ist mit der Formation „Prag“ Musik zwischen Chanson und Indie-Pop zu hören. Prag, das sind die Schauspielerinnen Nora Tschirner, Erik Lautenschläger und Tom Krimi, die kluge, moderne Texte in cineastischen Breitwand-Pop mit hemmunglosen Arrangements mischen.

Einen Abend voll melancholischer Schönheit, traurigen Liedern und einer leeren Packung Zigaretten verspricht das Konzert „Der See“ am 14. Juni von Ben Becker & Band. „Eine musikalische

Familienaffäre“ umschreibt die kubanische Sängerin und Songwriterin Addys Mercedes ihr neues Liveprogramm „En casa de Addys“ am 20. Juni. New Gypsy Art meets Flamenco heißt es am 29. Juni mit dem Ensemble Talisman & Maria Serrano. Menschen jeden Musikgeschmacks, Alters, ethnischer und sozialer Herkunft werden bei Gocoo am 11. August mit ihren

japanischen Trommeln auf einen Trip zwischen Trance und Ekstase genommen.

Frack und Turnschuhe sind ihr Markenzeichen: Am 24. August ziehen die fünf Blechbläser Canadian Brass mit Musik vom Barock über Jazz und Dixieland bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik in den Bann. Alle Veranstaltungen finden um 19.30 Uhr statt.

Das Honky Tonk Kneipenfestival ist seit 20 Jahren nicht mehr aus Schweinfurt wegzudenken. Am 6. Juli gastieren in dessen Rahmen Reiner Schöne & Band (20 Uhr) und die Ulla Meinecke Crew (ab 22 Uhr) auf der Mainbühne und sorgen für Gänsehaut pur.

Der international erfolgreiche Jazzpianist Michael Wolny liefert im improvisierten Zusammenspiel mit Nils Landgren, Tim Lefebre und Wolfgang Haffner am 9. August ab 19.30 Uhr eine Konzertpremiere ab.

Petra Jendrysek

FOTOS MEDIALUNA/B. TISSEN, A. MEISTER, MEISTERSINGERKONZERTE



Schlägt melancholische Töne an: Ben Becker & Band am 14. Juni.

**Karten an allen bekannten Vorverkaufstellen sowie unter [www.mainundmeer.de](http://www.mainundmeer.de)**



AH01

Schmuck UND UHRENECKE GmbH  
Mitglied der Schweinfurter Qualitätsroute

Christiane Winkler  
Betriebswirtin (VWA)  
Uhrmachermeisterin  
Goldschmiedin  
Juwelenfasserin

Lange Zehntstraße 6  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721-25463  
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr  
Samstag 10 - 16 Uhr



Schweinfurter Qualitätsroute

# Motivische Vielfalt

Ausstellungen nähern sich dem Wasser unter verschiedensten Blickwinkeln

Neben der Mainbühne hat das Begleitprogramm zur Landesausstellung aber noch jede Menge andere Höhepunkte zu bieten: Unter dem Titel „Mainungen“ stellt eine Ausstellung noch bis 14. Juli im Museum Otto Schäfer Literaten vor, die am Main geboren wurden, beziehungsweise dort wirkten und in deren Leben und Werken der Main eine besondere Bedeutung hatte.

Wasserbilder der Sammlung Joseph Hierling zeigt das Kloster Wechterswinkel in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Schweinfurt noch bis 16. Juni. Die „Wasserbilder“ leben von ihrer motivischen Vielfalt: Flusslandschaften und Hafensichten wechseln mit Meeresbuchten und Seenlandschaften ab. Im Augustinum in Schweinfurt

haben sich Künstler der Gruppe OBART mit dem Thema „Stadt am Fluss“ auseinander gesetzt und zeigen vom 14. Juni bis 12. Juli ebenso vielfältige wie interessante Interpretationen.

Mit dem Zufall und der Intuition spielt eine vierköpfige Formation mit ihrer fließenden Gemeinschafts-Performance „Undine kommt“. Bis Ende des Jahres tauchen Petra Blume, Bettina Schmis, Lisa Kuttner und Susanna Pfitschler-Schmitt unerwartet an unterschiedlichen Stellen auf.

„Künstler sehen Bayern“ ist die Sonderausstellung im Museum Georg Schäfer überschrieben, die noch bis 20. Oktober Landschaftsbilder aus dem 19. Jahrhundert zeigt. Das Lebensmittel Wasser steht im Zentrum einer Präsen-

tation in der Heilig-Geist-Kirche. Noch bis 31. Juli schlägt die Schau eine Brücke zwischen der Urkraft und Symbolik des Wassers, wie sie in den Mythen und Riten des biblischen Orients zu finden sind, und dem pragmatischen Wassergebrauch heute und möchte sensibel machen für das Lebensmittel Wasser. Eine akustische Stadtführung in einem abgedunkelten Raum mittels Tonaufnahmen des Maines innerhalb der Stadtgrenzen Schweinfurts erwartet die Besucher des Saales im Ebracher Hofes noch bis 9. Juni in der Zeit zwischen 11 und 17 Uhr.

Bildhauerarbeiten in Metall von Mirsad Herenda, Textilkunst von Ulrike Jsensee und Wasserkompositionen von Sylvia von Miller zeigt die Galerie im Gewölbe vom 18. Mai bis 27. Juli. sek



Atelier Christa Zoch

AUSTELLUNG  
**VERBORGENE WELTEN**  
vom 16.06. bis 30.06.2013

Atelier Christa Zoch  
Ernst Sachs Str. 95  
97424 Schweinfurt



## TECHNIK TRIFFT NATUR

Wasser ist das Element des Lebens, jeder braucht es zum Leben und sieht es tagtäglich. Doch ob jeder die schönsten Formen, die Wasser annehmen kann, schon gesehen hat? Vom 15. Mai bis 27. Juli zeigt Markus Reugels in der Eventgalerie Schweinfurt Bilder, die allesamt mit Wasser und Farbe entstanden sind.

Motive, die verzaubern, die einzigartig sind, uns das Wunder der Makrowelt eröffnen. Mit der Highspeed Fotografie ist es möglich, diese Millisekunde einzufrieren, in der solche Formen existieren, um sie in einzigartigen Aufnahmen zu präsentieren. Bei seiner Arbeit legt er großen Wert darauf, alles so zu fotografieren, wie er es sich vorstellt. Der Künstler verwendet keine Bildmanipu-

lationen, die Farbe und Form verändert. Die Tropfenfotografie hat den einstigen Hobbyfotografen durch ihre unscheinbare Schönheit in den Bann gezogen. Markus Reugels inszeniert Kunstwerke, lässt das Wasser zum Produzenten eindrucksvoller Naturschauspiele werden. Tropfen malen Formen, die von unvergleichbarer Schönheit sind und zeigen, welche Pracht und Energie in der Natur stecken. Ein Zauber, der nur einen Moment dauert und vom Fotokünstler für die Ewigkeit festgehalten wird. Technik trifft auf die Reinheit der Natur. Reugels zählt zu den weltbesten Tropfenfotografen.

Fotos Reugels

**Mittwoch bis Freitag 10 bis 13 Uhr,  
15 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr**

HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE PRÄSENTIERT

**BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG 2013**  
**MAIN <sup>3</sup> MEER**  
**KUNSTHALLE SCHWEINFURT**  
**9. MAI BIS 13. OKTOBER 2013**  
TÄGLICH VON 9 BIS 18 UHR · WWW.HDBG.DE

VERANSTALTER: KUNSTHALLE SCHWEINFURT, HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE  
PARTNER: SCHWEINFURTER KUNSTSTADT, SCHWEINFURTER KUNSTSTADT  
FÖRDERER: BAYERN, BAYERSCHER STAAT, BAYERSCHER VOLKSTHEATER, BAYERSCHER THEATER, BAYERSCHER OPERNHAUS, BAYERSCHER THEATER, BAYERSCHER OPERNHAUS, BAYERSCHER THEATER, BAYERSCHER OPERNHAUS  
MEDIENPARTNER: SWR, ARD, ZDF, RTL, SAT.1, VOX, PRO7, RTL2, RTL4, RTL5, RTL6, RTL7, RTL8, RTL9, RTL10, RTL11, RTL12, RTL13, RTL14, RTL15, RTL16, RTL17, RTL18, RTL19, RTL20, RTL21, RTL22, RTL23, RTL24, RTL25, RTL26, RTL27, RTL28, RTL29, RTL30, RTL31, RTL32, RTL33, RTL34, RTL35, RTL36, RTL37, RTL38, RTL39, RTL40, RTL41, RTL42, RTL43, RTL44, RTL45, RTL46, RTL47, RTL48, RTL49, RTL50, RTL51, RTL52, RTL53, RTL54, RTL55, RTL56, RTL57, RTL58, RTL59, RTL60, RTL61, RTL62, RTL63, RTL64, RTL65, RTL66, RTL67, RTL68, RTL69, RTL70, RTL71, RTL72, RTL73, RTL74, RTL75, RTL76, RTL77, RTL78, RTL79, RTL80, RTL81, RTL82, RTL83, RTL84, RTL85, RTL86, RTL87, RTL88, RTL89, RTL90, RTL91, RTL92, RTL93, RTL94, RTL95, RTL96, RTL97, RTL98, RTL99, RTL100

# Stoffwechselfprozesse

Jörg Manderbachs Arbeiten zeigen ein dynamisches Eigenleben



In den Arbeiten Jörg Manderbachs vermischen sich Erinnerungen, Gesammeltes und Aktuelles zu neuen Aussagen.

Skizzen, Fotos, Ausschnitte aus Zeitungen und Zeitschriften, kurz alles, was Jörg Manderbachs Interesse erweckt, verwahrt der 1963 in Saarbrücken geborene Künstler in einer Art Zettelkasten, bis sich für ihn Assoziationen zu Bildern und Eindrücken ergeben, die tagtäglich durch die mediale Flut auf ihn einströmen. Durch gedankliche Anknüpfungen umgedeutet, einhergehend mit der zeichnerischen oder malerischen Interpretation der Motive und durch Verknüpfung mit inneren Bildern versucht Manderbach sie in ein eigenes formales und inhaltliches Beziehungsgeflecht zu überführen: „Mich interessiert dabei unter anderem, wie sich Medienbilder (bzw. Images) aus ihrer oft klischeehaften Verpuppung lösen lassen und womöglich wieder einen ursprünglichen, überraschenden Charakter bekommen“, macht der Künstler deutlich, der noch bis 14. Juni in der Galerie der Sparkasse Schweinfurt (1. Stock) unter dem Ti-



In der Galerie der Sparkasse Schweinfurt kann man beim Betrachten von Jörg Manderbachs Arbeiten in unterschiedliche Welten eintauchen.

tel „Der offene Tresor“ neben Papierarbeiten Werke in der eher selten anzutreffenden Technik der Enkaustik zeigt. In sanften Farben bringen die großen Wachsfächen, auf denen Ornamente und Schrift liegen, un-

terschiedliche Welten und Ebenen zusammen, die ein dynamisches Eigenleben zeigen und mitunter sehr rätselhaft sind.

sek

FOTOS: JENDRYSSEK

Mo bis Do 8.30 bis 18, Fr bis 16.30 Uhr



## Farbopulent

Sabine Levinger in der Sparkassengalerie Würzburg

In ihrer gegenwärtigen Ausstellung präsentiert die Galerie der Sparkasse Mainfranken in Würzburg die in München lebende Malerin Sabine Levinger. In einer ihrer eigenen Leichtigkeit, Sicherheit und farblichen Opulenz gelingt es der Malerin nicht nur Landschaften, sondern auch sinnliche Wahrnehmungen wie Musik bildlich darzustellen. Die den Bildraum gestaltenden tektonischen und seismischen Linien und Brüche versetzen die Bilder in rhythmische Schwingungen, geben dem Bildaufbau Struktur und Festigkeit. Mit dieser Einteilung gelingt es der Malerin ihre Gebirgslandschaften großzügig und weitläufig abzubilden und zugleich die prägenden Bestandteile der Landschaft, wie Grate, Brüche und Einschnitte stark und eindrucksvoll hervorzuheben. Die dominanten Bestandteile sind

mit kräftigen Rot und Brauntönen hervorgehoben, während die Grüntöne der Matten, Wiesen und Almen dem Sonnenverlauf folgend, an farblicher Intensität abnehmen. Fein eingesetztes Rosa und Blau vermittelt eine lyrische Stimmung.

Mit der Arbeit „Blaue Fuge“ zeigt sie ihre Fähigkeit, Klänge räumlich und farblich im Bild festzuhalten. In transzendenter Blau schwellen Farbflächen vertikal an und entfalten ihr im Raum verhallendes Volumen in natürlich abstrahierten Formgebilden. Diese Klanggebilde werden begleitet von fein abgestuften Linien und horizontal verteilten Grüntönen. Ein Gemälde, das ein farblich konzertantes Erleben vor Augen entstehen lässt. Die Architektur der Sparkasse ist mit seiner den Lichthof umlaufenden oberen Etage und der Mischung aus Kunst- und Tageslicht ein idealer Ort für die Präsentation dieser dunkeltonig leuchtenden Arbeiten.

Reiner Jünger

FOTO: JENDRYSSEK

Noch bis 26. Juni präsentiert die Sparkasse Mainfranken im Beratungszentrum in der Hofstraße in Würzburg aktuelle Arbeiten von Sabine Levinger.





# Menschenbilder

Marysey Gallery in Karlstadt zeigt bis 27. Juli Akte, Porträts und Selbstbildnisse

Das Interesse des Künstlers am Menschen durchzieht alle Epochen der Kunstgeschichte bis hin zur heutigen Moderne. Anlässlich des einjährigen Bestehens der Marysey Gallery in Karlstadts Altstadt (Neue Bahnhofstraße 9) sind dort noch bis 27. Juli Bilder des Menschen in der modernen Kunst aus den Bereichen Akt, Porträt und Selbstbildnis zu sehen. Die Gesichter der Zeit vergegenwärtigen maßgeblich

künstlerische Entwicklungen, aber auch politische Geschehnisse und gesellschaftliche Verhaltensweisen des 20. Jahrhunderts. Die zeitliche Spanne der Arbeiten umfasst den Impressionismus und Expressionismus bis hin zur Avantgarde. Die gezeigten Radierungen, Lithografien, Holzschnitte und Aquarelle greifen das Thema der Figuration auf und zeigen, wie abwechslungsreich sich die verschiedenen Künstler in den

letzten 120 Jahren damit auseinandergesetzt haben. Zu sehen sind neben anderem Arbeiten von Otmar Alt, Ernst Barlach, Max Beckmann, Georges Braque, Paul Cézanne, Otto Dix, Bernhard Fuchs, Alberto Giacometti, Erich Heckel, Horst Janssen, Paul Klee, Käthe Kollwitz, Henri Matisse, Amedeo Modigliani, Emil Nolde, Pablo Picasso und Auguste Renoir.

rs

FOTOS SUNDERMANN

## INFO

Die Marysey Gallery in der Neuen Bahnhofstraße 9 in Karlstadt hat Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Weitere Informationen unter [www.maryseygallery.de](http://www.maryseygallery.de) und unter 09353-9857494

# Unberechenbares

Forum Botanische Kunst in Thüngersheim nimmt den Wildwuchs ins Visier

Die Wildnis beginnt vor der Haustür. Der Blick von fünf Künstlerinnen im Forum Botanische Kunst in Thüngersheim führt noch bis 26. Mai in die Welt der Wiesen und Wälder. Unberechenbares findet sich zwischen Blatt und Stängel, Lichtspiele wechseln mit dem Augenblick. Die Malerinnen Anette Koch (München) und Christina Jüttner (Foto unten, Forchheim) tauchen zunächst mit der Kamera

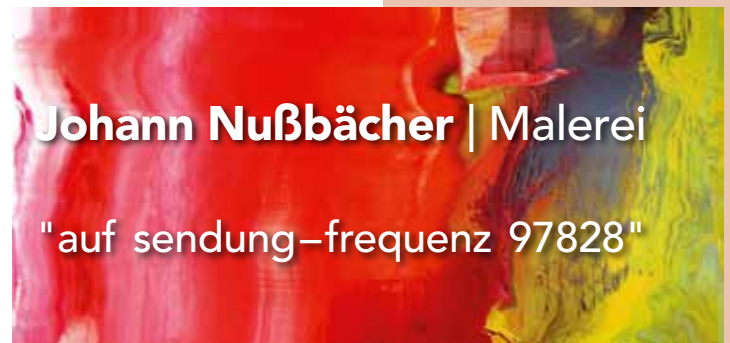
ab in den Mikrokosmos von Löwenzahnwiesen und Moostepichen. Jede setzt auf sehr unterschiedliche Weise das so Festgehaltene in zeitgenössische Ölmalerei um. Die Fotografin Monika Meinhart (Bamberg) experimentiert mit einer „Holga“, einer einfachen chinesischen Mittelformatkamera. Sie setzt die entwickelten Filme der Witterung aus und erzielt so verfremdete, eigenwillig atmosphärische Moment-

aufnahmen von Königskerzen und Gladiolen-Dschungel. Ihre Kollegin Rachel Querrien (Paris) gibt in ihren verträumten Makrofotografien nur Weniges in voller Schärfe preis. Wer Detailgenaues liebt, findet meisterhafte Präzision in den Aquarellminiaturen auf Kelmescott Pergament von Helga Crouch, die man als die Grande Dame der britischen Botanical Art bezeichnen kann.

sp

FOTO CHR. JÜTTNER

Bis 26. Mai, Forum Botanische Kunst, Obere Hauptstraße 18, Thüngersheim, [www.botanische-kunst.de](http://www.botanische-kunst.de), geöffnet Samstag, Sonntag und an Feiertagen 13 – 18 Uhr.



Johann Nußbächer | Malerei

"auf sendung – frequenz 97828"

18.04. bis 09.06

[www.kunstraumhofgasse.de](http://www.kunstraumhofgasse.de)



KUNSTRAUMHOFGASSE

Galerie | Art Consulting | Kunsthandlung | Marktheidenfeld | Hofgasse 6-8 | 09391-9196181

## TAGE DES OFFENEN ATELIERS

Sie möchten einen Überblick über die Vielfalt an Kunst und Kunsthandwerk in Würzburg bieten und dem interessierten Publikum Zugang zu den Werkstätten und Ateliers der Künstler ermöglichen. Die diesjährigen Tage des offenen Ateliers in Würzburg sollen am 6. und 7. Juli jeweils zwischen 14 und 19 Uhr stattfinden. Wer sich daran beteiligen möchte, hat noch bis 20. Mai Zeit für eine Bewerbung, denn ein Auswahlverfahren soll einen gewissen Qualitätsstandard gewährleisten. Grundvoraussetzung ist ein auf Dauer zur künstlerischen Tätigkeit genutztes Atelier oder eine Werkstatt in Würzburg oder seiner näheren Umgebung. Alle in den Berufsverbänden BBK und VKU organisierten Mitglieder sind grundsätzlich teilnahmeberechtigt. Dies gilt auch für Kunstschaffende, die in den vergangenen Jahren durch die Jury positiv beurteilt wurden. Andere Künstler schicken ausschließlich maximal fünf Fotografien eigener Arbeiten auf DinA-4-Format mit beigefügtem Infotext zum Werk und Anmeldeformular, das beim Kulturamt erhältlich ist, an die Stadt Würzburg, Kulturamt Rückermainstr. 2 in 97070 Würzburg.

# Neuer Bildbegriff

Peter C. Ruppert-Preis geht an die ungarische Künstlerin Dóra Maurer

Mit ihren „Displacements“, Verschiebungen von farbigen Rastern, und den daraus entwickelten oder mit ihnen kombinierten „Quasibildern“ hat die ungarische Künstlerin Dóra Maurer einen neuen Bildbegriff ohne vergleichbares Vorbild in der Kunstgeschichte geschaffen. Diese Leistung würdigte die Stadt Würzburg vor wenigen Tagen mit der Vergabe des Peter C. Ruppert-Preises im Museum im Kulturspeicher.

Das Preisgeld in Höhe von 15000 Euro wird von der Stiftung Peter C. Ruppert zur Verfügung gestellt, die im dreijährigen Turnus international bedeutende Künstler der Konkreten Kunst ehrt, die die verwendeten Bildmittel wie Fläche, Raum, Linie, Farbe oder das Spiel von farblichen Gegensätzen, Ruhe und Bewegung, anders als bei der abstrakten Kunst, die vom Gegen-



Erhielt den Peter C. Ruppert Preis für ihre Neuschöpfung: Dóra Maurer.



Dóra Maurer arbeitet mit Verschiebungen von farbigen Räumen.

stand aus entwickelt wird, als autonome Bestandteile und Träger des Werkes in den Mittelpunkt rückt.

Erstmals hat Dóra Maurer ihre Displacements 1982 für eine romanisch gewölbte Stube im Bergfried von Schloss Buchberg in Österreich geschaffen. Hier überlagerte eine Abfolge teilweise an der Wandkante abbrechender, verschiedenfarbiger breiter Streifen Fußboden, Wände und Decke. Die Form des Raums wird dabei ignoriert – der architektonische und der gemalte Raum scheinen einander zu widersprechen und bieten dem Betrachter ein ungewohntes, verblüffendes Seherlebnis. Das Prinzip konkurrierender, rein durch farbige Strukturen gebildeter gemalter Raumansichten übertrug Dóra Maurer anschließend auf die eindimensionale Bildfläche. Dabei ersetzte sie das übliche Bildgeviert durch viel-

teilige Umrissformen. Mit Hilfe von Projektoren konstruiert sie scheinbar gebogene, verzerrte Elemente, deren optische Wirkungen ebenfalls frappieren: Die gemalten, flachen Gebilde scheinen sich von der Wand zu lösen und dem Betrachter räumlich entgegenzukommen.

Die Sammlung des Ehepaars Peter C. und Rosemarie Ruppert umfasst bedeutende Arbeiten der Konkreten Kunst aus 23 europäischen Ländern und wird seit 2002 im Museum im Kulturspeicher gezeigt. Dazu gehören Arbeiten so bekannter Künstler wie Max Bill, Günter Fruhtrunk, Bridget Riley oder Victor Vasarely sowie der noch jungen „Konkreten Fotografie“. Mit drei charakteristischen Arbeiten ist die aktuelle Preisträgerin bereits in der ständig wachsenden Sammlung vertreten. *mik*

FOTOS MUSEUM IM KULTURSPICHER

## BLAUDRUCKMUSEUMSWERKSTATT VOR ORT

Am Wochenende nach Fronleichnam, am 1. und 2. Juni, findet der schon traditionelle Kunst & Handwerkermarkt „Schloßhoftage“ in den romantischen Innenhöfen des Schlosses Geyerswörth in Bamberg zum zehnten Mal statt. Eine Attraktion des sorgfältig ausgewählten Angebotes ist die Blaudruck-Museumswerkstatt, die das seltene und aufwändige Handwerk des Blaudrucks vorführt. Ein weiterer Höhepunkt sind die Vorführungen eines Drechslers. Der Kunsthandwerkermarkt hat Samstag von 11 bis 19 Uhr, am Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Foto Dirk Peter

Eine Blaudruckmuseumswerkstatt führt vor Ort den Blaudruck vor.



**10. KulturMeile Zell am Main**  
**8.-9. Juni 2013**  
 Samstag 8.6., ab 14 Uhr, Offizielle Eröffnung, Ausstellungen bis 21 Uhr  
 Sonntag 9.6., von 11 bis 21 Uhr, an der Plattform  
*Sehen-Hören-Schmecken*

Kunst, Musik, Kunsthandwerk, Kulinarisches Unterhaltungs-, Führungen, Kinderaktionen  
 www.kulturmeile-zell.de



Der Zeller Künstler Erhard Löblein wird neuste Werke präsentieren.



Kostbarkeiten aus Joachim Kipkes Goldschmiedewerkstatt werden bei der 10. Zeller Kulturmeile zu sehen sein.

# Lichtshow im Stollen

Jubiläums-Kulturmeile in Zell zum zehnjährigen Bestehen des AK Kultur

Auch im Umland der Stadt Würzburg blüht Kultur. Bestes Beispiel ist die Marktgemeinde Zell. Seit zehn Jahren gibt es hier auf Initiative des Goldschmieds Joachim Kipke einen an die Gemeindeverwaltung angebundenen Kultur-AK. Der bündelt die reichhaltigen kulturellen Aktivitäten der Kommune. Knapp 4.300 Menschen leben hier – darunter so bekannte Künstlerinnen und Künstler wie Erhard Löblein und Katrin Heyer.

Am 8. und 9. Juni kann man sich heuer wieder auf der Zeller Kulturmeile verlustieren: Zum 10. Mal findet dieses vom 15-köpfigen AK organisierte Ereignis statt. Die Hauptstraße ist dann autofrei, es gibt rund 50 kulturelle Events in romantischen Höfen, historischen Gebäuden und Ateliers zu erleben. Ein Highlight wird in diesem Jahr eine Beleuchtungperformance

im Brauhausstollen sein. Außerdem stellen Erhard Löblein, Joachim Kipke und Katrin Heyer ihre neuesten Werke aus. Natürlich ist auch Musik geboten. Kipke: „Die meisten Musiker werden von Hof zu Hof ziehen.“ Bis zu 5.000 Menschen erwartet der Kultur-AK zum Jubiläum.

Von Anfang an war es dem Arbeitskreis ein Anliegen, dass Kunst nicht nur rezipiert, sondern in Zell auch produziert wird. So entstand unter der Regie des Zeller Malers Dr. Gerhard Bögeholz ein „Kulturmeilen-Theater“ aus begeisterten Zeller Laienschauspielern. Zum Jubiläum führt die Truppe in Kipkes Innenhof Ausschnitte aus Bertolt Brechts Dreigroschenoper auf. Weil auch Kinder und Jugendliche kreativ werden sollen, wird während der Kulturmeile Bodypainting und Graffiti zum Mitmachen ange-

boten. Ein Kinderprogramm gibt es an den beiden Kulturmeilen-Tagen außerdem von der Freiwilligen Feuerwehr und der evangelischen Kirchengemeinde.

Pat Christ

FOTOS CHRIST

## GEWANDELTE SERIELLE STRUKTUREN



Aus Digitalfotos entstandene Skizzen transformiert Andreas Otto zu neuen Bildern.

Ruhig liegt er da, der Weg in den Dünen. Tausende von Backsteinen verlegt im Sand. „Nicht Bildideen, sondern materielle Tatsachen bewirken bei Andreas Otto den künstlerischen Start!“ So beschreibt Frau Prof. Dr. Inge Habig, (Herdecke), den Anfang der Arbeit - der Bildfindung. „Es sind die ästhetischen Phänomene des Amorphen - unstabiler, augenscheinlich zufälliger Gestalten - und der seriellen Strukturen, Muster und Raster, die er zu seinen künstlerischen Themen macht.“ So findet Andreas Otto auch in den unscheinbaren Pflastersteinen dieses Weges Fragmente und Formen die es wert sind künstlerisch verarbeitet zu werden. Zu sehen sind seine Arbeiten „Noorderpad“ noch bis zum 2. Juni im Franck-Haus in Marktheidenfeld.

Verschaffen auch Sie sich den richtigen Einblick....

Museum im Museum für Stadt- und Familiengeschichte in Marktstift

www.marktstift.de | 09332 9021

Renate Christin | Oskar Koller | Georg E. Pientka | Topaz | Tom Wolf | Johann Nußbächer | W.B. Jannek | Herb. Fahrholz

DIE KUNST RAUM EIN LEBEN ZU GEBEN, IST DEM LEBEN RAUM FÜR KUNST ZU GEBEN.

www.kunstraumhofgasse.de

KUNSTRAUMHOFGASSE

Galerie | Art Consulting | Kunsthandlung | Marktheidenfeld | Hofgasse 6-8 | 09391-9196181



## JEAN PAUL

Arbeit, Familie, Essen und Trinken - alles in seinem Leben hat er dem Schreiben untergeordnet. Anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters Jean Paul liest der ausgewiesene Jean-Paul-Experte Prof. Helmut Pfothenhauer am 27. Mai um 20 Uhr im Würzburger Theater am Neunerplatz aus seiner neuen Biografie „Jean Paul - Das Leben als Schreiben“. In den Mittelpunkt der Lesung wird er die Entstehungsgeschichte der für den Laien leichter zugänglichen Werke „Schulmeisterlein Wutz“ und „Siebenkäs“ stellen. Außerdem liest Pfothenhauer Beispiele aus dem Briefband „Erschriebene Unendlichkeit“, der Jean Paul als Meister der kleinen Kunstform zeigt.

Die Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Buchhandlungen Dreizehneinhalb, Knodt, Neuer Weg und Schöningh, die sich in der Buylocal-Initiative „Lass den Klick in Deiner Stadt“ zusammengeschlossen haben. In den genannten Buchhandlungen gibt es ermäßigte Eintrittskarten.



# In rigorosen Zeiten

Renan Demirkan plädiert in „Respekt“ für eine das Trennende überwindende Haltung

Renan Demirkans Terminkalender ist gut gefüllt. Viele Menschen wollen, dass sie aus ihrem Buch „Respekt“ liest. Auch in Würzburg machte die 1955 in Ankara geborene Schauspielerinnen und Autorin Station. Lange bemühte sich Homaira Mansury von der Akademie Frankenwarte, Demirkan nach Würzburg zu bringen. Eingebettet war die im April organisierte Lesung in die Reihe „Vielfalt statt Vielfalt“ der Würzburger SPD anlässlich des Nazi-Aufmarschs am 1. Mai in Würzburg.

Überall in Europa geben extremistische Tendenzen Anlass zu Unruhe. Auch Renan Demirkan bereitet dies Sorgen. Wobei sie Extremistisches keineswegs nur im rechten Lager entlarvt. Sondern, und mit dieser Haltung provoziert sie sehr bewusst, zum Beispiel auch in unserer Arbeitswelt. Mit einer nicht mehr zu billigenden Rigorosität wird nach Demirkans Ansicht „Humankapital“ ausgebeutet. „Der Arbeitsbegriff richtet sich heute gegen den Menschen“, prangert sie an. Immer flexibler müssten Werk-tätige sein: „Doch der Mensch braucht Kontinuität.“ Besonders empörend ist für die sozial engagierte Künstlerin, dass sich immer mehr Erwerbstätige als Ein-Euro-Jobber oder Leiharbeiter „verdingen“ müssen.

Oft landen Menschen, die ohnehin keinen respektvollen Umgang gewohnt sind, in prekären, demütigenden Jobs. Wundert es da, dass sie leicht in extremistische Gruppen abdriften? Renan Demirkan zumindest erstaunt dies nicht: „In diesen Gruppen bekommen sie gesagt: ‚Du bist stark! und ‚Wir



Renan Demirkan: Respekt ist eine Geisteshaltung, die danach strebt, alles Trennende zwischen den Menschen aufzuheben.

bauchen dich!“ Egal, wie verquast die Ideologie ist – sie vermittelt das Gefühl, verstanden zu werden und sich gemeinsam wehren zu können gegen ein System, das von immer mehr Menschen als unfair empfunden wird. Nicht zu Unrecht, so Demirkan: „Für die große Masse in unserem Land geht es tatsächlich abwärts.“

Dass irgendwo in jedem Menschen eine große Sehnsucht nach Menschlichkeit und Respekt schlummert, egal wie respektlos der betreffende Mensch nach außen auch auftritt, diese Überzeugung trägt die Schauspielerin und gibt ihr Hoffnung. In rassistischen, katholizistischen oder anderen extremistischen Gruppierungen sei echter Respekt nicht zu finden: „Hier erfährt man allenfalls Anerkennung.“ Und Halt inmitten einer komplexen, immer schwerer fassbaren Welt. Dies wiederum sei

lebenswichtig für die Menschen: „Wer keinen Halt hat, stürzt leicht in Depression oder Burn-out ab.“

Renan Demirkan will sich nicht über extremistische Umtriebe lautstark empören. Sie appelliert, zu verstehen, wie Menschen zu extremistischen Haltungen kommen. Inwieweit das System Mitverursacher ist. Nach ihrer Ansicht ist es dies in hohem Maße. Die Arbeitswelt sei dabei nur ein, wenngleich ein gewichtiger Faktor. Eine Gesellschaft, die ignorant auf „Toleranz“ setzt, verschlimmere das Übel. Toleranz, betont Demirkan bei jedem ihrer Auftritte, ist eine Herrschaftsgeste. Definieren doch die „Toleranten“, was da zu tolerieren ist. Sie geben die Spielregeln vor. Respekt hingegen sei eine Geisteshaltung, die danach strebt, alles Trennende zwischen den Menschen aufzuheben.

Pat Christ

FOTO CHRIST

## JETZT SCHLÄGT'S 13 - ABERGLAUBEN IN UNTERFRANKEN

Schwarze Katzen von rechts, Schornsteinfeger, vierblättrige Kleeblätter, die Braut über die Schwelle des Hauses tragen ... Es ließen sich noch viele Bräuche und Glücks- beziehungsweise Unglücksboten aufzählen, die einen mehr oder weniger starken abergläubigen Hintergrund haben. Der Echter Verlag hat es in seinem neuen Taschenbuch „Jetzt schlägt's 13“ unternommen, Kurioses und Überlieferes zum Aberglauben und dessen Geschichte in Unterfranken kurzweilig zusammenzutragen. Auf 127 Seiten versammelt das von Julia Bornemann-

Freund, Angelika Breunig und Margarete Klein-Pfeuffer herausgegebene Buch 15 Beiträge, die dem Phänomen „Aberglaube“ nachspüren und noch so manche am Leben gehaltenen Bräuche quer durch die Region nachweisen können. Die Journalistin Judith Bornemann hat sich vornehmlich mit der Tradition und der Geschichte des Aberglaubens wie dessen Wirken in Liebesdingen zugewandt. Angelika Breunig, ehemalige Museumsbeauftragte der Stadt Marktbreit, erstellte zusammen mit Margarethe Klein-Pfeuffer das Konzept zur gleichnamigen Ausstellung im

Kirchenburgmuseum Mönchsondheim im Jahr 2011. Ihr Augenmerk hat sie auf den Aberglauben im Lebenslauf und im Alltag gerichtet. Die Historikerin und Archäologin Margarethe Klein-Pfeuffer hat dem Aberglauben im frühen Christentum in Unterfranken, dem Hexenglauben, dem Aberglauben in der Landwirtschaft wie im ländlichen Jahresverlauf nachgespürt. Diakon Norbert Kandler bezog den Aspekt „Reliquienkult“ mit ein, während Domkapitular Heinz Geist die Frage stellt: Aberglaube kontra Jahwe-Glauben?“ sek

127 Seiten, Echter Verlag 2013, 12,95



# Lesenacht

„Die Villa“ im 15. Jahr: ganz im Zeichen Jean Pauls!

Im 15. Jahr seines Bestehens kann das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg auf Begegnungen mit über 180 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 16 verschiedenen Ländern zurückblicken, deren Arbeit im internationalen Kulturbetrieb von großer Bedeutung ist. Ein Highlight im Veranstaltungskalender von 2013 wird die Literaturnacht im Zeichen Jean Pauls am 29. Juni im barocken Garten der „Villa“ sein - mit Katharina Thalbach, Eckhard Henscheid, Paul Maar und der ehemaligen Stipendiatin Sibylle Lewitscharoff.

Nicht verpassen sollte man am Mittwoch, 15. Mai, um 19 Uhr eine lockere Interviewrunde mit Nora-

Eugenie Gomringer - bei freiem Eintritt im Saal der Villa Concordia. Die Grimm- und Ringelnetz-Preisträgerin leitet die „Villa“ seit 2010 und wird an diesem Abend die gerade frisch eingetroffenen neuen Künstler aus Russland und Deutschland erstmalig dem Publikum vorstellen. Elf Monate werden sie in Bamberg bleiben und vertreten die Bereiche Bildende Kunst, Literatur und Musik. Während ihres Aufenthaltes gestalten und besuchen die elf neuen Künstlerinnen und Künstler Veranstaltungen und Projekte, und das Künstlerhaus wird wieder Konzerte, Lesungen und Ausstellungen planen - auch mit ehemaligen Stipendiaten. Gä-

ste können im Juni eine Woche lang täglich Lesungen großer Schriftsteller bei freiem Eintritt genießen und am 16. Mai - ebenso kostenfrei - ein Konzert des Duos Chapaquada sowie Birgitta Volz' Ausstellung exotischer botanischer Drucke bestaunen. Die Schau wird am 29. Mai eröffnet und dauert bis 7. Juli. Der Komponist und Alumni der Villa Concordia 2003/04, Dieter Dolezel, von dem unter anderem Gitarrenklänge am 16. Mai zu hören sein werden, ist einer von vielen Villa-Freunden: Für ihn ist sie „Ein Ort der Inspiration, an den ich auch in den kommenden 15 Jahren immer wieder gerne zurückkehren werde!“ *wk*

FOTO TOBIAS BOHM, BERLIN

LITERATUR

Im Porträt

ANZEIGE

Die Villa ist „ein Ort der Inspiration, an den ich auch in den kommenden 15 Jahren immer wieder gerne zurückkehren werde!“ (Dieter Dolezel)

## LESUNGEN

Im Laufe des Junis lädt die Villa zu weiteren Lesungen ohne Eintritt:

- 21. Juni: Arnold Stadler
- 24. Juni: Franziska Gerstenberg
- 25. Juni: Brigitte Struzyk
- 26. Juni: Claudia Klischat
- 27. Juni: Michael Rutschky
- 28. Juni: Mariana Leky

29. Juni: Jean-Paul-LESENACHT mit Eckhard Henscheid, Sibylle Lewitscharoff, Paul Maar und Katharina Thalbach, die Jean Paul lesen wird. Moderator: Niels Beintker! Eintritt: 16/ 12 Euro. Vorverkauf ab sofort, Einlass ab 18.15 Uhr

Bücher lesen heißt wandern gehen  
in ferne Welten, aus den Stuben  
über die Sterne.

Jean Paul

LESENACHT IM GARTEN DER

VILLA CONCORDIA / BAMBERG

SA / 29.6.2013 / 19 UHR

mit Paul Maar, Eckhard Henscheid,

Sibylle Lewitscharoff und Katharina Thalbach.

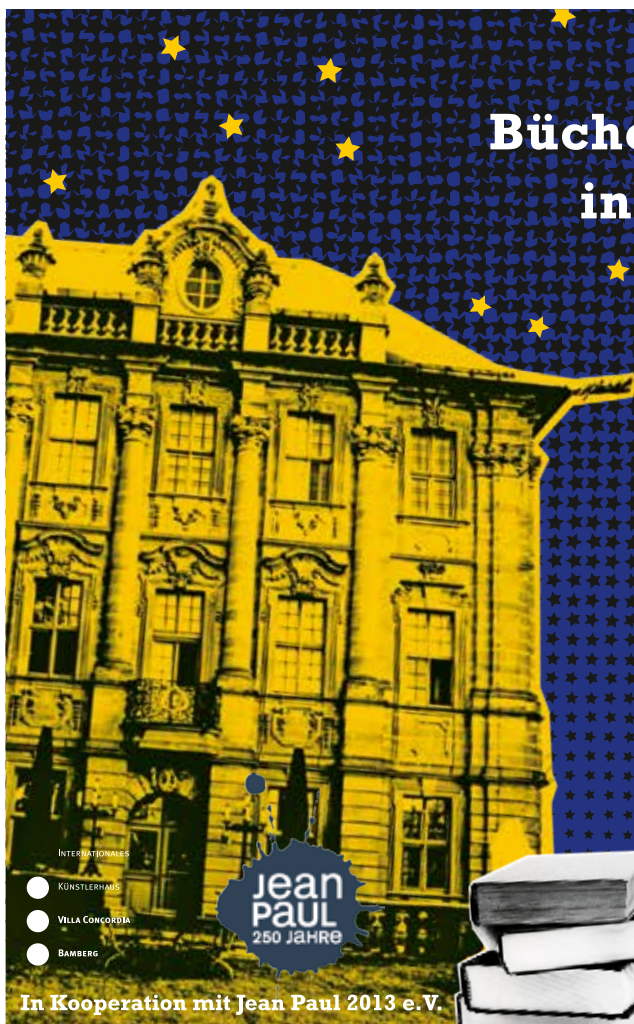
Moderation: Niels Beintker

Einlass: Gartentor (Alter Graben) 18.15 Uhr

Eintritt: 16 Euro / erm. 12 Euro

Karten erhältlich ab 21. Mai 2013 unter 0951-95 50 10

[www.villa-concordia.de](http://www.villa-concordia.de)



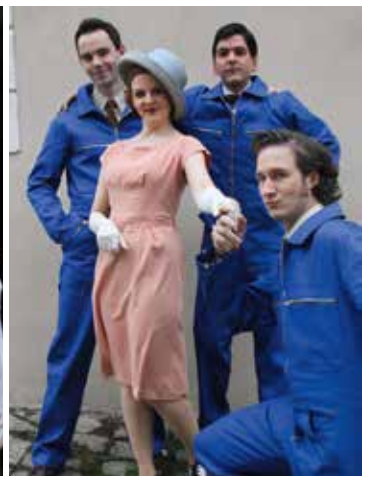
In Kooperation mit Jean Paul 2013 e.V.

Die Burgfestspiele Jagsthausen inszenieren den „Götz von Berlichingen“ neu.

Ab 11. Juni zeigt die Freilichtbühne am Wehgang in Dinkelsbühl „Die Drei von der Tankstelle“, eine Komödie mit viel Musik. Ab 4. Juni in Dinkelsbühl: Die Blues Brothers mit Soul- und R&B-Klassikern. Die große Treppe in Schwäbisch Hall (hier in einer Faust-Inszenierung) wird ab 8. Juni zur Bühne für „Dantons Tod“.



Ab 4. Juni steht Musical „Z - The Musical of Zorro“ von Robert W. Cabale als Erstaufführung auf dem Spielplan der Clingenburg-Festspiele



# Wenn Zorro auf Nathan

Freilichttheatersaison 2013 startet mit buntem Programm in die Vollen – von Würzburg über

**E**in lauer Sommerabend, verbunden mit einem kulturellen Event - diese Kombination lockt immer wieder aufs Neue in und um Franken zahlreiche Menschen ins Freie. An vier Freitagen im Mai findet vor dem Würzburger Dom der **1. Würzburger Kleinkunstsommer** statt - Straßenkünstler verwandeln dann den Domplatz mit Theater, Jonglage, Comedy, Artistik und Musik in ein großes Theater. Am 10. Mai (17 bis 19 Uhr) präsentieren T-Time Improtheater, danach wartet das Duo Schenkspass mit Jonglage, Comedy und Zauberei auf.

Am 17. Mai, ebenfalls von 17 bis 19 Uhr, gastieren die Firebirds aus Ungarn mit Straßentheater in der Europastadt, unterstützt werden sie von Komödiantin Miss Minetti aus den Niederlanden. Am 24. Mai (17 bis 19 Uhr) macht der international ausgezeichnete Jongleur Matthias Romir den Domplatz zu seiner Bühne, bevor Mr. Fish aus Australien einen extravaganten Blick durchs Goldfischglas auf die europäische Clownerie wirft. Beschlossen wird die kleine Veranstaltungsreihe am 31. Mai (15 bis 22 Uhr), zunächst spielt Singer und

Songwriter Mark Gillespie auf, danach kommen NilyNils mit ihrem drei Meter hohen Einrad auf die Bühne, zum krönenden Abschluss zeigt David Rogers eine Performance zum Thema „Science and Music“.

Die **Burgfestspiele Jagsthausen** eröffnen hingegen die Freilichtsaison ab dem 4. Juni mit dem Goethe-Klassiker „Götz von Berlichingen“ - in einer neuen Inszenierung wird dieses Jahr ein „Blick von außen“ auf das packende Schauspiel um Freiheit und Rebellion, um Leidenschaft, Liebe und Tod gewagt. Unsere Theatertour führt uns weiter nach Klingenberg am Main, zu den **Clingenburg-Festspielen**. Ab dem 14. Juni steht hier als deutschsprachige Erstaufführung das Musical „Z - The Musical of Zorro“ von Robert W. Cabell auf dem Festivalprogramm. Der junge Caballero Diego Vega kehrt aus Spanien in seine Heimat Kalifornien zurück und muss erkennen, dass das einst blühende Land unter der Tyrannei des neuen Gouverneurs ausblutet. Don Diego entwickelt sich zum Rächer der Armen und Schwachen - tagsüber mimt er den Müßiggänger

und Snob, nachts jedoch legt er die schwarze Maske des Zorro an und lässt die Ausbeuter ihre Gräueltaten sühnen. Das Musical bietet ein romantisches Mantel- und Degenstück, das temporeich die alten Zeiten des Hollywoodkinos heraufbeschwört.

Mit dem Bühnenklassiker „Nathan der Weise“ von Lessing werden die **63. Bad Hersfelder Festspiele** am 15. Juni eröffnet. Seit mehreren tausend Jahren ist der Nahe Osten der Krisenherd Nummer eins in der Welt. Es geht um Öl, politischen Einfluss an der Nahtstelle von drei Erdteilen - vor allem aber geht es um die Liebe Gottes. Drei Weltreligionen prallen in Jerusalem aufeinander, das höchste Heiligtum der Juden ist gleichzeitig die Begrenzung des Tempelbergs, der wiederum liegt in enger Nachbarschaft zur Grabeskirche. Diesen explosiven Schauplatz wählt Lessing für sein Toleranz-Manifest „Nathan der Weise“.

In Schwäbisch Hall starten die **Freilichtspiele Hall** am 8. Juni auf der Großen Treppe mit Georg Büchners Klassiker „Dantons Tod“. Danton, einer der verdientesten und aufrichtigsten unter den An-

**Darmstädter Residenzfestspiele**

**Liebe, Tod & Helden**  
26.7. - 11.8.13

residenzfestspiele.de



**FREILANDTHEATER**  
BAD WINDSHEIM

Text und Regie Christian Laubert  
Musik Verena Guido  
28. Juni – 17. August 2013

Vorstellungen im  
Fränkischen Freilandmuseum  
Bad Windsheim

Karten und Informationen  
Tel. 0 98 41 / 66 80 80 oder  
091 06 / 92 44 47  
und auf [www.freilandtheater.de](http://www.freilandtheater.de)





18. THEATERTAGE  
MILDBERG // 2013



17. - 27. JULI

**LEONCE & LENA**  
KOMÖDIE VON GEORG BÜCHNER  
KARTEN TOURISTINFO MILDBERG  
TEL. (09371) 404-119 // INFOS & KARTEN  
ONLINE THEATERTAGE-MILDBERG.DE

# den Weisen trifft

Jagsthausen und Klingenberg bis nach Bad Hersfeld, Dinkelsbühl und Feuchtwangen

führen der Französischen Revolution, stellt für die strengen Dogmatiker in Gestalt von St. Just und Robespierre eine unkalkulierbare Bedrohung dar und muss daher getötet werden. Georg Büchner stellt hier die Französische Revolution anhand ihrer Folgen in Frage, eine Revolution, die nur der Guillotine ihren Erfolg verdankte, und die es nicht dauerhaft schaffte, eine lebendige Gesellschaft von freien, gleichen und brüderlichen Menschen zu schaffen.

Mit Edward Albees Schauspiel „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ feiert am 15. Juni im „Haller Globe“-Theater die zweite Produktion der diesjährigen Festspiele Premiere. In Albees modernem Klassiker haben George und Martha nach der Belegschaftsfeier an der Provinzuniversität Neu-Karthago noch den jungen Kollegen Nick und seine Frau eingeladen. Zunächst sind die jungen Leute überraschte Zuschauer beim routinierten Ehekrieg zwischen George und Martha. Doch sie geraten immer tiefer hinein in die gnadenlose Auseinandersetzung und als George alle Anwesenden dazu zwingt, ihren Lebenslügen ins Auge zu sehen, erreicht dieses sprachlich virtuose Stück seinen Höhepunkt...

Die vorletzte Etappe unserer ersten Freilicht-Tournee führt uns zur **Freilichtbühne am Wehrgang in Dinkelsbühl**: Ab 4. Juni treten dort „The Blues Brothers“ auf. Schwarzer Hut, schwarzer Anzug, Sonnenbrille – einfach „cool“ die

musikalische Reise mit live gespielten Soul- und R&B-Klassikern wie „Everybody needs somebody ...“, „Sweet home Chicago“ oder „Gimme Some Lovin“. Am 11. Juni folgt als zweite Premiere der Open-Air-Saison „Die Drei von der Tankstelle“, eine Komödie mit viel Musik. Die unsterblichen Melodien von Werner Richard Heymann haben das Stück zu einem Kassenschlager und Heinz Rühmann zum Star gemacht. Die Geschichte dreier Freunde, die zusammen durch Dick und Dünn gehen – charmant und mit viel Livemusik erzählt...

Das Ende unserer Tour führt uns zu den **Feuchtwanger Kreuzgangspielen**: Im Auftaktstück dieser Saison am 13. Juni ist das weltbekannte Musical „Anatevka“ zu sehen. Anatevka ist ein jüdisches Dorf, dessen Bewohner den vielen kleinen und großen Anforderungen des Lebens auf ihre sehr eigene Art gerecht zu werden versuchen. Dabei sind sie hin- und hergerissen zwischen Tradition und Moderne. Die Welt ist im Umbruch begriffen, die Jugend will sich nicht mehr den althergebrachten Regeln des Zusammenlebens beugen. Tevje, der Milchmann, und Golde, seine Frau, haben daher ihre liebe Not mit ihren heiratsfähigen Töchtern. Mit Witz und Traditionsbewusstsein versuchen beide, den Wünschen ihrer Kinder gerecht zu werden. Doch das Hin und Her um die Liebe der Töchter und die damit verbundenen Sorgen um die

Zukunft scheint leicht zu wiegen im Vergleich zu dem plötzlichen Schrecken, der das freundliche und friedliebende Dorf Anatevka heim sucht...

Manfred Plagens

FOTOS BURG FESTSPIELE JAGSTHAUSEN, CLINGENBURG: APPEAL, FREILICHTSPIELE SCHWABISCH HALL: JÜRGEN WELLER, FREILICHTSPIELE DINKELSBÜHL

- [www.burgfestspiele-jagsthausen.de](http://www.burgfestspiele-jagsthausen.de),
- [www.clingenburg-festspiele.de](http://www.clingenburg-festspiele.de),
- [www.bad-hersfelder-festspiele.de](http://www.bad-hersfelder-festspiele.de),
- [www.freilichtspiele-hall.de](http://www.freilichtspiele-hall.de),
- [www.dinkelsbuehl.de](http://www.dinkelsbuehl.de),
- [www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

12. - 13. Vorstellungen 20.30 Uhr  
Backstagetour 18.30 Uhr  
19. - 20. Biergarten ab 19 Uhr  
26. - 27. Juli 2013

**FLORIAN GEYER DER REBELL**

Freilichttheater Giebelstadt

Vorverkauf online und bei:  
Schreibwaren Krenkel, Giebelstadt, Tel. 09 334 / 397  
Tourist Information im Falkenhaus, Würzburg, Tel. 0 931 / 372 398

[WWW.FLORIAN-GEYER-SPIELE.DE](http://WWW.FLORIAN-GEYER-SPIELE.DE)

**Dinner für Spinner**  
Komödie von Francis Veber bis 16. Juni

**Der Mustergatte**  
Komödie von Avery Hopwood ab 21. Juni

**Die spanische Fliege**  
Schwank von Arnold & Bach ab 3. August

**Der Räuber Hotzenplotz**  
für Kinder ab 5 Jahren vom 3. bis 30. Juli

[www.fraenkisches-theater.de](http://www.fraenkisches-theater.de)

FRÄNKISCHES THEATER  
SCHLOSS MASSBACH

Karten & Gutscheine: (09735) 235

**Freilichttheater!**

„Die Frau in Weiß“ bietet hinreißende Sommerunterhaltung der feinen englischen Art unter der Regie der „Neuen“, Christine Bossert!

➤ Weitere Infos unter [www.burgschauspielverein-freudenberg.de](http://www.burgschauspielverein-freudenberg.de)



## „Die Frau in Weiß“

Burgfestspiele in Freudenberg führen viktorianischen Kriminalroman auf

„Die Frau in Weiß“ war die erste „Mystery Novel“ überhaupt und Anfang der siebziger Jahre einer der ersten „Straßenfeger“ im Deutschen Fernsehen. Die fantastische Geschichte, eine Mischung aus Edgar Allan Poe, Sherlock Holmes und Hitchcock, in der Hochstapler, Feiglinge, verzweifelte Liebhaber und politisch Verfolgte sich belügen und bekämpfen, um irgendwann ihr Glück zu finden, ist vom 28. Juni bis 13. Juli - jeweils ab 20.30 Uhr - unter der Regie von Christine Bossert bei den Burgfestspielen in Freudenberg zu sehen. Der junge Zeichenlehrer Walter tritt eine

Stellung auf dem Landsitz „Limmeridge House“ an. Dort lernt er die ungleichen Halbschwester Marian und Laura kennen und lieben. Das Glück wird schnell getrübt durch die Ankunft von Lauras zukünftigem Gemahl - Sir Percival Glyde. Der düstere Verlobte bringt seinen Mäuse dressierenden und Opernarien zitierenden Freund Conte Fosco mit. Hier beginnen die Verwicklungen, die düsteren Vorzeichen verdichten sich... Eine „weiße Frau“ taucht auf, sucht die Nähe zu Laura und fürchtet die Begegnung mit Sir Percival Glyde. Die Schatten dunkler Historie trüben

nicht nur Lauras, Marians und Walters Leben, sondern auch das des Gartenzwerge sammelnden Onkels Frederick und aller Dienstboten im Limmeridge House. Dramatische Ereignisse, tödliche Verwechslungen und böse Intrigen suchen die Protagonisten heim, bis das Glück wieder herauf zieht und ein Happy End alle eint. Jean-Michel Räber hat den viktorianischen Kriminalroman des Autors Wilkie Collins, eines Weggefährten und Freundes von Charles Dickens, für die Bühne der Burgfestspiele in Freudenberg bearbeitet. *mapla*

FOTOS BURGFEESTSPIELE FREUDENBERG



## Wer spinnt?

„Dinner für Spinner“ am Fränkischen Theater Schloss Maßbach hält menschliche Schwächen vor

Menschliche Schwächen und Narreteien stehen im Mittelpunkt der Komödie „Dinner für Spinner“, die vor der wunderbaren Kulisse des Fränkischen Theaters Schloss Maßbach zu sehen ist. Pierre Brochand und seine reichen Freunden pflegen ein fieses Hobby: Allwöchentlich lädt jeder einen sorgfältig ausgewählten „Spinner“ zu ihrer Dinnerrunde ein - um sich dann gemeinsam über die verrückten Typen zu amüsieren. Ausgerechnet an dem Tag, als Brochand seinen „Weltkassetrottel“ Francois Pignon vorführen will, muss er wegen einem Hexenschuss leider absagen. Doch da steht der leidenschaftlichen Zündholz-Modellbauer schon vor seiner Tür...

Die Vorlage für das heitere Stück lieferte der französische Film „Le Dîner de cons“ (1998) von Francis Veber. Die Regisseurin am Fränkischen Theater, Sandra Lava, interessiert vor allem die zweiseitige Beziehung zwischen

dem reichen Brochand und dem unbedeutendem Finanzbeamten Pignon. Hier prallen zwei völlig verschiedene Gesellschaftsschichten aufeinander, bei denen die Rollen zunächst klar verteilt scheinen: Brochand hält die Zügel in der Hand und der lebenswüdnig-naive Pignon ist nur der Trottel, auf dessen Kosten man sich amüsiert. Doch irgendwann kippt diese Eindeutigkeit. Plötzlich ist gar nicht mehr klar, wer hier von beiden der Narr ist...

*Esther Schießer*

FOTO SEBASTIAN WÖRCH

➤ **Termine: „Dinner für Spinner“ steht an folgenden Tagen auf dem Spielplan: 18., 19., 25., 26. Mai um 19.30 Uhr Maßbach, Intimes Theater; 1., 2., 7., 8., 9., 14., 15., 16. Juni um 20 Uhr und am 7. und 15. Juni um 15 Uhr Maßbach, Freilichtbühne, 14. Mai um 20 Uhr Haßfurt, Stadthalle; 15. Mai um 19.30 Uhr Lichtenfels, Stadthalle; 16. Mai um 19 Uhr Bad Staffelstein-Schwabthal, Rehaklinik), Karten unter Telefon 09735.235**



SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN  
5. JULI - 15. AUGUST 2013

### DER BLAUE ENGEL

Bühnenfassung von Peter Turrini,  
Regie: Horst Gurski

### DIE SPANISCHE FLIEGE

Schwank in drei Akten  
von Franz Arnold und Ernst Bach,  
Regie: Dirk Waanders

### MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL

von Ellis Kaut, Regie: Horst Gurski



Karten: Telefon 09351 5424  
[www.scherenburgfestspiele.de](http://www.scherenburgfestspiele.de)





Sechs Erfolglose versuchen mit einer Männer-Strip-Show Erfolg zu haben.

## Heiterer Tiefgang

„Ladies Night“ als Gastspiel des Theaters Hof im Theater der Stadt Schweinfurt

**A**nspruchsvoll und doch leicht, Tiefgang und Heiterkeit, durchdachte Handlung und Esprit – im deutschen Theater sucht man das meist vergebens und findet es selten. Ganz anders dort, wo englisch geschrieben und gesprochen wird. Die meisten Stücke, die in den letzten Jahrzehnten das Theater erobert und die Zustimmung des Publikums gewonnen haben, kommen aus dem sogenannten „angelsächsischen“ Bereich. Dort macht man die Unterscheidung zwischen E und U, also zwischen klassisch-ernsthaft und

unterhaltsam so nicht – mit schönen Erfolgen. Ein typisches Stück dieser leichten, aber nicht leichtfertigen Tradition ist vom 25. bis 28. Juni im Theater der Stadt Schweinfurt zu sehen: „Ladies Night“, eine Komödie in zwei Akten von Stephen Sinclair und Anthony McCarten. Die beiden Neuseeländer haben sich als Drehbuchschreiber für die „Herr der Ringe“-Trilogie einen Namen gemacht. Ihre Geschichte über sechs Männer, die keinen Job, kein Geld und keinen Erfolg bei Frauen haben, ist ein richtiger Hit auf vielen Bühnen geworden. Vielleicht, weil

die Idee schon ein wenig pikant ist: Die sechs Erfolglosen versuchen mit einer Männer-Strip-Show Erfolg zu haben – allerdings haben sie ziemlich unterschiedliche Ansichten darüber, wie nun genau das Rätsel „Frau“ zu lösen sein könnte. Turbulent und sozialkritisch – das Publikum soll überall begeistert sein. In Schweinfurt zeigt das Theater Hof seine Inszenierung von „Ladies Night“ – das Stück wurde übrigens unter dem Titel „Ganz oder gar nicht“ mittlerweile auch verfilmt.

Lothar Reichel

FOTO THEATER HOF

## Lachschleifen garantiert

70er Jahre-Revue in der Spessartgrotte in Langenprozelten trifft den Nerv der Zuschauer

**C**hris Roberts, Heino oder gar Ireen Sheer – sie alle kennt das Publikum nicht nur aus der Zeit der Hitparaden. Auch unzählige Klamaukstreifen setzten auf diese Mischung aus Slapstick und deutschen Schlagerstars. Die Spessartgrotte in Langenprozelten

reitet auch auf dieser Welle. Prinzipalinn Helga Hartmann, die für Text und Regie verantwortlich zeichnet, setzt in ihrer Reihe musikalischer Revuen nun schon zum zweiten Mal auf die 70er. Dabei bedient sie sich nicht nur der Hits von „Ein bisschen Spaß muss sein“ bis zu „Dschingis

Khan“. Auch die Extraportion wahnwitzige Komik, die schon damals für Lachschleifen sorgte, kommt sogar mittels Videoeinblendung von Lukas Kunzmann zum Einsatz. Die Geschichte ist schnell erzählt: Die Firma Horst Schmelzer & Co, Unterwäsche und Trikotagen, feiert Jubiläum. Die Belegschaft lässt sich nicht lumpen und hat für den großen Tag eigens eine bunte Schau einstudiert. Während der Proben geben die topmotivierten Mitarbeiterinnen Uschi (Astrid Andresen), Regina (Angela Leupold) und Fräulein Rosenberg (Tanja Green), Kantinenkoch Günther Hobel (Thorin Kuhn) und Prokurist Bembel (Markus Wedde) alles, damit das Fest gelingt. Mit Erfolg – und nicht nur in der fiktiven Bühnenshow. Denn die Spessartgrotte hat mit gleich vier Neuzugängen das große Los gezogen. Von der Kammeroper bis zum Musical reicht der Erfahrungsschatz der Truppe, die sich nicht nur stimmlich wohlthuend auf Augenhöhe bewegt. Ein Schmaus – für Augen, Ohren und Seele.

Nicole Oppelt

FOTO OPPELT



Neuzugang Markus Wedde liefert gemeinsam mit Stammspielerin Tanja Green eine gelungene Parodie von Maria & Margot Hellwig.



Mi. 17. URBAN PRIOL  
„Wie im Film“



Do. 18. SONEROS DE VERDAD  
Die Musiksensation aus Kuba



Fr. 19. BLASSPORTGRUPPE  
Rock, Funk, Jazz, Comedy, Party, Pop



Sa. 20. HANS KLAFFL  
„40 Jahre Ferien – Ein Lehrer packt ein...“



So. 21. MICHL MÜLLER  
„Das wollt' ich noch sagen...“

Beginn jeweils 20:15 Uhr

Bühne und Zuschauerplätze sind überdacht. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt.

Kartenvorverkauf:  
Bockshorn im Kulturspeicher  
Tel. 09 31 / 460 60 66  
www.bockshorn.de

Touristinfo im Falkenhaus  
Tel. 09 31 / 37 23 98

Die drei Freunde in der Inszenierung von Mathias Repiscus im Würzburger Bockshorn werden gespielt von Boris Wagner, Ingo Klünder und Markus Grimm (v.l.n.r.).



## Die weiße Leere...

„Kunst“ von Yasmina Reza erneut im Würzburger „Bockshorn“

Gibt es überhaupt noch Menschen, die ins Theater gehen und „Kunst“ noch nicht gesehen haben? Jenes grandiose Drei-Personen-Stück von Yasmina Reza, vor fast 20 Jahren – 1994 – in Paris uraufgeführt, in 40 Sprachen übersetzt, mit Preisen überhäuft, vom Publikum geliebt – ein Welterfolg. Die Handlung ist eigentlich simpel und dennoch voller Abgründe: Die lang-

jährige Freundschaft dreier Männer wird auf eine harte Bewährungsprobe gestellt, weil einer der drei für viel Geld ein „weißes“ Bild kauft, weiß bemalte Leinwand, sonst nichts. Nur wenn man sich anstrengt, kann man feine, weiße Streifen sehen. Die beiden anderen finden das lächerlich und versuchen, ihren Freund von der Absurdität seines Erwerbs zu überzeugen. Völlig vergeblich. Das gesamte Leben der drei Männer gerät darüber schließlich ins Wanken. Die Autorin hat dazu gesagt: „Das Drama von ‚Kunst‘ ist ja nicht, dass Serge das weiße Bild kauft, sondern dass man mit ihm nicht mehr lachen kann.“ Darum geht es: um Reaktionen, Empfindlichkeiten, tiefverborgene Konflikte. Wie alle Stücke von Yasmina Reza ist auch

„Kunst“ trotz aller Komik letztlich ganz nah am tödlichen Ernst. Die Dramatikerin weist es daher auch entschieden zurück, wenn man ihre Werke dem Boulevardtheater zuordnen will. Deshalb muss eine Inszenierung die Vielschichtigkeit der Personen offenlegen und darf nicht auf Klamauk und bloße Situationskomik setzen. „Kunst“ war in Würzburg vielfach zu sehen. Jetzt nimmt das „Bockshorn“ die Inszenierung von Mathias Repiscus ab dem 5. Juni wieder auf und zeigt sie den ganzen Monat über. Die drei Männerrollen sind mit Ingo Klünder, Markus Grimm und Boris Wagner besetzt. Große Chance also, „Kunst“ zum ersten oder zum wiederholten Male zu sehen.

Lothar Reichel

FOTO CHRISTOPH WEISS

Termine: 5., 7., 8., 14., 20., 21., 22., 27., 28., und 29. Juni jeweils um 20.15 Uhr im Bockshorn Theater, [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

**DER MANN VON LA MANCHA**  
// Dale Wasserman, Mitch Leigh, Joe Darion

Ab 11. Mai 2013 | Großes Haus

et a hoffmann theater bamberg

[theater.bamberg.de](http://theater.bamberg.de) [kasse.theater@stadt.bamberg.de](mailto:kasse.theater@stadt.bamberg.de) | (0951) 873030

THEATER HOF 12/13

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG:

**HOCHZEIT MIT HINDERNISSEN ODER THE DROWSY CHAPERONE**  
Musical von Lisa Lambert & Greg Morrison  
Regie: Reinhardt Frieze  
VOM 27. APRIL - 31. MAI 2013

[www.theater-hof.de](http://www.theater-hof.de)

## Drahtseilakt

„Balance Akt“ im Würzburger Theater Chambinzky

Was passiert, wenn zwei Menschen aufeinander treffen? Auf den ersten Blick eine belanglose Frage! Es gibt nichts Alltäglicheres als eine Begegnung. Wie viel Spannung, Intensität und Folgen ein solches Zusammentreffen jedoch haben kann, zeigt das Stück „Balance Akt“ von Frank Salisbury, das ab Ende Mai im Theater Chambinzky zu sehen ist. Der Manager Eugene will nichts wie weg. Es ist höchste Zeit für eine Auszeit fernab der grauen New Yorker Arbeitswelt. Doch da steht kurz vor dem Abflug seine übereifrige Mitarbeiterin Beth vor der Tür: Es gibt Probleme in der Buchführung und auch sonst blieb vieles unausgesprochen, bis jetzt... Der Film- und Fernsehschauspieler Ralph Wüst beleuchtet in seinem Regie-Debüt das Zwischenmensch-

liche in all seinen Facetten: von lustig bis nachdenklich, von spannend bis alltäglich. „Das Schöne daran, Hauptdarsteller und Regisseur in einer Person zu sein, ist, dass ich mich selbst wortlos verstehe.“ Um dabei einen möglichst objektiven Blickwinkel einzunehmen, werden die Proben mit seiner Kollegin und Partnerin Charlene Wright zusätzlich von einer Kamera aufgezeichnet. Eine unterhaltsame Komödie über den zwischenmenschlichen Drahtseilakt. Das Resümee: Immer die Balance halten! esa

Aufführungen im KuZu Kellertheater: 24., 26., 30., 31. Mai, 1., 6., 7., 8., 14., 15., 21., 22., 28., 29. Juni, 27., 28., 29. September und 3., 4. Oktober jeweils um 20 Uhr (Ausnahme: Oktober/September sonntags bereits um 19 Uhr), Karten unter 0931.51212



Alice, ein freundliches, neugieriges Mädchen, taucht staunend in eine Traumwelt ein.

# Die Macht der Fantasie

„Wunderland“-Uraufführung in der Kammer des Mainfranken Theaters

Die Macht der Fantasie feierte in der Kurzoper „Wunderland“, Musik von Anno Schreier, Libretto von Alexander Jansen, in Würzburg heitere Triumphe; die Uraufführung in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters wurde lange bejubelt. Alice im Wunderland von Lewis Carroll ist ein Kinderbuchklassiker. Jansen, ein Fan davon, hat sich dadurch anregen lassen zu einer lockeren Bilderfolge, zu „Wunderland-Schnipseln“ in Versen, der Komponist lässt dafür schnell hintereinander „die unterschiedlichsten Musiken durcheinander purzeln“, so harmonische Klänge, Blues-Rock, Popmusik aus der psychedelischen Ecke, Zwölfton-Kontrapunkt, Sprech-Fugen, nie zu dissonant, oft sehr rhythmisch betont, raffiniert wirkungsvoll. Unter der Leitung von Alexis Agrafiotis musizierte ein Ensemble aus Klarinette, Akkordeon, Kontrabass und Schlagzeug, aufmerksam, mit spürbar guter Laune, und die drei Sänger harmonierten stimmlich wunderbar. Wit-

zig und überraschend, wie sie sich ständig verwandeln zu immer neuen Fantasiefiguren. Nur Alice bleibt sich gleich, ein freundliches, neugieriges Mädchen, das staunend in eine Traumwelt eintaucht. Auch sie erfährt an sich Veränderung, wird winzig und dann riesig, bis sie wieder „normale“ Größe erreicht. Alles findet statt in einer durch Lichtpunkt-Reihen und Gazevorhänge irgendwie irrealen Umgebung, und die Inszenierung von Sabine Sterken und die so „einfachen“ wie raffiniert improvisierten Kostüme und Bilder von Martin Rupprecht sorgen dafür, dass der Zuschauer seinen Spaß am Schauen hat und ganz vergisst, nach einer Logik der Handlung zu fragen. Besonders amüsieren ihn die Auftritte eines Kaninchens oder einer Maus, alle mit großen, weißen, transparenten Köpfen, oder die bunte, philosophische Raupe, die sich am Fliegenpilz berauscht, oder eine grinsende Katze, gebastelt aus einem Regenschirm. Alice wurde von Silke Evers unschuldig naiv verkörpert mit

strahlend sicherem Sopran. Die Reihe der schnell wechselnden Traumwesen wurde von Sonja Koppelhuber mit golden glänzendem Mezzosopran und von Daniel Fiolka mit angenehm runden Tenor gesungen und witzig dargestellt. Den Rahmen des Ganzen bildet eine angebliche Bootsfahrt, Symbol des Erwachsenwerdens der kleinen Alice.

frey

FOTO NICO MANGER



Traumwesen Sonja Koppelhuber mit glänzendem Sopran.

## EIN SPIEL IM SPIEL

Im Musical „Der Mann von La Mancha“ wird der Autor zu seinem eigenen Schauspieler und kämpft für das Ideal der Gerechtigkeit. Der Autor Miguel de Cervantes wird ins Gefängnis geworfen. Gotteslästerung lautet das Urteil der Spanischen Inquisition. In den Kerker des 16. Jahrhunderts herrschen rohe Sitten und so wird der Autor überfallen und ausgeraubt. Unter den geplünderten Habseligkeiten befindet sich das Romanmanuskript des „Don Quixote“. Um seine Autorschaft zu beweisen und die Schrift vor der Verbrennung zu retten, setzt Cervantes seinen Stoff im Gefängnis in Szene. Er selbst schlüpft in die Rolle des Don Quixote (gespielt von Volker J. Ringe). Zusammen mit seinem Diener Sancho Panza (Partick L. Schmitz) zieht er los, um für das Gute in der Welt zu kämpfen. Auf der abenteuerlichen Mission begegnet Don Quixote der Prostituierten Aldonza (Iris Hochberger), die er umwirbt und zur Prinzessin Dulcinea stilisiert. „Die Phantasiewelt des Romans vermischt sich zunehmend mit der realen Gefängniswelt“, sagt Dramaturgin Ulrike Kitter. Spannend wird das Musical „Der Mann von La Mancha“ von Dale Wassermann gerade durch die Verstrickung von Fiktion und historischer Realität. „In unserer Konzeption sieht man das Spiel im Spiel auf der Bühne entstehen“, verrät der musikalische Leiter Manfred Knaak. Aldonzas letzter Satz im Stück ist: „Ich bin Dulcinea.“ Sie hat sich mit der Romanfigur so sehr identifiziert, dass sie zu dieser geworden ist. Damit wirkt nicht nur die Fiktion des Romans, sondern auch Cervantes Idealismus fort.

■ **Premiere: 11. Mai 2013, 19:30 Uhr, Großes Haus. Weitere Vorstellungen:**  
12., 15., 17. Mai; 1., 2., 7. – 9., 13. + 14. Juni

**THEATER**  
der Stadt  
**SCHWEINFURT**  
Theaterleitung: Christian Kreppel

2013/2014  
47. Spielzeit

SCHWEINFURT  
Stadttheater

Begrüßen Sie  
mit uns die Welt!

Dominique Horwitz in »Rot« von John Logan | Renaissance Theater Berlin | 15. & 16. November 2013

Abonnements für  
die Spielzeit 2013/2014  
ab Samstag,  
dem 29. Juni 2013!

Roßbrunnstraße 2  
97421 Schweinfurt  
theater@schweinfurt.de

Telefon Abo-Betreuung: (09721) 51 4952  
Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
Telefax: (09721) 51 4956

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

Foto: Andrea Barmann/STG/STG

## Highlights Mai

### FR 17. ADAC Sachs Franken Classic „Fahren wie Gott in Franken“

Erleben Sie auf abwechslungsreichen Strecken mit vielfältigen Aufgaben und dem Besuch historischer Ortschaften den besonderen Reiz des Frankenlandes. Lernen Sie die traumhaften Landschaften im Naturpark Spessart, im Naturpark Rhön und im fränkischen Weinland gemeinsam mit Freunden kennen.

bis 19.5.2013

### SA 25. Glenn Miller Orchestra

Liebhäber des Swing und der Bigband-Musik eröffnet sich mit dem Glenn Miller Orchestra ein einzigartiges Musikerlebnis. Mit Originalarrangements geht das Orchester auf Tournee, um in 23 Ländern mit den weltberühmten Melodien der Jazz-Legende Glenn Miller zu begeistern.

19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

### SO 26. 100 Jahre Regentenbau Bad Kissingen – Festakt

Auftaktveranstaltung für eine ganzjährige Eventreihe im Regentenbau mit dem Kurorchester Bad Kissingen zum 100. Jubiläum der Eröffnung des Regentenbaus

10.00 Uhr Regentenbau

### DO 30. Bayerisches Ärzteorchester

Reinhard Steinberg, Leitung  
Claudio Estay Gonzáles, Jazz-Schlagzeug  
Mit 180 aktiven Mitgliedern aus Bayern und ganz Deutschland ist das Bayerische Ärzteorchester ein groß besetzter Symphonieklangkörper, welcher sich zur Romantik und Moderne besonders hingezogen fühlt. Im aktuellen Programm schlägt sich das mit Werken von Wagner, Dvořák und Hiller nieder.

19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

## Highlights Juni

### SO 2. Licht und Schatten

Haiou Zhang, Klavier  
Philharmonie Festiva  
Gerd Schaller, Leitung  
Mendelssohn Bartholdy,  
Trompeten-Ouvertüre C-Dur op. 101  
Liszt, Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur  
Beethoven, Symphonie Nr. 5 c-Moll

17.00 Uhr Max-Littmann-Saal

### FR 7. Sonderkonzert zu Gunsten des Rakoczy-Festes Grüner Pfeffer – Ein Abend für die Freude und was im Leben sonst noch wichtig ist

Erika Burger präsentiert das Duo HORA. Historische Persönlichkeiten besuchen das Konzert.  
Verein der Freunde und Förderer Rakoczy-Fest Bad Kissingen e.V.

19.30 Uhr Palmenhaus

### SA 8. Kissinger Nachtmusik

Kurorchester Bad Kissingen  
Elena Iossifova, Leitung  
Das abendliche Konzert des Kurorchesters Bad Kissingen begleitet mit stimmungsvollen Stücken bis in die späten Sommerstunden.

20.00 Uhr Rosengarten Wandelhalle

### SA 15. Rosenball – Das Sommernachtsevent 2013

Ein Sommernachtstraum in der schönsten Zeit des Jahres, ein rauschendes Fest mit Musik, Tanz und Rosen so weit das Auge reicht – Die Wahl der Rosenkönigin 2013 stellt den Höhepunkt des Balls dar. Zu den Klängen der Showband „up to date“ darf den ganzen Abend getanzt werden. Nachtschwärmer können sich auf die Rosenball-Party im Salon am Schmuckhof mit DJ Base freuen.

20.00 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

# Frontalunterricht

Hans Klaffl als Oberstudienrat K. beim Bockshorn-Festival in Aub

„Das tut man nicht!“, das eigene Nest beschmutzen, so die kollegialen Bedenkenträger von Hans Klaffl, der als Lehrer über Lehrer „herzieht“.

Na ja, er tut es mit einem Augenzwinkern, schließlich ist er nicht nur Kabarettist, sondern seit 30 Jahren auch leidenschaftlich Gymnasiallehrer. Als „Oberstudienrat K.“ deckt er in seinem Programm „40 Jahre Ferien – Ein Lehrer packt ein...“ auf, was wirklich hinter verschlossenen Schultüren geschieht. Er nimmt uns mit ins Lehrerzimmer, taucht ein in die komplizierte Psyche von Lehrern und Lehrerinnen und gibt wertvolle Tipps für die Gestaltung von Elternsprechstunden. Auch die unglaublichen Überlebensstrategien, die Schüler im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben, stellt der Workshopleiter in Sachen Schultheater anschaulich dar. Seine Exkurse in den Schullalltag enthüllen mehr als wir bisweilen wissen wollten. Mit Klavier und Kontrabass hält Hans Klaffl eine Doppelstunde Frontalunterricht, nach der keine Fragen mehr offen bleiben. Live zu erleben beim Bockshorn-Kabarettfestival im Spitalgarten in Aub am 20. Juli um 20.15. Einlass um 19 Uhr (freie Platzwahl).

sky

FOTOS KERSTIN GROH, DEPOSITPHOTOS.COM © MILAN KOPCOK

**■ Bühne und Zuschauerplätze in Aub sind überdacht.**  
Es fährt täglich ein Shuttle um 18 Uhr vom Kulturspeicher in Würzburg ab (Fahrpreis 5 Euro), Shuttle- und Kartenbuchung unter Telefon 0931.4606066, [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de).



# Platzwechsel

Das 13. Kabarettfestival „Sommerrausch“ lockt am 15. Juni in den Amorbacher Seegarten

Seit dem vergangenen Jahr ist alles anders. Frankens größtes Kabarettfestival, der „Sommerrausch“ ist von Kleinheubach nach Amorbach umgezogen. Die neue Kulisse kam an. So gut, dass der Fürstlich Leiningensche Seegarten in diesem Jahr Schauplatz gleich zweier Events werden wird. Den Auftakt für ein kurzweiliges Wochenende macht am 14. Juni ein Open-Air-Konzert mit Georg Friedrich Händels barocken Werken und einem musiksynchronen Feuerwerk von Andreas Klein. Tags darauf wechselt der Taktstock vom Dirigenten der Frankfurter Sinfoniker, Stefan Ottersbach hin zu Michl Müller, der nun bereits zum dritten Mal den Gastgeber des „Sommerrausch“ gibt. Angeheizt durch die fränkische Rock-'n'-Roll-Band Lucille's Lumbago, begrüßt Müller anschließend eine durchaus illustre Runde. So



Michl Müller: Gastgeber des Kabarettfestivals „Sommerrausch“ im Amorbacher Seegarten

ist mit Alfred Dorfer einer der wohl populärsten österreichischen Kabarettisten anwesend, der auf der Bühne im Seegarten seinen Balanceakt zwischen Satire, Theater und schräger Philosophie zum Besten geben wird. Ihm zur Seite stehen Kabarettist, Comedian, Autor, Moderator und Gastgeber der monatlichen TV-Sendung „Spätschicht“ im Südwestrundfunk (SWR), Christoph Sieber, sowie der Lehrer, Musiker und Kabarettist Hans „Han's“ Klaffl. Komplettiert wird der Reigen schließlich durch Dave Davis. Der Träger des Deutschen Comedypreises 2010 und Prix-Pantheon-Gewinner 2009 ist bekannt für seine Interaktion mit dem Publikum. Bei ihm wird schnell klar, warum er von „Klasse statt Rasse“ spricht.

Nicole Oppelt

FOTO MÜLLER

**■ Karten unter Telefon: 09371.501-501, [www.ADTicket.de](http://www.ADTicket.de)**

# Musikalische Pfade

Jenseits der großen „Konzertstraßen“ des Mozartfestes 2013

Nicht nur die Residenz mit dem prächtigen Kaisersaal, auch andere Räume laden ein zum Mozartfest. So erklingt beispielsweise geistliche Musik mit den vier Sängern vom „Spatzen-Quartett Regensburg“ am 1. Juni in der Veitshöchheimer St. Vitus-Kirche, am 2. Juni spielt die „Fürstlich Löwensteinische Hofmusik“ in der Würzburger Neubaukirche, das Holzbläserquintett „Vierpluseins“ gastiert am 11. Juni in der Schönbornhalle der Festung, die Bach Chamber Soloists aus den USA präsentieren am 15. Juni die Entwicklung von Bach bis Mozart in der Käppele, und im romantischen Kreuzgang von Kloster Himmelspforten musiziert am 25. Juni ein Bassethorn-Trio mit Gesangssolisten. Im Freien gibt es auch Schönes zu hören, etwa am 18. Juni von acht Hornisten bei „Mozart am Grün“ auf dem Golfplatz, bei den beliebten Nachtmusiken im Hofgarten am 9. Juni mit dem Würzburger Philharmonischen Orchester und am 23. Juni mit dem Bayerischen Kammerorchester sowie beim Picknick-Konzert am 30. Juni im Rosenbachpark. Besonders reizvoll sind ungewöhnliche Orte. Da lässt zum Beispiel am 4. Juni das „Melton Tuba Quartett“ die Abfüllhalle der Würzburger Hofbräu erzittern, in der Kelterhalle des Würzburger Bürgerspitals treten am 7. Juni das David Orlowsky Trio und am 8. Juni Triestango auf, und am 27. und 28. Juni will „Das blaue Einhorn“ mit Liedern und Tänzen der Welt in den Residenzweinkeller

locken. Im Vogel Convention Center unterhält am 19. Juni die MozART-group mit Kabarettistischem. Eine musikalisch-literarische Mischung gibt es am 13./14. Juni im Juliuspital-Pavillon bei „Morde mit Musik“, und der bekannte Schauspieler Hanns Zischler widmet sich am 22. Juni im Bernhardsaal von Kloster Bronnbach dem Tanz in der Dichtung. Kammermusikalische Höhepunkte enthält das Programm viele, herausragend ist da wohl das Meisterkonzert mit Nils Mönkemeyer (Viola) am 29. Juni im Kaisersaal. Auch die Kinder dürfen sich auf spezielle Mozart-Veranstaltungen im Ovalsaal der Residenz freuen, so auf einen „Don Giovanni“ extra für sie am 9. Juni oder auf „Mozarts pfliffiges Holz“ am 16. Juni. An Jugendliche wendet sich „Mozart update – die ultimative Orchesterprobe“ am 29. Juni im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik – auch zum Downloaden! *Renate Freyzeisen*

FOTOS IRENE ZANDEL, ROBERTO BULGRIN, DEPOSITPHOTOS.COM © VYACHESLAV BIRYUKOV

## VERLOSUNG

Für das Konzert am 20. Juni um 20 Uhr verlost Leporello 2 Karten an diejenigen Leser, die wissen, welches der Hauptspielort des Mozartfestes 2013 ist? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an [kunstvoll Verlag](http://kunstvoll-verlag.de), Stichwort: Mozartfest 2013, PleicherKirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss

## BEWEGUNG UND BEGEGNUNG



Der Choreograf Thomas K. Kopp vom Theater tanzSpeicher in Würzburg erhielt von den Verantwortlichen des Mozartfestes den Auftrag zum Thema „Neue Blicke auf Mozart“ ein Tanzprojekt zu entwickeln. Hierfür wurden Menschen zwischen 13 und 17 und

zwischen 60 und 99 Jahren gesucht. Drei Tage lang arbeiteten die Freiwilligen mit Thomas Kopp performativ und tänzerisch und hatten dabei auch selbst persönlichen Entfaltungsspielraum. Die Performance, die dabei herausgekommen ist, ist am 30. Mai um 20 Uhr im Rahmen des Mozartfestes im tanzspeicher Würzburg zu erleben. Die Zuschauer dürfen sich nicht nur auf schöne Bewegungen freuen, sondern auch auf Erinnerungen der Beteiligten an ihre Begegnungen mit Mozart in der Jugend sowie im Alter. *sky, Foto tanzspeicher Würzburg*



ist der 24. Mai. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Im Käppele präsentieren die Bach Chamber Soloists am 15. Juni die Entwicklung von Bach bis Mozart.

## Ansbacher Rokoko-Festspiele 5. bis 9. Juli 2013



Freitag, 5. Juli 2013  
21.30 Uhr Sommerliches Maskenfest

Samstag, 6. Juli 2013  
18.00 Uhr Historisches Galadiner  
21.30 Uhr Königlicher Besuch

Sonntag, 7. Juli 2013  
11.00 Uhr Große Feldmusik  
14.00 Uhr Fürstliche Gartenlust

Montag, 8. Juli 2013  
19.00 Uhr „Der eingebildete Kranke“ von Molière  
(Puppenspiel für Erwachsene)

Dienstag, 9. Juli 2013  
19.00 Uhr Schlosshofserenade



Informationen und Kartenvorverkauf:  
Amt für Kultur und Touristik  
Joh.-Seb.-Bach-Platz 1 • 91522 Ansbach  
Tel. 0981/ 51243 • [akut@ansbach.de](mailto:akut@ansbach.de)

[www.rokoko-festspiele.de](http://www.rokoko-festspiele.de)





## JUNGE PREISTRÄGER UND ALTE BEKANNTE

„Das U&D ist offen für jeden, der friedlich Musik hören, feiern, Freunde treffen, neue Dinge erleben, Spaß haben will. Volkfest halt. Aber anders“, hat 1. Vorsitzender Ralf Duggen einmal auf den Punkt gebracht, was das U&D seit jeher ausmacht. Und das zu Recht: Mittlerweile hat sich die Veranstaltung zu einem „der größten eintrittsfreien Festivals in Süddeutschland entwickelt“. Im Jahr eins nach dem 25-jährigen Jubiläum lässt sich das Orga-Team da natürlich nicht lumpen. Die Liste der bestätigten Bands ist lang: Von Newcomern, wie dem aus Karlstadt kommenden Trio „Shaky Foundation“, das in diesem Jahr bereits für das PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik des Deutschen Musikrates nominiert wurde, über alte Bekannte wie die Singer-Songwriterin Karo, die diesmal mit Band auftreten wird, bis hin zu Formationen wie „The Instant Voodoo Kit, die oben im Bild zu sehen ist und die erst im April den „Preis für junge Kultur“ überreicht bekamen. Mit Musik allein ist es beim U&D Würzburg aber nicht getan. Unzählige weitere Programmpunkte versüßen die Festivaltage. Ein persönlicher Festival-Plan? Unbedingt ratsam. nio, Foto: Johannes Stacheder

www.umsonst-und-draussen.de

### Aus dem Festivalprogramm:

- 09.06. Jubiläumskonzert - 100 Jahre Regentenbau**  
Münchener Philharmoniker  
D: Juraj Valcuha  
S: David Fray (Klavier)  
Beethoven · Mozart · Tschairowsky
- 11.06. „Mission“ Galakonzert mit Cecilia Bartoli**  
I Barocchisti  
D: Diego Fasolis
- 19.06. Brahms-Abend: Héléne Grimaud**  
Luzerner Sinfonieorchester  
D: James Gaffigan
- 22.06. Klaviersoïree**  
WDR Sinfonieorchester Köln  
D: Kazuki Yamada  
S: Elisabeth Leonskaja (Klavier)  
Xavier de Maistre (Harfe)  
Glière · Grieg · Tschairowsky
- 29.06. Ein Abend mit Rudolf Buchbinder**  
Residenz Orchestra Den Haag  
D: Lawrence Foster  
Getty/Jack · Gershwin · Ravel
- 05.07. Bamberger Virtuosenkonzert**  
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie  
D: Robin Ticciati  
S: Magdalena Kožená (Mezzosopran)  
Fauré · Wagner · Berlioz · Debussy
- 10.07. Operngala**  
Budapest Philharmonic Orchestra  
D: Johan Arnell  
S: Klaus Florian Vogt (Tenor)  
Ricarda Merbeth (Sopran)  
Arien u. Duette aus „La Forza del Destino“, „Der fliegende Holländer“, „Lohengrin“, u. a.
- 12.07. Violinsoïree mit David Garrett**  
Orchestra Sinfonica Verdi di Milano  
D: John Axelrod  
Verdi · Beethoven · Brahms
- 14.07. Abschlusskonzert**  
Münchner Rundfunkorchester  
D: Dan Ettinger  
S: Diana Damrau (Sopran)  
Dmitry Korchak (Tenor)  
Nicolas Testé (Bassbariton)  
Arien und Duette aus Opern aus „Rigoletto“, „La Traviata“, „Don Giovanni“, u. a.

# Mali im Mittelpunkt

25. Africa Festival macht auf Flüchtlingsdrama in Westafrika aufmerksam

Das beim 25. Africa Festival zahlreiche Stars aus Mali auftreten, kommt nicht von ungefähr: Das Organisationsteam will heuer auf das Flüchtlingsdrama im Norden des westafrikanischen Landes aufmerksam machen. So wird der Auftakt am 30. Mai auf der Offenen Bühne ganz im Zeichen Malis stehen: Das Festival beginnt um 13.30 mit Tamikrest, anschließend gibt es einen Mix aus Soul, Funk, Reggae und traditioneller malischer Musik von Fatoumata Diawara. Bevor die „Diva aus Mali“ als Sängerin reüssierte, war sie in Mali bereits eine berühmte Tänzerin und Filmschauspielerin. Produzentenlegende Cheikh Tidiane Seck entdeckte ihr sängerisches Talent bei einem Casting für die erste Sahel-Oper in Mali. Fatoumata Diawara stimmt auf den Donnerstagabend im Musikzelt ein. Dann wird sich mit „Acoustic Africa“ eine afrikanische All-Star-Band bestehend aus den drei Sängerinnen Dobet Gnahoré, Kareyce Fotsu und Manou Gallo präsentieren. Der erste Festivaltag schließt mit dem Multiinstrumentalisten Manu Dibango, heuer auch Schirmherr des Festivals, sowie der Soul Makossa Gang. Durch technische Brillanz besticht Nancy Vieira von den Kapverden, neben FM Laeti einer von zwei Geheimtipps des Jubiläumsfestivals. Mit 14 Jahren begann sie in Lissabon zu singen. Während in Vierias Liedern, am Festivalsamstag auf der Offenen Bühne zu hören, kapverdischer Mornas und portugiesischer Fado ihren Niederschlag finden, sind die Songs von FM Laeti von Salif Keita und Bob Marley inspiriert. Die Sängerin aus Guadeloupe, von der 2011 ein CD-Album bei der Plattenfirma Wagram erschien, tritt ebenfalls am Samstag auf der Offenen Bühne auf. Mit Jaqee präsentiert sich am Sonntag im Zelt eine „musikalische Nomadin“ aus Uganda.

Pat Christ

FOTO: LANDOMAN



Die Sängerin Jaqee stammt aus Uganda. In ihrer Kindheit führte sie ein Nomadenleben und konnte so viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Sie begann mit R & B und Soul, später kamen Rock und Blues dazu, ehe sie karibische Einflüsse und Reggae in ihre Musik integrierte.



# Kleinode aller Orten

Geheimtipps des Kissinger Sommers jenseits der „großen“ Konzerte

Nicht nur die „großen“ Konzerte, sondern gerade die scheinbar „kleineren“ Ereignisse des Kissinger Sommers machen dieses Festival zu etwas ganz Besonderem. Einen interessanten Abend verspricht „Wagners Pilgerfahrt zu Beethoven in Wien“ am 12. Juni im schnuckeligen Kurtheater, denn der bekannte Schauspieler Klaus Maria Brandauer wird, untermalt von passenden Klavierstücken durch Lars Vogt, diese erstaunliche Wanderung Wagners zu seinem Idol vorstellen.

Spitzenpianisten gibt es in Kissingen zuhauf, etwa am 15. Juni Martin Helmchen im Rossini-Saal. Dort beginnt auch am 29. Juni die Kissinger Klang-Werkstatt mit jungen Instrumental-Solisten, die sich am 30. Juni in Maria Bildhausen fortsetzt. Und Neues entdecken kann man auch bei der Kissinger Lieder-Werkstatt am 6. und 7. Juli im Rossini-Saal mit viel versprechenden Gesangstalenten. Im idyllischen Maria Bildhausen präsentieren sich in einer Matinee 23. Juni zwei junge Virtuosen, der Pianist Konstantin Shamray und der Geiger Ning Feng, sowie am 30. Juni das schon arrivierte Trio di Parma. Der Rossini-Saal ist ideal für kleine Besetzung; dort treten am 17. Juni Michail Lifits (Klavier), Nils Mönkemeyer (Viola) und Nikolas Altstaedt (Violoncello) erstmals als Meistertrio auf, die gefeierte Sopranistin Aleksandra Kurzak aus Polen wird dort zusammen mit

dem einfühlsamen Pianisten Eric Schneider am 6. Juli einen Lied-nachmittag geben, und am 7. Juli dürfte hier der strahlende Tenor Dmitry Korchak mit virtuosen Arien begeistern. Hier wird auch am 13. Juli die beliebte Klarinetistin Sabine Meyer zusammen mit dem fabelhaften Modigliani Quartett oder am 14. Juli die hervorragende Geigerin Vilde Frang zusammen mit dem Pianisten Michail Lifits den Nachmittag verschönern. Ein besonderes Augenmerk legt der Kissinger Sommer immer auf internationale Tastenstars. Da kommen am 30. Juli fünf Preisträger des Kissinger Klavier Olymps in den Max-Littmann-Saal zusammen mit dem Residenz Orchestra Den Haag, am 2. Juli Andras Schiff oder am 4. Juli der unvergleichliche Grigory Sokolov. Aber auch die Erlöserkirche lädt ein, so zu Pergolesis „Stabat Mater“ am 16. Juli oder zu Trompete und Orgel mit Ludwig Güttler und Friedrich Kircheis am 24. Juni Fans von mitreißendem Gesang sind bestens aufgehoben bei „Romeo et Juliette“ am 3. Juli mit dem Gulbenkian Orchestra aus Lissabon, dem Philharmonischen Chor Prag und drei hervorragenden Solisten, unter anderem dem Tenor David Lomeli aus Mexico. Auch „Mozart trifft Italien“ am 9. Juli im Kurtheater sollte man sich wegen der wunderbaren Sopranistin Pretty Yende aus Südafrika vormerken.

Renate Freyeisen

FOTOS KISSINGER SOMMER, ©HAMSTER4711, FOTOLIA.COM



Der gebürtige Leningrader Pianist begann mit fünf Jahren das Klavierspiel. Bereits mit 16 Jahren fiel er international auf. Der heute 63-jährige ist bescheiden, er sagt: „Klaviermusik wurde eine Ozean voll geschrieben, und Zeit deines Lebens kannst du nur einen kleinen Teil davon spielen“. Den Teil, jedoch, den er spielte, der war bisher bravourös.

## ECHE ZÄSUR - 62. INTERNATIONALE ORGELWOCHE NÜRNBERG

Ganze 48 Seiten ist das Programm der ION 2013 stark. 29 Veranstaltungen in zehn Tagen. Von Klängen des Mittelalters bis zur Uraufführung einer Komposition für Elektronik. Vieles ist im Rahmen der mehr als sechs Dekaden überdauernden Tradition geblieben, neue Elemente kamen hinzu. Einen Umstand gibt es jedoch, der als echte Zäsur begriffen werden kann. Unter der künstlerischen Leitung von Folkert Uhde will man nun ein neues Kapitel aufschlagen. „Der Berliner Konzertdramaturg, Produzent und Kulturmanager setzt für die nächsten vier Jahre vor allem auf die Versinnlichung von Konzerten jenseits stilistischer und musikhistorischer Grenzen“, heißt es aus Nürnberg. Doch vor der Zukunft steht die Gegenwart: Unter dem Schwerpunktthema „Gnade“ kann sich das Publikum unter anderem auf international renommierte Gäste wie den Rias Kammerchor oder die Barockgeigerin Midori Seiler freuen. Erstmals findet zudem die IONacht am 22. Juni von 20 Uhr bis Mitternacht statt.  
nio, Foto tamburix/flickr

www.ion-musica-sacra.de, Link zum Bild: <http://www.flickr.com/photos/tamburix/110458939/sizes/l/in/photostream/>



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: [info@theater-apo.de](mailto:info@theater-apo.de) · [www.theater-apo.de](http://www.theater-apo.de)



# Kurtzweil und Pläsier

Vom 5. bis 9. Juli lassen die Ansbacher Rokoko-Festspiele die Zeit des Markgrafen aufleben



Vier Tage kennt das höfische Spektakel vor der imposanten Kulisse der Orangerie kein Halten.

Historie verpflichtet – das wissen die Stadt Ansbach und der Ansbacher Heimatverein seit langem. Auch in diesem Jahr begibt sich die Hohenzollernresidenz in längst vergangene Tage und taucht in buntes Treiben ein. Vier Tage kennt das höfische Spektakel vor der imposanten Kulisse der Orangerie kein Halten, so dass selbst Markgraf Carl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach seine wahre Freude gehabt hätte. Der Startschuss für die Zeitreise in die Ära des 17. und 18. Jahrhunderts fällt am Freitagabend mit einem „Sommerlichen Maskenfest“, wenn bezaubernde Kostüme und venezianische Masken in das Licht des festlich illuminierten Hofgartens getaucht werden. „Kurtzweil und Pläsier“ bestimmen darauf hin die Tage zwischen Barockfeuerwerken, einem historischen Galadinner im Grünen Saal, Gauklern, Zaubern und „Fürstlicher Gartenlust“, die die Besucher am Sonntagnachmittag bei einem Spaziergang durch die Epochen in ihren Bann zieht. Neu ist 2013 das Programm am Montag. Dann ist das Figurentheater



Die Rokoko-Festspiele umweht ein Hauch von Puder und Pomp.

„Ambrella“ mit seinem Puppenspiel „Der eingebildete Kranke oder Molière in Behandlung“ an der Reihe. Eingebettet in die Komödie des französischen Dramatikers wird vom Leben zweier historischer Figuren erzählt: Frankreichs Sonnenkönig Ludwig XIV. und dessen Komödien-

dichter Jean Baptiste Poquelin, genannt Molière. Geadelt wird das Fest durch die feierliche Schlosshofsereade, zu der sich das Blasorchester der Städtischen Musikschule und ein Vokalensemble die Ehre geben werden.

Nicole Oppelt

FOTOS JIM ALBRIGHT, DEPOSITPHOTOS/GRUZANNA ARUTYUNYAN

## KULTUR-HIGHLIGHTS 2013

im Landkreis Miltenberg

Fr. 14. Juni, 20 Uhr,  
Seegarten Amorbach  
Barocknacht  
Amorbach

G.F.Händel: Wasser- & Feuerwerksmusik – königliche Barockmusik im fürstlichen Seegarten. Erleben Sie ein fantastisches musiksynchrones Feuerwerk!



Sa. 15. Juni, 20 Uhr,  
Seegarten Amorbach  
Sommerrausch im  
Seegarten

13. Open-Air-Kabarett-Festival mit Michl Müller u. seinen Gästen Han's Klaffl, Alfred Dorfer, Christoph Sieber und Dave Davis. Einlass 17 Uhr. Ab 18.15 Uhr spielt die Gruppe Lucille's Lumbago für Sie.



So. 16. Juni, 19 Uhr, Hofgut Wörth  
(die etwas andere)

Classik in der Scheune David Orlowsky Trio  
Die zweifachen ECHO-Preisträger zaubern mit ihrer „schwerelosen Musik des Augenblicks“ eine faszinierende Mischung aus neuen Klangwelten, Melancholie und Ausgelassenheit. „Kammerweltmusik“ mit dem Ausnahmeklarinettenisten.



www.landkreis-miltenberg.de  
Karten: www.ADticket.de

Infos und Kartenvorverkauf:  
Kulturreferat Landratsamt Miltenberg;  
Tel.: 09371 501-501;  
Fax: 09371 501-79501;  
E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de



Änderungen vorbehalten.

Sonntag, 16. Juni 2013  
17.00 Uhr

Evangelische Kirche Obereisenheim

## Es tilgen Feuerzungen

Komponistenportrait  
Gernot Tschirwitz

Drei Galgenlieder

nach Gedichten von Christian Morgenstern

Aufforderung zur Bescheidenheit

Drei Epigramme nach Texten von Erich Kästner

Es tilgen Feuerzungen (UA)

Sieben Miniaturen für Klavier zu vier Händen  
nach Gedichten von Ossip Mandelstam

Drei Lieder (UA)

nach Gedichten von Eduard Mörike

Two Very Short Requiems (UA)

nach Gedichten von Dylan Thomas

REGINA J. KLEINHENZ, Sopran  
GIGI PFUNDMAIR, Sopran  
MICHAELA SCHLOTTER, Klavier  
RUDOLF RAMMING, Klavier  
GERNOT TSCHIRWITZ, Klavier

Der Eintritt ist frei  
Dauer ca. 60 Minuten

## EbrachBarock

Der Ebracher Musiksommer lockt zu seiner 23. Saison mit einem Konzertreigen in den Steigerwald

Es ist eine „ungemein inspirierende Umgebung“, die sich da, fast mittig zwischen Würzburg und Bamberg gelegen, auftut. Im rund 2000 Einwohner kleinen Örtchen, da ist sich der künstlerische Leiter des „Ebracher Musiksommers“ sicher, finden sich mit dem prachtvollen Kaisersaal und der herrlichen Abteikirche von Kloster Ebrach nicht nur wunderbare Spielstätten, um sich ganz den musikalischen Genüssen hinzugeben. Sondern auch die dazugehörigen hochkarätigen Interpreten. Seit mehr als zwei Jahrzehnten gehört die Reihe zu den musikalischen Glanzpunkten Frankens.

Gemeinsam mit dem Veranstalter, dem Markt Ebrach, lädt Gerd Schaller auch 2013 zu einer Vielzahl von Konzerten. Zu einem der am häufigsten präsenten Orchester

in diesem Jahr zählt dabei erneut die Philharmonie Festiva. Neben den Echo-Klassik Preisträgern 2010 betreten in dieser Saison aber auch Musiker verschiedener Gasterchester aus Prag, Leipzig, München und Bamberg die Bühne. Dort sind in „bewährter Kombination sowohl Klassiker des Repertoires (...) als auch einige interessante Raritäten“ zu hören.

Freuen kann sich das Publikum überdies auf eine Fortsetzung der Reihe EbrachBarock sowie Gastspiele im Bad Kissinger Regentebau und der Bamberger Konzerthalle.

Nicole Oppelt

**Ausführliche Informationen zum Konzertprogramm, das sich über das ganze Jahr hinstreckt, und Karten unter Telefon 09552.297 sowie im Internet unter [www.ebracher-musiksommer.de](http://www.ebracher-musiksommer.de)**





Nach dem musikalischen Feuerwerk, das jedes Jahr abgefeuert wird, gibt es immer auch noch ein echtes über dem Himmel am See – die Ereignisse zwischen Himmel und Erde liegen hier nahe beieinander.

# Feuerwerks-Körper

„Klassik am See“ wartet im Verdi-Jahr mit „La Traviata“ auf

Nicht nur in Verona, sondern auch in Franken kann man Oper im Freien genießen. Denn bei der 11. Auflage von Klassik am See gibt es zum ersten Mal am 31. Juli 2013 eine komplette Oper, im Verdi-Jahr seine allseits beliebte, traurig-schöne „La Traviata“.

Am Dechsendorfer Weiher bei Erlangen wird diesmal in romantischer Umgebung dieses herrliche Werk halbszenisch dargeboten. Dass ein solches Konzept Erfolg hat, bewies die musikalische Leiterin Ljubka Biagioni-zu Guttenberg, Ehefrau des bekannten Dirigenten Enoch zu Guttenberg, schon 2007 im Spiegelsaal von Schloss Herrenchiemsee. Nun muss sich Frau Biagioni, aus Bulgarien gebürtig

und in Italien zur Dirigentin ausgebildet, auf eine sehr viel größere Spielfläche einstellen. Sie kann nun dank der Orchestermuschel ein umfangreiches Orchester einsetzen, die von ihr gegründeten Sofia Symphonics, und die zwei regionalen Chöre, der Philharmonische Chor Nürnberg und der Philharmonische Chor Herzogenaurach, an die 200 Stimmen, sowie die zehn Solisten können sich sinnvoll verteilen.

Auch die herrliche Kulisse von See und Waldrand wird das Publikum verwöhnen, das den Abend mit Picknick-Ausrüstung genießen darf. Die Dirigentin verspricht sich von der halbszenischen Aufführung, in Kostümen der Zeit und mit

wenigen Möbeln, eine Konzentration auf die Musik. Und Verdi hat dafür wirklich ergreifende und mitreißende Melodien geschrieben, etwa das schwungvolle Trinklied „Libiamo“.

Am meisten gespannt sein darf man aber auf die Violetta, die tragische Gestalt der selbstlosen Kurtisane. Frau Biagioni hat sich dafür eine junge Italienerin ausgesucht, die unter ihrer Leitung schon letztes Jahr in derselben Rolle in Sofia glänzte: Marta Torbidoni. Es ist also ein musikalisches Feuerwerk zu erwarten, dem dann nach der Aufführung ein großes Hochfeuerwerk über dem See folgen wird.

Renate Frey Eisen

FOTOS THOMAS LANGER, MONIKA RITTERHAUS, PRIVAT, DEPOSITPHOTOS.COM © YANA PROSVIRINA



Ljubka Biagioni zu Guttenberg, Ehefrau des bekannten Dirigenten Enoch zu Guttenberg, ist die musikalische Leiterin des Festivals „Klassik am See“.



Kurzfristig gab es einen Besetzungswechsel: Marta Torbidoni aus Italien ist die neuen Violetta in der Oper „La Traviata“.

Das Klassik Sommer Open Air Highlight 2013

# NABUCCO

Lohrer & Echo GIUSEPPE VERDI

sa. 07.09.13 20h LOHR a.Main SCHLOSSPLATZ

Tickets an allen Vorverkaufsstellen, ☎ 09352-500 50 & www.paulis.de



Großer Applaus für „Wozzeck“, denn selten war in den letzten Jahren eine Aufführung am Mainfrankentheaters so in sich geschlossen, so rund, so folgerichtig und vielschichtig konzipiert.

# Verletzte Seele

Umjubelter „Wozzeck“ am Mainfrankentheater

Am Ende kann er sein verpfushtes Leben nicht mehr ertragen. Wozzeck, einer dieser vielen Soldaten, die mit verletzter Seele aus dem Krieg zurückgekehrt sind, tötet Marie, die Mutter seines Sohnes, mit einem Messerschnitt durch die Kehle. Zur Zeit steht die gleichnamige Oper von Alban Berg, der sich an einem Textfragment von Georg Büchner orientiert hat, im Mainfranken Theater in Würzburg auf dem Spielplan. Bei der Premiere heimsten Regisseur Hermann Schneider, Sänger, Chöre, Orchester sowie der für die Bühne verantwortliche Bernd Franke und Götz Lanzelot Fischer, der Schöpfer der sorgfältig zusammengestellten Kostüme, begeisterten Applaus ein. Zu Recht. Denn selten war in den letzten Jahren eine Aufführung an diesem Haus so in sich geschlossen, so rund, so folgerichtig und vielschichtig konzipiert.

Schneider beherrscht sein Handwerk. Er scheint absolut musikalisch zu denken und die Bewegungsabläufe der Sänger danach choreografiert zu haben. Da lässt er Johan F. Kirsten als Doktor, der unsägliche Versuche an Wozzeck vornimmt, sich wieder und wieder die Hände waschen, während sein wohlhörender Bass gewohnt zuverlässig ertönt. Gast Hans-Georg

Priese als Tambourmajor stolziert sich denkbar arrogant durch das vom Krieg zerfetzte Ambiente und meistert die schwierigen Tenorpartien seiner Rolle beachtlich. Sein Tete-a-Tete mit Marie verharrt in beeindruckender Starre. Die bei der Premiere als indisponiert entschuldigte Sopranistin Karen Leiber schlägt sich als Marie wacker, aber recht vorsichtig. Matthias Grätzels Spielfreude - auch er ein Gast - und sein Charaktertenor kommen der Rolle des ängstlichen Hauptmanns entgegen. Bleiben Bastian Bank als Wozzecks Sohn, der unübertrieben gut geführt den Knaben gibt, und Wozzeck selbst. Bariton Dietrich Volle (als Gast), mit Nickelbrille und Notizbuch vor der Nase scheint seine intellektuelle, aber geprügelte Existenz tief zu durchdringen und interpretiert den dramatischen Antihelden sängerisch und schauspielerisch sensibel und meist wohlklingend. Durch die spieltechnisch schwierige Musik führt Generalmusikdirektor Enrico Calessio das Philharmonische Orchester mit sicherer Hand. Unter seinem Dirigat fließen Gefühlsausbrüche, Sehnsüchte, Ängste, Zittermomente zusammen zu einem großen Ganzen. *umm*

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG, DEPOSITPHOTOS/SHPAK DZMITRY  
www.theaterwuerzburg.de

ARGO Tickets: 0931/55554 www.mainticket.de

**Bobby McFerrin**  
*Spirit Yourself*  
Weltstar & 10-facher Grammy Gewinner!  
08.06.2013 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

**BLECHSCHADEN**  
*in Concert*  
13.12.2013 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

**PETER MAFFAY**  
EXTRATOUR 2013  
GAST: LAITH AL-DEEN  
30.05.2013 WÜRZBURG RESIDENZPLATZ

AN EVENING WITH  
**MARK KNOPFLER**  
AND BAND  
PRESENTED BY MAREK LIEBERBERG  
05.07.2013 BAD MERGENTHEIM SCHLOSSHOF  
www.argo-konzerte.de

**Musik in fränkischen Schlössern**

*Samstag, 8. Juni 2013*  
Schloss Obertheres  
"Die Junge Elite"  
Streicher und Flöte

*Samstag 27. Juli 2013*  
Schloss Rentweinsdorf  
Klaviertrio N.N.  
Mozart, Haydn, Brahms

*Samstag 28. September 2013*  
Schloss Burgpreppach  
Fürstlich Löwensteinische Hofmusik

*Samstag 12. Oktober 2013*  
Schloss Eyrichshof  
Cappella Musica Dresden

www.schloesser-und-musik.de  
Tel. 0 95 34 - 17 280  
0151 - 100 84 681

## BROADWAY-FEELING IN FRANKEN

Alles beginnt mit einer wunderbaren Überraschung: Als ein menschen scheuer und zurückgezogen lebender Theaterfreund in seiner kleinen, schäbigen Wohnung die Platte seines Lieblingsmusicals abspielt, erwacht dieses plötzlich zum Leben. Die Figuren erzählen ihm die Geschichte eines echten Broadway-Starlets, das nichts sehnlicher als die Liebe sucht. In spektakulären Tanzszenen und stilreicher Musik der glamourösen 1920er Jahre wirbeln nun eine Braut, die für ihre Liebe die Bühne aufgibt, ein Bräutigam, zwei fröhliche Gangster, eine Tänzerin ein südländischer Herzensbrecher, eine Pilotin und natürlich die Titelfigur, die beschwipste Anstandsdame über die Bühne. Honoriert wurde diese einzigartige Verbindung aus Musical und Komödie bereits mit zwei Tony Awards. Nach den USA, Kanada, Japan und London wird jetzt also das oberfränkische Hof verzaubert. Unter der musikalischen



Leitung von Kenneth Duryea erwacht das Musical von Lisa Lambert und Greg Morrison hier in einer Inszenierung von Reinhardt Friese mit einer Choreographie von Barbara Buser zu neuem Leben. Noch bis zum 31. Mai ist die deutschsprachige Erstaufführung des Broadway-Hits des Jahres 2006 „Hochzeit mit Hindernissen oder The Drowsys Chaperone“ im Großen Haus zu sehen. nio, Foto Harald Dietz, SFF Fotodesign, Hof

# SPESSART SOMMER LOHR

## Ausgesuchte Termine

Sa. 18. Mai | 14 Uhr | Lohr-Sendelbach  
100 Jahre Müller-Thurgau-Reben  
auf dem Romberg in Sendelbach

Sa. 8. Juni | 18 Uhr | Lohr-Wombach,  
Industriegebiet  
Rock Open Air 2013 –  
Live Festival

Sa. 8. – So. 9. Juni | Schlossplatz Lohr  
Türkisch-Deutsches Kultur-  
und Freundschaftsfest

Sa. 15. Juni | ab 15 Uhr |  
Schlossplatz Lohr  
Lions Activity präsentiert:  
„D.A.B. – Die Andere Blasmusik“  
am Abend:  
Landes-Jugendjazzorchester Bayern

Do. 20. Juni | 20 Uhr | Städt. Anlage Lohr  
Serenade der Stadtkapelle

Fr. 21. – So. 23. Juni | Marktplatz und  
Schlossplatz  
19. Lohrer Altstadtfest

Fr. 21. – So. 23. Juni | Lohr a. Main  
Transportfliegertreffen  
„Lohr 2013“

Fr. 28. Juni | 20.30 Uhr | Schlossplatz  
DAS OPEN AIR HIGHLIGHT IM  
SPESSART-SOMMER LOHR 2013  
VIVA VOCE MIT „JIEÄAH“

Sa. 29. Juni | ab 15 Uhr | Schlossplatz Lohr  
„LOHR BEATZZ“

Sa. 29. Juni | 20 Uhr | Lebenshilfe  
Lohr-Wombach  
Fränkisches Kabarett mit  
Bernd Regenauer

Fr. 5. Juli | 10.30 Uhr | Schlossplatz  
Kinderband „Donikkl“

Sa. 6. Juli | Freibad Lohr  
6. Soundbad

Sa. 6. Juli | 20 Uhr | Kirche St. Michael Lohr  
„Exsultate, jubilate“ – Kirchenmusik  
von W. A. Mozart

Sa. 13. – 14. Juli | Marktplatz Lohr  
Weinfest & Klingendes Lohr

Fr. 19. – So. 21. Juli | Sportgelände  
Lohr-Sendelbach  
Open Air Konzerte – Sommerfest  
des SV Sendelbach

Sa. 20. Juli | 20.15 Uhr | Schlossplatz Lohr  
Open Air mit den Geschwistern Well

Fr. 26. Juli – So. 4. August | Mainlande Lohr  
68. Lohrer Spessartfestwoche

Mi. 14. August | 20.30 Uhr | Freibad Lohr  
„Candle-Light-Schwimmen“

... und viele andere Highlights mehr ...  
... ausführliches Programm ab sofort  
im Kulturamt Lohr erhältlich...

Kulturamt Lohr, Tel. 0 93 52 / 84 84 81

## Programm 2013

von Mai bis August [www.lohr.de](http://www.lohr.de)



## GRENZENLOSES MITEINANDER

56 Jahre und kein bisschen müde: Auch 2013 zieht es junge Musiker im Geist ihres Gründers Dr. Karl Graf von Schönborn-Wiesentheid in die internationale Sommerakademie des Collegium Musicum. Intensives proben, feilen und schließlich konzertieren im beschaulichen Pommersfelden: das hat schon so manch bekannten Musikus, wie den heutigen Dirigenten und ehemaligen Teilnehmer Christian Thielemann, ins Oberfränkische gelockt. Die drittälteste

Veranstaltung ihrer Art in Europa hat sich ihren Platz in der Musikwelt erarbeitet. Sie fördert nicht nur den musikalischen Nachwuchs aus mehr als 25 Nationen, sondern versteht sich auch als eine wichtige internationale kulturelle Institution. Das Ziel: Gemeinschaftsfähigkeit durch musikalische Arbeit fördern, Meinungs-austausch über sprachliche, politische und religiöse Grenzen hinweg üben und Toleranz praktizieren. Unter der künstlerischen Leitung von

Jenő Nyáry bieten rund 90 Musiker und Dozenten auch in diesem Sommer musikalischen Hochgenuss. Zwei Highlights sind die traditionelle Schlosshofserenade mit Feuerwerk im Ehrenhof vom Schloss Weissenstein am 27. Juli, um 20.30 Uhr, und erstmals ein Open-Air Konzert im Schlosshof von Wiesentheid am 28. Juli, um 18 Uhr.

nio, Foto Gemeinnützige Stiftung  
Schloss Weissenstein

www.collegium-musicum.info

# Es tilgen Feuerzungen

Die Sommerakademie Collegium Musicum bringt musikalische Talente zusammen

Es ist eine „wundervolle kleine Kirche mit einer hervorragenden Akustik“, schwärmt der Komponist und Pianist Gernot Tschirwitz von seinem nächsten Spielort. Bereits zum vierten Mal tritt er nun schon im Evangelischen Gotteshaus in Obereisenheim auf. Am 16. Juni, um 17 Uhr, ist er hier zu Gast mit einem Komponisten-portrait. Bei diesem Konzert stehen dem langjährigen Hochschuldozenten die beiden Sängerinnen Regina J. Kleinhenz sowie Gigi Pfundmair alias Sabine Zeilermeier, einst Studentin bei Ingeborg Hallstein an der Hochschule für Würzburg (HfM), zur Seite. Unterstützt wird Tschirwitz zudem vom Klavierduo Michaela Schlotter/Rudolf Raming. Zu Gehör kommen unter



Sowohl Gigi Pfundmair als auch Regina J. Kleinhenz (im Bild) haben ihr sängerisches Handwerk in Würzburg erlernt.

anderem „Drei Galgenlieder“ nach Gedichten von Christian Morgenstern, aber auch „Two Very Short Requiems“ nach Gedichten von Dylan Thomas. Das Konzert versteht der Künstler, der sich seit seinem Abschied 2006 von der HfM aufs Komponieren konzentriert, gewissermaßen als Auftakt. Immerhin: Im kommenden Januar feiert der einstige Vorsitzende des Tonkünstlerverbandes Würzburg seinen 70. Geburtstag. Grund und Anlass, um dem Publikum nicht nur in der Region eine kleine Reihe von Konzerten anzubieten. Der nächste Termin in München, am 6. Juli steht schon auf dem Plan. nio

FOTOS FOTOXPRESS/PRIVAT

Der Eintritt zum Konzert in Obereisenheim ist frei.

## AB 8. JUNI: TREFFEN DER NÄCHSTEN GENERATION

Kenner der klassischen Musikszene sind ihre Namen ein Begriff: Gabriel Adorján (Violine), Ana de la Vega (Flöte), Dávid Adorján (Violoncello), Kim Esther Roloff (Viola) und Daniel Röhn (Violine). Internationale Wettbewerbe wie den in der ARD oder den Paganini-Wettbewerb in Genua haben sie mit Bravour gemeistert. Die fünf jungen Talente aus Berlin sind herausragende Musiker der nächsten Generation. Seit langem bekleiden sie führende Positionen in großen deutschen Orchestern. Nach Davos oder auch London verspricht es das Gespann nun ins beschauliche Obereisenheim, um dort den Auftakt zur Reihe „Musik in fränkischen Schlössern“ 2013 zu adeln. In der Kulisse des mächtigen Barockschlosses, der einstigen Benediktinerabtei Theres, erklingt am 8. Juni um 20 Uhr, ein Programm mit Mozart, Beethoven und Dvorak. Seit fast 15 Jahren ist „Musik in fränkischen Schlössern“ schon in der Region Haßberge präsent. Jahr für Jahr knüpft man hier an die Tradition musikalisch-literarischer Salons des 17. und 18. Jahrhunderts an. Denn gespielt wird zwar in herrschaftlichem, aber sonst ganz „privatem“ Ambiente. nio, Foto Musik in fränkischen Schlössern, anadelavega01

Ana de la Vega



Die leicht prude Madame Vatelín (Chris Pichler) mit dem „Freund“ ihres Ehemanns Pontagnac (Harald Schröpfer)



# Spiel mit dem Feuer

Georges Feydeaus „Die erotischen Erfolge des Monsieur R.“ im Meininger Theater

## KULTURELLO-SOMMER

Sänger Peter Maffay, Kabarettist Mathias Tretter und das legedäre Hofgartenweinfest schmücken den neuen Kulturello, der zum 1. Mai erscheint und bis 31. Juli gilt. Auf über 80 Seiten zeigt der Würzburger kunstvoll Verlag wieder, was Stadt und Landkreis in Sachen Kultur und LebensArt zu bieten haben. Höhepunkte des kulturello-Sommers sind sicher das Maffay-Konzert auf dem Residenzplatz am 30. Mai, das Jubiläum „40 Jahre Europastadt Würzburg“, sowie das Kultweinfest im Hofgarten der Residenz vom 1. bis 7. Juli. Verlässliche Partnerschaften von Wirtschaft und Kultur haben es auch diesmal wieder möglich gemacht, dass der umfassende Kultur- und LebensArt-Kalender an alle Interessierten kostenlos abgegeben werden kann. Dafür sagen wir herzlichen Dank! Also, auf in den Kulturello-Sommer! *nasa*

Die heimlichen Wünsche von Frau bzw. Mann in der Farce von Georges Feydeau „Die erotischen Erfolge des Monsieur R.“ erfüllen sich nicht für die bürgerlich wohlhabenden Paare der Belle Époque. Außer Spiel mit dem Feuer nix gewesen. Denn die Fassade ehelicher Treue muss gewahrt werden, was groteske Versteckspiele und Fast-Katastrophen erzeugt, und so schrammen er/sie ständig am Gipfel lustvollen Gelingens vorbei, zur (Schaden) Freude der Zuschauer.

Regisseur Werner Schneyder, der bekannte Wiener Kabarettist, zeigt das genüsslich im Meininger Theater bei seiner Neubearbeitung des Stücks „Le Dindon“ von 1885. Dass hier die gesellschaftliche Konvention in Schieflage geraten ist, sieht man schon am Bühnenvorhang mit schrägen Häusern über denen der Eiffelturm thront. Die Bühne mit diversen Türen kann unangenehm überraschende Bekanntschaften schnell mal verschwinden zu lassen, ob im Salon oder im Hotelzimmer. Alles beginnt mit der Verfolgung von Madame durch

einen hartnäckigen Verehrer, der sich als Freund von Monsieur entpuppt, aber nicht entdeckt werden will von seiner Frau, die ihm aber schon auf der Spur ist. Madame, geschmeichelt, zielt sich, denn sie hat noch einen „seriösen“, sprich unverheirateten Liebhaber in der Hinterhand. Das erotische Durcheinander wird gesteigert, als die ehemalige Londoner Geliebte von Monsieur unangemeldet auftaucht, deren Mann ihr aber schon auf den Fersen ist, obwohl er in Paris auch amouröse Abenteuer sucht. Im 2. Akt kommt es in einem mehrfach vermieteten Hotelzimmer zu noch größeren Turbulenzen; hier mischen noch Page und Zimmermädchen mit sowie eine Kokotte, und ein pensionierter Militärarzt samt stocktauber Frau geraten dabei zwischen die Fronten. Im letzten Akt „klären“ sich die Verhältnisse insofern, dass die Ehepaare nach handfestem Krach wieder zueinander kommen, mit mehr oder weniger Vergnügen; der Liebhaber dagegen hat sich schon anderweitig den Appetit gestillt und ist sexuell völlig er-

schöpft. So bleibt alles beim Alten. Unbefriedigend? Immerhin ist die „Moral“ gewahrt. Im Mittelpunkt steht die attraktive, leicht prude Madame Vatelín, Chris Pichler, mit ihrem etwas steifen Ehemann, Ingo Brosch. Sein angeblicher Freund Pontagnac, Harald Schröpfer, mal schüchtern, mal draufgängerisch, will seiner ewig missgelaunten Ehefrau, Liljana Elges, entfliehen. Ebenfalls auf ehelichen Abwegen befindet sich Mrs. Soldignac, Mara Amrita, eine verwegene Engländerin, gefolgt von ihrem gutmütigen Gatten, Renatus Scheibe, der die Gesellschaft der reizvollen Armandine, Anna Rot, sucht, die aber aus Versehen im Bett des jugendlichen Redillon, Vivian Frey, landet, dem dadurch die Puste für Madame Vatelín ausgeht. Eine Glanznummer bietet Michael Jeske als militärisch zackiger Pinchard samt Frau, Rosemarie Blumenstein, die nichts mitkriegt. Eine amüsante Unterhaltung!

*Renate Freyzeisen*

FOTOS ED

**Aufführungstermine: 20., 29. und 10. Juli, [www.das-meininger-theater.de](http://www.das-meininger-theater.de)**

  
**FRANKENFESTSPIELE**  
 R Ö T T I N G E N  
**Dracula** MUSICAL  
**Der Bettelstudent** OPERETTE  
**Kabale und Liebe** SCHAUSPIEL  
**20130 JAHRE**  
 08. JUNI - 11. AUGUST

Info\Karten\_09338.97 28 55

[www.frankenfestsspiele.de](http://www.frankenfestsspiele.de)

62. Internationale Orgelwoche Nürnberg –  
 Musica Sacra  
 21. – 30. Juni 2013  
[www.ion-musica-sacra.de](http://www.ion-musica-sacra.de)

62. ion

**Gnade**  
 thematisch performativ bildlich vielfältig


**ion**  
 internationale  
 orgelwoche nürnberg  
 musica sacra

tickets@ion-musica-sacra.de  
 Tel. 01801/ 21 444 88






# Kaltes Wasser

Laith Al-Deen singt mit Peter Maffay in Würzburg

Die Konstellation, die sich im Rahmen der diesjährigen „Open Air-Extratour 2013“ von Peter Maffay ergibt, dürfte spannend werden. Immer wieder hat sich der Rockmusiker im Laufe seiner Karriere auf Neues eingelassen.

Jetzt holt er sich mit dem Mannheimer Laith Al-Deen einen souligen Künstler ins Boot. 18 Konzerte wird der „Bilder von dir“-Interpret mit auf der Bühne stehen und seine etwas „härtere“ Seite zeigen. Denn das Aushängeschild der deutschsprachigen Popmusik kann auch anders. Ohnehin sind die anstehenden Konzerte für Maffay ein „Experiment“. So werden viele ältere Songs gespielt und auch neue Stücke ausprobiert. Insgesamt seien die Konzerte vor allem eines: „Ein Sprung ins kalte Wasser.“ Für die beiden Sänger persönlich gilt

das allerdings nicht. Schon im Rahmen der „Tabaluga“-Tour war Al-Deen mit einer Akustik-Nummer bei Maffay mit dabei. Jetzt unterstützt der 41-Jährige das Set eine volle halbe Stunde. „Mir geht es hauptsächlich darum, gemeinsam eine Energie aufzubauen und dabei Spaß zu haben“, so Al-Deen. Ohne ein bisschen Bauchkribbeln geht es dann doch nicht: „Mit Laith habe ich in der Form noch nie musiziert, ich hab keine Ahnung, was er auf der Bühne macht“, freut sich Maffay auf die Herausforderung. Einen ersten, vagen Hinweis gibt sein Kumpen: Es wird ein „möglichst homogenes kleines Überraschungspaket“.

Nicole Oppelt

FOTO ANDREAS ORTNER B'SCHIERKE AGENTUR

Karten : 01805.607070 (Min\* 0,14 €/Min, Mobil max. 0,42€/Min) oder unter [www.argokonzerte.de](http://www.argokonzerte.de)



## 1. WÜRZBURGER KLEINKUNSTSOMMER

Der Förderverein Stramu e.V. präsentiert das neue Open-Air-Festival unter anderem mit den „Firebirds“ am 17. Mai auf dem Domplatz. Eine fantastische Inszenierung – ein dampfbetriebenes Hochrad inklusive – bieten ungarischen Straßenkünstler den Zuschauern unter freiem Himmel. Miss Minetti aus den Niederlanden sorgt noch dazu für ein entfesselnd-komisches Erlebnis.

sky, Foto Stramu Würzburg



KLASSIK AM SEE  
DAS SOMMERNACHTS-OPENAIR

GIUSEPPE VERDI  
LA TRAVIATA

IN EINER HALBSZENISCHEN AUFFÜHRUNG  
12 SOLISTEN & 150 CHORSTIMMEN

PHILHARMONISCHER CHOR NÜRNBERG  
PHILHARMONISCHER CHOR HERZOGENAURACH

SOFIA SYMPHONICS

REGIE & MUSIKALISCHE LEITUNG  
LJUBKA BIAGIONI

31. JULI 2013

ERLANGEN, DECHSENDORFER WEIHER, 19.45 UHR  
[WWW.KLASSIK-AM-SEE.COM](http://WWW.KLASSIK-AM-SEE.COM)



**VIVA VOCE** die a Cappella Band  
Open-Air [jieäh]

Freitag, 28. Juni 2013 - Schlossplatz Lohr a.Main  
Beginn: 20.30 Uhr (Einlass 19 Uhr)  
Eintritt: 20,- € (zzgl. VVK-Gebühr); Abendkasse erhöhter Eintrittspreis  
Karten-VVK: Stadtbibliothek im Alten Rathaus,  
Tel. 09352/848-484 und im Internet auf [www.adticket.de](http://www.adticket.de)  
Veranstalter: Kulturamt Lohr a.Main, Tel. 09352/848-841

[www.viva-voce.de](http://www.viva-voce.de)



Mit der Ausstellung „Ans Werk“ feiert das mainfränkische Museum in Würzburg vom 18. Mai bis 6. Oktober sein 100jähriges Bestehen. Alle Sammlungsbereiche werden in den Focus gerückt. Zahlreiche Führungen erläutern Werk und Geschichte. Foto Elmar Hahn Studios



Mit einem abwechslungsreichen Programm und prall gefülltem Veranstaltungskalender ist das Fränkische Freilandmuseum in Fladungen in die neue Saison gestartet. Schwerpunktmäßig dreht sich bis 4. November im Museum alles um's Thema Holz. Foto Freilandmuseum

# Der Renner vom 15. Mai bis 14. Juni

## MUSEEN & GALERIEN

### HASSBERGE

#### KNETZGAU-OBERSCHWAPPACH

##### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstraße, Tel.: 09527.810501  
www.knetzgau.de/  
www.galerie-im-saal.de  
Sonn- und Feiertag 14 – 17 Uhr und nach  
tel. Vereinbarung

**Bis 9.6.2013: Rainer Nepita - Malerei,  
Gerd Kanz - Objekte**

### KITZINGEN

#### IPHOFEN

##### KNAUF – MUSEUM

Am Marktplatz Tel.: 09323.31528  
www.knauf-museum.de  
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

**Bis 9.6.2013: Streifzüge durchs alte Japan**  
Philipp Franz von Siebold und Wilhelm  
Heine

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

##### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17  
Uhr. November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 10.30 – 17 Uhr

**THEATER**  
**sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3  
Info & VVK  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360  
www.theater-sommerhaus.de

**theaterensemble**  
im Kulturpark beim Bürgerbräu  
Leitung: Frankfurter Str. 87  
Norbert Bertheau 97082 Würzburg  
VVK: Touristinfo Falkenhaus am Marktplatz  
Reservierung / Info: ☎ (0931) 445 45  
oder www.theater-ensemble.net  
Spielplan auch unter „Der Renner“

**Bis 15.9.2013: Die 7 ½ Leben des Walter  
Moers. Vom Kleinen Arschloch über  
Käpt'n Blaubär bis Zamonien**

#### WERTHEIM

##### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511  
www.grafschafmuseum.de  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

**Bis 27.10.2013 „Ein fähiger und  
einfallreicher Komponist“**

Johann Wendelin Glaser (1713 – 1783) und  
Wertheim im 18. Jahrhundert

##### MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30 Tel.: 09342.301511  
www.schloesschen-wertheim.de  
Bis 3.11.2013: Mi – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage  
12–18 Uhr, Mo/Di geschlossen

**Bis 30.6.2013: Max Slevogt (1868 – 1932)  
– ein deutscher Impressionist zu Gast im  
Hofgartenschlösschen**

### SCHWEINFURT STADT

#### EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444  
www.eventgalerie-sw.de  
Mi – Fr 10 – 13, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

**15.5. – 27.7.: Markus Reugels – Liquidart;  
Jeder Tropfen ein Unikat**

Vernissage: 15.5., 19 Uhr

#### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

Komplettes Programm Mai/Juni anfordern!

*Zeilitzheimer  
Sommer*  
28. - 30. Juni 2013

Begegnung mit Italien  
Barockschloss Zeilitzheim (bei Volkach)  
Tel. (0 93 81) 93 89  
www.barockschloss.de info@barockschloss.de

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479  
www.kunsthalle-schweinfurt.de  
Täglich 9 – 18 Uhr

**Bis 13.10.: Bayerische Landesausstellung  
„Main & Meer“**

#### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Di – Fr 14 – 17 Uhr

#### Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.

Sammlung Glöckle

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen ist das  
Haus nach Voranmeldung beim Schwein-  
furter Museums-Service MuSe unter Te-  
lefonnummer 09721.51215 darüber hinaus  
zugänglich

**Früh-, Reichsstadt- und Industrie-  
Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des  
Kindes, Herbarium Emmert**

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 – 17, Sa/So 10 – 13 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen ist das  
Haus nach Voranmeldung beim Schwein-  
furter Museums-Service MuSe unter Te-  
lefonnummer 09721.51215 darüber hinaus  
zugänglich.

**Vogelsammlung der Brüder Schuler,  
Schmetterlinge**

#### SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse-sw.de, Mo – Do 8.30 – 18  
Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**Bis 14.6.2013: Jörg Mandernach –  
Der offene Tresor**

### WÜRZBURG STADT

#### GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630  
www.galerie-ilkaklose.de, Öffnungszeiten  
nach telefonischer Vereinbarung

**Bis 17.5.2013: Motion – Emotion: Arbeiten  
von Christian Rothmann und FD Schlem-  
me**

**1.6. – 20.9.: Super Specials by JD mit  
neuesten Arbeiten von Jörg Döring**  
Vernissage: 1.6., 16 – 20 Uhr

**14.6., 17 – 19 Uhr: Ausstellungs-  
besichtigung**

#### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250  
www.kulturspeicher.de. Di 13 – 18 Uhr, Mi  
11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

**Bis 20.5.: „Entartete Kunst“ im Bomben-  
schutt – Der Berliner Skulpturenfund**

**1.6. – 1.9.: Max Pechstein auf Reisen.  
Utopie und Wirklichkeit**

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de, Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr  
11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**Bis 2.6.: Afro Project – Begegnungen:  
Ausstellung zu 25 Jahre Africa Festival**

**Bis 30.6.: SpitäleFenster: Daniela Walter**

**9.6. – 30.6.: Martin Fausel –  
Malerei 1990 – 2013**  
Vernissage: 8.6., 19 Uhr

### WÜRZBURG LAND

#### SOMMERHAUSEN

##### GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489  
www.galerie-beim-roten-turm.de  
Mi – So 14 – 18 Uhr

**26.5. – 4.8.: Safari – Glasobjekte  
von Jan Borowski und Gemälde  
von Natascha Mann**

##### GALERIE AM SCHLOSS

Hauptstr. 36, Tel.: 09303.99872  
www.galerie-am-schloss-sommerhausen.  
de, Sa – So 14 – 18 Uhr

**Bis 15.7.: Schönes in seiner schönsten Form  
– Glasobjekte, Schmuckunikate, Skulp-  
turen, moderne Malerei**

#### THÜNGERSHEIM

##### FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstr. 18, Tel. 09364-813633  
www.botanische-kunst.de  
Sa, So, Feiertage 13 – 18 Uhr

**Bis 26.5.: „Wildwuchs“ - Malerei, Aquarell,  
Fotografie Helga Crouch, Christina Jüttner,  
Anette Koch, Monika Meinhart, Rachel  
Querrien**

## LITERATUR

### MAINSPESART

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

##### MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de



Glasobjekte von Jan Borowski treffen in der Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen unter dem Titel „Safari“ auf Gemälden von Natascha Mann. Foto Borowski



Noch bis 20. Juli zeigt die Künstlerin Kathrin Feser in der Galerie der IHK in Würzburg unter dem Titel „Freischwimmer“ Gemälde und Zeichnungen. Foto Feser



„Stahlzeit“ ist nicht nur irgendeine Rammstein-Coverband, das zeigt sie am 18. Mai ab 20 Uhr in der Kulturhalle Grafenrheinfeld. Foto JDM-Productions.com



Die Strandsaison ist eröffnet: Der Würzburger Stadtstrand lockt mit Sand, Cocktails und einem tollen Ambiente an den Würzburger Mainkai. Foto Würthheim

**7.6., 20 Uhr, Mainfränkisches Museum:** In alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat ... Duo Wortlaut und Gerhard Schäfer am Saxophon

## BÜHNE

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

##### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.speessartgrotte.de

**16. 5., 20 Uhr: Frau Müller muss weg**

**17. 5., 20 Uhr: Seitensprung für Zwei**

**18./25./31. 5., 20 Uhr: Ein bisschen Spaß muss sein**

**19./26. 5., 19 Uhr: Frau Müller muss weg**

**24. 5., 20 Uhr: Ladies Night**

**1./8./15. 6., 20 Uhr: Ladies Night**

**2. 6., 19 Uhr: Seitensprung für Zwei**

**7. 6., 20 Uhr: Frau Müller muss weg**

**9. 6., 19 Uhr: Ein bisschen Spaß muss sein**

#### KARLSTADT

##### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse, Tel.: 09353.9099490  
www.theater-gerbergasse.de

**18./31. 5./1. 1./6./10./13. 6., 19.30 Uhr**  
**19. 5./2. 1./9. 6., 18 Uhr: Gerüchte ... Gerüchte**  
Eine Schickimicki-Komödie mit fast tödlichem Ausgang von Neil Simon

#### SCHWEINFURT

##### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955  
www.theater-schweinfurt.de

**15./16./17. 5., 19.30 Uhr: Die Fledermaus**  
Gastspiel des Mainfränkentheaters Würzburg

**3. 6., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**  
Werke von Mozart und Beethoven

**5. 6., 19.30 Uhr: Das besondere Konzert im Foyer: Alexander Prushinsky (Violine), Risto Rajakorpi (Violincello), Arto Satukangas (Klavier)**

**8./9. 6., 19.30 Uhr: La Compagnie Georges Momboye**  
Afrikanisches Tanztheater

**14./15. 6., 19.30 Uhr: Stella – ein Schauspiel für Liebende**

### WÜRZBURG STADT

#### BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066  
www.bockshorn.de

**25. 5., 20.15 Uhr: Martin Zingsheim – Opus meins**

**5./7./8./14. 6., 20.15 Uhr: Kunst – Das Erfolgsstück von Yasmin Reza mit Ingo Klünder, Markus Grimm und Boris Wagner**

#### THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443  
www.neunerplatz.de

**17./18. 5., 20 Uhr: Mesalliance**

#### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212  
www.chambinzky.com

**16./18./19./22./23./25./26./29. 30. 5., 20 Uhr**  
**17./24./31. 5., 19 Uhr, 1./5./16./17./8./12./13./14./15. 6., 20 Uhr, 2./9./19 Uhr: Boeing, Boeing**  
Komödie von Marc Camoletti

**24./26./30./31. 5./1. 1./6./7./8./13./14. 6., 20 Uhr: Balance Akt**

**25. 5., 20 Uhr: Storykeller**

**28. 5., 20.30 Uhr: Comedy Lounge**

**11. 6., 19.50 Uhr: Zehn vor Acht**

#### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net

**16./17./18. 5., 20 Uhr: Zeugin der Anklage (von Agatha Christie)**

**18./19./25./26. 5./1. 2./8./9. 6., 15 Uhr: Neues vom Räuber Hotzenplotz**

**23./24./30./31. 5., 20 Uhr: Kleine Eheverbrechen (von Eric Emmanuel Schmitt)**

**6./7./8./13./14./15. 6., 20 Uhr: Polizei (von Slawomir Mrozek)**

#### WERKSTATTBÜHNE

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400  
www.werkstattbuehne.com

**19. 5., 20 Uhr: Lesung: Kafkas Erzählungen**

**17./18. 5., 20 Uhr: Casting König Richard III.**

**24./25. 5., 20 Uhr: Das Pärchen – Lieder wie von damals für Leute von heute**

**1./5./7./8./12./13./14./15. 6., 20 Uhr: Nichts – eine Parabel über den Sinn des Lebens**

**9. 6., 20 Uhr: Lesung: Kafkas Erzählungen**

## MUSIK

### SCHWEINFURT LAND

#### GRAFENRHEINFELD

##### KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329  
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

**16. 5., 18 Uhr: Konzert des Bayerischen Polizeiorchesters, Musikverein Grafenrheinfeld**

**18. 5., 20 Uhr: Stahlzeit – die Rammstein-Coverband**

## STADT WÜRZBURG

#### OMNIBUS FOLKCENTER e.V.

Theaterstr. 10, Tel.: 0931.56121  
www.omnibus-wuerzburg.de

**27. 5., 21 Uhr: Blue Monday Jazz Session**  
Session mit Studierenden und Lehrkräften der Würzburger Musik-Hochschule

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119,  
www.vku-kunst.de, Di – Do 11 – 18 Uhr,  
Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**15. 6., 20 Uhr: Concerto Würzburg**  
Spitalische Musikbesichtigung 6. Saison

## LEBENSART

### WÜRZBURG STADT

#### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de  
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

**Bis 23.12.: Öffentliche Kellerführungen**  
Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

**18. 5., 19 Uhr: Kulinarische Weinprobe – ... die Harmonie von Speise und Wein**

#### Unser Veranstaltungsprogramm im Mai/Juni:

Sa, 4. Mai, 14 - 15 Uhr: **historischer Schulunterricht**

So, 12. Mai, 11 - 17 Uhr: **Internationaler Museumstag**

Mo, 20. Mai, 11 - 16 Uhr: **Deutscher Mühlentag**

Sa, 25. Mai, ab 11.30 Uhr: **Backtag**

So, 2. Juni, ab 13 Uhr: **Mundartnachmittag**

So, 30. Juni, 11 - 17 Uhr: **Museums-Bieranstich**

**Dampfplofahrten am 19. Mai, 2., 16. und 30 Juni!**

Fränkisches  
Freilandmuseum  
Fladungen

mit dem Rhön-Zügle



freilandmuseum-fladungen.de



## Weinfest Lauda

Freitag, 7. Juni bis Sonntag, 9. Juni 2013

www.lauda-koenigshofen.de



## ANZEIGE

Hier wird die Wahl fast zur Qual: Perlen in allen erdenklichen Größen, Farben, Formen und Materialien harren der kreativen Hände.

## INFO

Perlenmarkt  
Marktplatz 3a  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931.58645  
info@perlenmarkt-wuerzburg.de  
www.perlenmarkt-wuerzburg.de

## Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 9.30 bis 17 Uhr

Kräuter, Wärme und Massage: Eine Kombination, die tiefes Wohlbefinden für Körper und Seele erzeugt.



## Kreativ ohne Grenzen

Der Perlenmarkt in Würzburg bietet eine kaum überschaubare Vielfalt

Eine unbeschreibbare Farbpalette, jede gängige Größe, jedes denkbare Material in unterschiedlichsten Ausformungen - die Ausgangsbasis kann nicht besser sein, wenn man Schmuck selbst herstellen möchte. Der Würzburger Perlenmarkt in der Gressengasse, einer kleinen Seitenstraße des Marktplatzes, unweit des Rathauses gelegen, bietet das Dorado für die kreative Selbstverwirklichung. Im nächsten Jahr betreibt Simone Räthel mit ihrem Team den sympathischen Laden 25 Jahre. Das Geheimnis ihres Erfolges? Die angebotene Materialvielfalt von echten Steinen über Holz- und Keramikperlen, Kristallglas - sogar von Swarovski - Büffelhorn oder Koralle wird abgerundet von allen erdenklichen Zubehöerteilen, um den Traum von der eigenen

Schmuckkreation Wirklichkeit werden zu lassen. Wer möchte, kann sogar gleich im Laden mit Profi-



Ein echter Hingucker eröffnet unzählige Möglichkeiten: Bei dem System Schmuck von „RingDing“ sind der Fantasie keinerlei Grenzen gesetzt.

werkzeug loslegen. Wer gerne tiefer in die Kunst der Schmuckgestaltung eintauchen möchte, für den eignen sich die hauseigenen Workshops. Die nächsten Kettenkurse finden am 21., 30. Mai, 3., 18. und 27. Juni jeweils um 19.30 Uhr statt. Findet sich eine Gruppe von mehr als fünf Schmuckkünstlern zusammen, arrangiert Simone Räthel auch gerne nach Ladenschluss den ganz individuellen Kreativworkshop.

Wer weniger selbst machen, aber doch individuellen Schmuck sein Eigen nennen möchte, der wird bei der Perlenmarkt-Kollektion im Laden bestimmt fündig. Und sollte der Verschluss einmal klemmen, ein dekoratives Band gerissen oder eine Perle verloren gegangen sein, wird hier auch gerne und fachgerecht repariert. sek

FOTOS JENDRYSEK, RINGDING

## Zeit für Gesundheit

Physiotherapeutin Simone Heinze-Schmid in Versbach widmet sich auch der Wellness

„Jede Zelle im Körper reagiert auf das, was in unserem Kopf vorgeht. Eine negative Einstellung schwächt das Immunsystem“, ist die Naturheilkundlerin Dr. Loretta Lamphier

überzeugt. Auch in der Praxis für Physiotherapie Simone Heinze-Schmid in Versbach stimmt man der kundigen US-Amerikanerin zu. Seit über einer Dekade haben die Wohlgefühle der Menschen in der Versbacher Straße 168 oberste Priorität. Individuell lässt sich das Team auf seine Patienten ein, und bedient vor allem einen, immer häufiger nachgefragten Faktor: die Prävention. Es gilt den stressigen Alltag durch gezielte Anwendungen in seine Schranken zu weisen. Seit Anfang Mai arbeiten Simone Heinze-Schmid und ihr Team noch stärker daran, ihre Kunden entspannt und ausgeglichen nach Hause zu schicken. Hierzu wurde das klassische Therapie-Angebot, das bereits seit 2003 die Reflexzo-

nentherapie am Fuß nach Hanne Marquardt sowie seit einem Jahr die Hot- und Cold-Stone Massage beinhaltet, um so wohlklingende Behandlungen wie Kräuterstempel- oder Aromaöl-Massage oder Moorstempel Massage erweitert. „Das neue Leistungsspektrum“, erklärt Simone Heinze-Schmid, „tut vom Schulkind bis zum Senior jedem gut.“ Es kann singulär, aber auch in Kombination mit anderen Therapien durchgeführt werden. Das Ergebnis ist eigentlich immer gleich und doch für jeden anders: Der Kopf ist freier, die Muskeln entspannter, Körper und Geist ruhiger und am Ende sogar die „äußere Hülle“ wieder im zufriedenen Wohlfühlmodus. Nicole Oppelt

FOTO ALEXANDRA H./PIXELIO.DE



# Gesundheitserregend

Die Theater-Apotheke Würzburg lud zu einem Vortrag über „Die 12 Salze des Lebens“

„Krankheiten überfallen den Menschen nicht wie ein Blitz aus heiterem Himmel, sondern sie sind die Folge fortgesetzter Fehler wider die Natur“. Mit diesem Zitat des Begründers der Medizin als Wissenschaft, Hippokrates von Kos, läutete Gräfin Angelika von Wolffskeel ihren fast zweistündigen Vortrag über den Gesundheitserreger Dr. Schüßler und „Die 12 Salze des Lebens“ im voll besetzten Matthias Ehrenfried Haus in Würzburg ein. Organisiert wurden die Tipps für verschiedene Kuren mit Schüßler-Salzen von Dr. Helmut Strohmeier und Uschi Strohmeier von der Theater-Apotheke in Würzburg. Möglichkeiten gibt es unzählige, wie mit Hilfe der Bio-Chemie Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht gehalten werden können. „Bei Krankheiten kennt man oft nicht die Väter“, konstatiert Gräfin Wolffskeel in ihren Ausführungen, „aber die Mutter ist immer die Ernährung!“. Nicht verwunderlich ist es daher, dass Strohmeiers bei ihrem Programm „Leichter leben in Deutschland“, das sie seit acht Jahren erfolgreich anbieten, Schüßler-Salze als einziges Mittel zur Unterstützung empfehlen. Die Referentin der Deutschen Homöopathie-Union, Gräfin Wolffskeel, mahnte „Essen-to-go“ und eine unserer inneren Uhr permanent gegenläufige Lebensweise wie Abendessen nach 19 Uhr oder Rohkost am Abend sowie mehr als drei Mahlzeiten oder weniger als 30ml Flüssigkeitszufuhr pro Körpergewicht am Tag an. Weiterhin führte sie aus, „dass alle Krankheiten, wie auch immer wir sie erworben haben, mit den Mineralien in den Zellen zusammenhängen“. Und schlussend-



Dr. Helmut Strohmeier, Gräfin Angelika Wolffskeel von Reichenberg und Uschi Strohmeier (r.) am Ende einer gelungenen Veranstaltung über „Gesundheitserreger“.

lich dass auch alle Erkrankungen, so Dr. Schüßler, mit den „12 Salzen“ zu kurieren sein müssten. Viele Anfeindungen musste sich der homöopathische Arzt und Begründer der biochemischen Heilweisen von der damaligen Schulmedizin gefallen lassen. Der Erfolg einst wie heute gibt ihm jedoch Recht. Die seit 20 Jahren praktizierende Heilpraktikerin Wolffskeel plädiert dennoch für eine Abwägung von Schulmedizin und alternativen Heilmethoden: „Gehen Sie jetzt bitte nicht nach Hause und werfen Ihre Medikamente weg. Oftmals ist eine Kombination aus Schulmedizin und Schüßler-Salzen der Königsweg.“ In den Schüßler-Salzen werden anorganische Mineralien, wie sie in der Natur vorkommen, extrahiert und verrieben in den Potenzen D3, D6 und D12 und mittels eines Trägerstoffes festgehalten. „Daher sollten diese, so Gräfin Wolffskeel, am besten in Quellwasser aufgelöst, eingenommen werden. Bei akuten Beschwerden in der Frequenz öfter und in hohen Gaben, bei chronischen Beschwerden seltener und in niedrigen Ga-

ben.“ Auch rät die Buchautorin der „12 Salze“ von einem Durchmischen der Salze („Cocktail“) ab. Lediglich die „Nr. 11“ könne mit jedem andern Salz zusammen eingenommen werden. Auf besonderes Interesse stießen die empfohlenen Kuren mit Schüßler-Salzen wie zum Beispiel die Darmkur (Nr. 2, 4, 9, 10 und 5, jeweils in D6) oder die Frühjahrskur für die Entgiftung des Körpers mit Nr. 9 und Nr.10, täglich im Wechsel, jeweils in der Potenz D6. Desweiteren hatte die Heilpraktikerin aus Reichenberg Salze gegen Frühjahrsmüdigkeit, Bluthochdruck, Diabetes, für das Säuren-Basen-Gleichgewicht und vieles mehr im Gepäck. Eine Zusammenfassung der Tipps ist auf einem handlichen Merkblatt in der Theater-Apotheke in Würzburg erhältlich. Darüber hinaus stehen Dr. Strohmeier und Uschi Strohmeier für eine individuelle Beratung zu den einzelnen Schüßler-Salz-Kuren zur Verfügung. Frei nach dem Motto, es gilt den Menschen zu behandeln, nicht nur die Krankheit. *sky*

FOTOS THEATER APOTHEKE WÜRZBURG, DEPOSITPHOTOS© BABAR ABBAS

## KLEIDER = KUNST!? - DAS TRÄGT DOCH KEIN SCHWEIN

*Klamotten und Kunst – passt das zusammen? Mit einem eindeutigen „Ja!“ beantwortet diese Frage die promovierte Kunsthistorikerin Sandra Danicke in ihrem neuen Buch „Das trägt doch kein Schwein... Kleider in der Kunst“. Leichtfüßig und charmant nähert sie sich diesem Thema anhand von 14 Beispielen aus der neueren Kunstgeschichte. Kleidung ist im wahrsten Sinne des Wortes „hautnah“ am Leben ihres Trägers beteiligt. Sie stellt stets die Frage nach dem Menschen, dem Leben dahinter – und genau das macht sie für die Kunst so interessant. So stehen getragene Kleider ohne Verbindung zu den ehemaligen Besitzern bei Christian Boltanski als Metaphern der Vergänglichkeit (Reservé, 1990). Die Künstlerin Pipilotti Rist interessiert sich dagegen in „Massachusetts Chandelier“ (2010), einem Kronleuchter aus getragenen Unterhosen, für den intimen Charakter von Kleidung, dem Verstecken und Enthüllen. Das „Wedding Dress“ (1967) von Christo und Jeanne-Claude versinnbildlicht dagegen soziale Lasten: Die künftige Ehefrau schleppt ihre gesellschaftlichen Verpflichtungen als riesiges Paket hinter sich her. Spektakulär sind auch die „Soundsuits“ von Nick Cave: verrückte Kreationen zwischen Skulptur, Kleidung und Musik-Instrument... Wenn man erst einmal genau hinschaut, findet man immer mehr Kleidung in der Kunst – oder doch Kunst in Kleidung?*

■ S. Danicke, Das trägt doch kein Schwein... Kleider in der Kunst, Belsar Verlag, 16,95 Euro

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion:** Jendrysek und Khoury

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhnig, Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyisen, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Esther Schießler, Jana Wolf

**Online-Redaktion:**  
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn, Regina Rodegra

**Anzeigen:**  
Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,  
Email: th.andres01@gmail.com  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH, Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

# Wandernde Weinprobe

Am 14. und 21. Juni steht Sommerach am Main ganz im Zeichen von „Silvaner bei Nacht“

„Unverbindlich Weine auf den Weingütern probieren, mit dem Winzer ins Gespräch kommen, einen Blick in verschiedene Keller werfen. Wann ist das schon mal möglich?“, fragt Winzersfrau und Weindozentin Elisabeth Drescher von der InfoVinothek Sommerach. Seit 2009 pflegt sie gemeinsam mit ihren Mit-Inhaberinnen Theresia Then, Philo Jakob und Marga Volkmann im kleinen Örtchen im Landkreis Kitzingen Weinkommunikation auf ganz besondere Art. Denn seither ist „Silvaner bei Nacht“ ihre Antwort für all jene, denen in lauen Sommernächten eher nach wandeln, denn verharren steht. An zwei Abenden im Juni, zwischen 18.30 und 24 Uhr, ist daher Zeit für die „wandernde Weinprobe“ rund um den zentral gelegenen Kirchplatz. Angefangen bei der InfoVinothek und einem guten Glas Secco zieht sich der Gang über acht Winzer-Stationen. Das Prinzip ist so einfach wie spannend: „Jeweils zwei Weine stehen im Vergleich. Kommen Sie ins Gespräch, finden Sie Ihre Favoriten“, so die Aufforderung an alle Gäste, die ihre Route in dieser Nacht ganz nach eigenem



Bereits zum fünften Mal lädt das idyllische Fleckchen Sommerach am 14. und 21. Juni zur „wandernden Weinprobe“ bei Nacht.

nem Gusto bestimmen können. Zu entdecken gibt es viel: Da locken ein „Fränkisches Duett“, ein „One-Night-Stand“ oder auch „Silvaner und ‚Göttliches‘“ zum ausgiebigen Probieren. Kleine heimische Spezialitäten in den einzelnen Höfen

und eine fränkische Musikgruppe, die von Ort zu Ort zieht runden das Sommernachtsidyll perfekt ab. *nio*

FOTOS RICHARD BAUMANN, B. LECHNER, PIXELIO.DE

**Karten gibt es in der InfoVinothek und bei den teilnehmenden Betrieben, [infovinothek-sommerach.de](http://infovinothek-sommerach.de)**

## SÜFFIG & HERZHAFT

Weine, Holzkunst, Musik und kulinarische Köstlichkeiten erwarten die Besucher am 29. Mai bei der Wood-Rock-Weinprobe im Vorfeld des traditionellen Weinfestes in Laudas Altstadt vom 7. bis 9. Juli. Die amtierende badische Weinkönigin Katharina Zimmer und der Holzbildhauer Heinz A. Theobald werden die Veranstaltung moderieren. Am 7. Juni um 19 Uhr werden dann schließlich die Tauberggründer Weintage mit einem Weinfestanstich eröffnet. Die 25 organisierenden und mitwirkenden Vereine verwöhnen ihre Besucher mit süffigen und edlen Tropfen aus Lauda-Königshofen, herzhaften Speisen und einem bunten Rahmenprogramm. Ein günstiger Bustransfer von und zu den umliegenden Gemeinden erlaubt, dass sich jeder einen eigenen Eindruck von der Qualität der Weine und Speisen machen kann. Vom Würzburger Hauptbahnhof aus kann man den Festort in knapp 30 Minuten erreichen.

sek, Foto Stadtverwaltung Lauda-Königshofen, Peter Smola / pixelio.de

# Es ist angerichtet...

Die Leporello „Tischkultur“ lädt zu einem Streifzug durch die fränkische Küche

Fränkische Speisen sind deftig und kalorienreich. Die Lokaltäten urig, aber angestaubt und alles in allem sind die Küchenchefs nicht besonders kreativ. Vorurteile wie diese begegnen den Gastronomen hierzulande schon lange nicht mehr. Und wenn, können sie nur müde darüber lächeln. In der aktuellen Leporello „Tischkultur“ zeigen Frankens beste Köche, dass sie nicht nur „leicht“ und international daherkommen, sondern auch in puncto Ambiente zwischen Tradition und Moderne punkten. Hoch über idyllischen Weinstädtchen gelegen oder auch mal mitten im historischen Ortskern angesiedelt, verwöhnen sie Gourmets aus aller Welt mit frischen, regionalen Produkten in 1A-Qualität. Sie zaubern Gerichte, die bodenständig sind



und trotzdem die ganze Welt nach Franken holen. Wagen sich auch immer wieder an Omas Schatzkam-

mer-Rezepte, die sie ganz selbstbewusst neu interpretieren. Nicht selten haben die Hausherren auch die passenden Tropfen aus dem eigenen Wengert im Keller. Ob ein mehrgängiges Menü oder die leckere Kleinigkeiten, ein Abend unter Freunden oder ein Kurzurlaub - Frankens Küche hält für jeden Gaumen etwas bereit, das im munde. Wir wohnen in einer Gegend, wo andere Urlaub machen, das ist der Gastronomiebetrieben, die in der Tischkultur 2013 vorgestellt werden wahrhaftig bewusst und deshalb ist eine Besuch bei ihnen sowohl für Einheimische als auch für Gäste immer wie eine kleiner Urlaub. Es ist angerichtet, nehmen Sie Platz und lassen Sie die Seele baumeln. Wir wünschen guten Appetit! *nio*

FOTO LEPORELLO



# Unter dem Götterbaum

Das Bürgerspital Weinhaus bietet ab sofort Außengastronomie mit 40 Plätzen

In Stein gemeißelt ist es nun und zwar royalblau auf grau: Der Weingarten ist eröffnet! Und das im wahrsten Sinne des Wortes - die Inschrift ist in den Muschelkalk geprägt, der als Sitzgelegenheit im neu eröffneten Außenbereich des Bürgerspital Weinhauses mit Blick auf Eichhorn-, Textor- und Semmelstraße etabliert wurde. Rund dreieinhalb Monate haben Planung und Umsetzung der 100.000 Euro teuren Außengastronomie mit Platz für 40 Personen gedauert. Das meiste Geld verschlang die Erhaltung des Götterbaumes, um den herum geplant und gebaut werden musste. „Fünf Zentimeter dicke Muschelkalkplatten wurden als Boden des Weingartens freitragend verlegt, mit Fundament zwischen den Wurzeln des Baumes, so dass die Wasserversorgung des grünen Kleinodes gewährleistet bleibt“, so Planer Ralf Hillenbrand. „Nachhaltigkeit ist nicht nur bei unseren Rebsorten, die auf 35 Jahre im Weinberg angelegt sind,

die Devise, sondern war es auch bei der Errichtung unseres neuen Weingartens“, betont Weingutsdirektor Robert Haller. Damit setzt das Bürgerspital Weingut Akzente und verbindet vorbildlich Tradition mit Moderne. Der Kittelbrunnen, als zweiter Blickfang neben dem Götterbaum, wurde gedreht und neu in Szene gesetzt. Zusammen mit der Illumination der Kirchenfassade, die sonst denkmalschutzbedingt nicht berührt werden durfte, haben Raumwerk-Architekt Carsten Borst und Planer Ralf Hillenbrand von château perplex ein Wohlfühlambiente auf kleinem Raum geschaffen. „Darüber hinaus ist das Ensemble am Entrée der Semmelstraße nun komplett, der Weingarten war das fehlende Bindeglied zwischen Reha-Zentrum und Weinhaus“, sagt Stiftungsdirektorin Annette Noffz. Im Außenbereich gibt es ab sofort einen Auszug aus der großen Karten des Weinhauses mit Speisen und Getränken und das täglich von

11 bis 23 Uhr, immer vorausgesetzt Petrus spielt mit. In diesem Sinne „Vinum bonum deorum donum“ („Ein guter Wein ist Geschenk der Götter“) und diesen gilt es ab sofort unter dem Götterbaum zu genießen!

Susanna Khoury

FOTOS KHOURY, SCHNEIDERS,  
BARBARA LECHNER/PIXELIO.DE



Freuen sich über das gelungene Werk. (v.l.n.r.): Tina Westendorf, Frankfurter Fünf, Ralf Hillenbrand, château perplex, Annette Noffz, Stiftungsdirektorin Bürgerspital, Giovanni Bellanti, Leiter des Weinhauses, Robert Haller, Weingutsdirektor und Carsten Borst, Raumwerk-Architekt.

ALTE SCHULE SOMMERACH

## INFO Vinothek

**Wein genießen - Menschen treffen - Die Region kennenlernen!**

**14. Juni 2013**  
SILVANER BEI NACHT  
Wandernde Weinprobe durch Sommerach bei Nacht. 7 Weingüter haben je 2 Weine für Sie vorbereitet, kommen Sie ins Gespräch finden Sie Ihren Favoriten. Lernen Sie den Winzer und seine Weine kennen.  
Beginn 18. 30 Uhr  
Ende 24 Uhr  
Kosten im Vorverkauf 15,- Euro, Abendkasse 16,- Euro

**21. Juni 2013**  
SILVANER BEI NACHT  
Wandernde Weinprobe durch Sommerach bei Nacht. 7 Weingüter haben je 2 Weine für Sie vorbereitet, kommen Sie ins Gespräch finden Sie Ihren Favoriten. Lernen Sie den Winzer und seine Weine kennen.  
Beginn 18. 30 Uhr  
Ende 24 Uhr  
Kosten im Vorverkauf 15,- Euro, Abendkasse 16,- Euro

**12. bis 15. Juli 2013**  
WEINFEST DER WINZER – STIL UND FASZINATION  
Sommerach legt sein Festkleid an und schmückt sich zum Weinfest in der Dorfmitte. Menschen begegnen, Musik und Speisen genießen und das alles bei einem guten Glas Sommeracher Wein. Kommen Sie und genießen Sie fränkische Lebensart.  
Eintritt an allen Tagen frei!

**31. August und 1. September 2013**  
TAG DER OFFENEN HÖFE  
Sommerach öffnet seine Tore und Kellertüren, ein Herbstmarkt auf den Winzerhöfen und in den Gassen.  
Ein Muss für Sommerach Freunde.  
Eintritt frei

**Kontakt:**  
InfoVinothek Sommerach e-mail: [post@infovinothek-sommerach.de](mailto:post@infovinothek-sommerach.de)  
Kirchplatz 3 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr  
97334 Sommerach Sa/ So und Feiertage 11 bis 18 Uhr

[www.infovinothek-sommerach.de](http://www.infovinothek-sommerach.de)

LÄNDER -  
TYPISCHES

Unter dem Motto „Europa“ veranstaltet das Büro Würzburg International der Stadt Würzburg am 26. Mai den „Frühling International“. Vor genau 40 Jahren wurde die Stadt für außergewöhnliche Leistungen zur Förderung des europäischen Einigungsgedanken geehrt. Das beliebte interkulturelle Fest lädt alle Interessierten ein, Würzburgs Partnerstädte und die internationalen Gesellschaften kennen zu lernen. Ländertypische Spiele, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und kleine kulinarische Beiträge runden das informative Fest ab. Das bunte Treiben findet wie jedes Jahr in und um die Partnerschaftsgärten am Fuß der Festung auf dem Landesgartenschauengelände statt. Rund 20 Länder präsentieren sich von 11 bis 17.30 Uhr mit Ständen, Kostümen und einer gemeinsamen Parade zum feierlichen Auftakt um 12 Uhr mit Oberbürgermeister Georg Rosenthal. sek

„Ich bin ein Europäer“ – Mit seiner Fotoaktion will Norbert Schmelz (Bild unten) zeigen, wie weltoffen Würzburg und seine Menschen sind. Die beiden Musiker Franklin Bunn (l.) und Klaus Hoeborn (r.) machten den Anfang der Foto-Aktion „Be Europe“ im Rahmen von „40 Jahren Europastadt Würzburg“.



Mehr als nur eine flüchtige Begegnung: Palma de Mallorca gehört zu Schmelz' ausgesprochenen Lieblingszielen.

## Blick über das Objektiv

Der Würzburger Fotograf Norbert Schmelz holt Europa in die Domstadt

Die Idee ist abenteuerlich. Ob das Experiment gelingt, völlig offen. Spannend ist die Aktion, die Norbert Schmelz am 18. Mai von 10 bis 15 Uhr auf dem Würzburger Marktplatz plant, allemal. Mit Unterstützung der Stadt Würzburg und Hensel-Visit GbmH & Co. KG richtet sich der Fotograf dort in einem eigens aufgestellten Zelt professionell ein. Ziel des „Open-Air-Fotostudios“: Würzburger und ihre Freunde im Europajahr 2013 zusammenbringen. „Auf diesem Weg sollen die Freundschaften, die sich über die Jahre in Würzburg gebildet haben, festgehalten werden“, so der Fotokünstler. Es gehe um gewachsene Strukturen, um Menschen, die miteinander harmonieren, aber auch um den spontanen Aspekt. Nur zu gut könne er sich etwa einen Japaner vorstellen, der mit der hiesigen Marktfräule ins Gespräch komme. Ein Motiv par excellence und vielleicht sogar der Beginn neuer, zarter Bande, die als großformatige Ergebnisse dann während



der gesamten Mainfranken-Messe Würzburg (28. September bis 6. Oktober) zu sehen sind. „Be Europe“, so ist das Fotoshooting Mitte Mai auf dem Würzburger Marktplatz überschrieben, welches im Rahmen der Feierlichkeiten zu „40 Jahre Europastadt Würzburg“ stattfindet.

Für Norbert Schmelz, der sich mit seinem Foto-Atelier neuerdings inmitten „eines der letzten Würzburger Viertel mit vielen Nationen“, im Stadtteil Grombühl, befindet, ist das Konzept der Aktion Programm. „Ich bin Europäer“, stellt er nach kurzem Nachdenken freimütig fest. Das Würzburger Motto „miteinander. mehr - better.together“ kann er zu 100 Prozent unterschreiben. „Europa ist für mich eine soziale Idee. Dieses Lernen aus und von Anderen halte ich für essentiell.“ Der Blick über den Tellerrand oder in seinem Fall über das Objektiv ist seit vielen Jahren fester Bestandteil seines künstlerischen Schaffens. Ausstellungen und immer wieder Annahmen bei internationalen

Fotowettbewerben, die dem Publikum seine Art der Fotografie nahebringen. Daneben regelmäßige, auch längere Aufenthalte in Italien, Frankreich, Spanien – in den „Tiegeln der Kunst“. Sie gehören für ihn dazu wie die Luft zum Atmen. Zu sehen, wie die Menschen dort leben, in deren Alltag einzutauchen – das verschaffe eine völlig andere Perspektive. „Dort brodelt es. Das ist etwas für die Leidenschaft, für die Sinne“, schwärmt er zum Beispiel über die Szene in Barcelona. Offen werde er jenseits von Deutschland empfangen. Auch er selbst begegne den Menschen ohne Ressentiments. „Ich finde es schön, wenn das auch in Würzburg weiterhin so bleibt oder sich sogar noch verbessert.“ Er selbst ist in der internationalen Community mitten in der Domstadt fest verwurzelt. Eines fehlt ihm dann aber doch: Die europäische Kunstszene könnte hier ruhig noch stärker vertreten sein.

Nicole Oppelt

FOTOS N.OPPELT/SCHMELZ-FOTODESIGN WÜRZBURG



Die Mischung von Neuem wie „The Tower“ und Bekanntem wie dem „Wellenflug“ macht den Reiz des Volksfestes aus.

# Fest der Superlative

Volksfest Schweinfurt bietet vom 31. Mai bis 10. Juni Attraktionen für Jung und Alt

Schneller, höher, weiter - das Volksfest Schweinfurt ist die Adresse, wenn es um Superlative im Fahrgeschäft geht. Mit gleich mehreren herausragenden Top-Attraktionen wartet es vom 31. Mai bis 10. Juni auf dem Festplatz an der Niederwerrner Straße auf. Buchstäblich herausragend präsentiert sich die „Alpina-Bahn“, die größte reisende Familien-Achterbahn der Welt. Die Fahrt über Höhen und Tiefen mit integrierten Schwebemomenten garantiert einen hohen Spaßfaktor. Mit einer Flughöhe von 65 Metern ist der „Flasher“ das höchste transportable Looping-Flug-Karussell der Welt. Mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit wird eine Beschleunigung auf 4G erreicht. Eine zusätzliche Gondeldrehung, die in jeder Fahrposition durchgeführt werden kann, ermöglicht auch einen seitlichen Looping.

Mit „The Tower“ präsentiert sich ein weiterer Hingucker: Das höchste transportable Hochhaus der Welt, so der Volksfest-Veranstalter, fordert im Inneren mit magischen Schubladen, kippenden

Säulen oder zerfließenden Uhren die Geschicklichkeit auf dem Weg nach oben heraus. Am Ende des Aufstiegs erwartet den Besucher in 35 Metern Höhe eine gigantische Aussicht auf Schweinfurt.

Neben den Highlights tragen aber auch wieder viele Publikums-liebliche wie Auto-Skooter, Wellenflieger, Riesenrad, Geisterbahn oder das Überkopfkarussell „Commander“ sowie das Hoch- und Rundfahrgeschäft „High Impress“ zum Zeitvertreib bei. Lustig geht es bei dem Laufgeschäft „Freddy’s Circus“ im 3D-Tunnel und der größten transportablen Rutsche

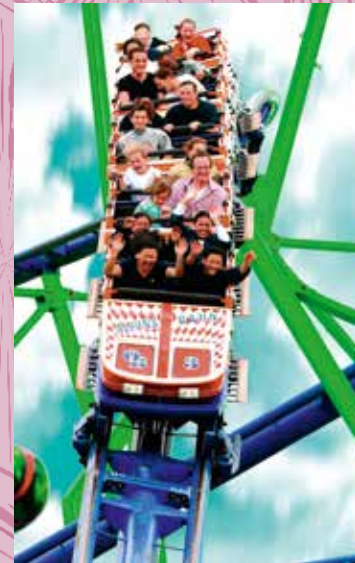


Haben die Lacher beim Frühschoppen am 9. Juni auf ihrer Seite: Wolfgang Krebs und die Bayerischen Löwen.

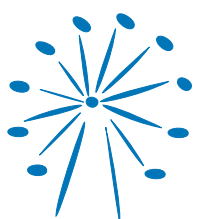
Europas zu. Der Irrgarten „Aqua-Labyrinth“ bietet ein verwirrendes Erlebnis hinter sprudelnden Wassersäulen und -wänden. Neben der beliebten Kinderreitbahn „Alt Wien“ gibt es für die jüngeren Besucher das Karussell „Käpt’n Jimmy“, die „Lustige Seewelt“, „Feuersteins Reise“ und einen „Mini-Scooter“. Aber auch „Ringwerfen“, Verlosungen, Entenangeln oder „Hau den Lukas“ garantieren Kurzweil.

Im Festzelt erwartet die Hungerigen und Durstigen bewährte traditionelle fränkische Küche, das Festbier liefert die Brauerei Roth. Am 9. Juni sorgt der Frühschoppen mit Wolfgang Krebs und den Bayerischen Löwen bis 12.30 Uhr für ausgelassene Stimmung. Nicht entgehen lassen sollte man sich das Eröffnungsfeuerwerk am 31. Mai und das Abschlussfeuerwerk am 10. Juni jeweils um 22.30 Uhr. Am 3. Juni ist ab 18 Uhr Ladies’ Night, am 4. Juni findet im Festzelt ein Seniorennachmittag statt. Am Familientag, 5. Juni, gibt es von 14 bis 20 Uhr Fahrspaß zur Hälfte des Preises. sek

FOTOS STADT SCHWEINFURT, DEPOSITPHOTOS@MAKSIM PASKO



Achterbahn, Auto-Skooter, Hau den Lukas – das Schweinfurter Volksfest bietet Vergnügen für alle Altersklassen.



# SCHWEINFURTER VOLKSFEST 2013

31.05. – 10.06.  
am Festplatz, Niederwerrner Straße

[www.volksfest-schweinfurt.de](http://www.volksfest-schweinfurt.de)



Mit vielen Neuheiten und sensationellen Fahrgeschäften

Mit freundlicher Unterstützung von:





# Der Freude gewidmet

18. Bergheimfelder Kulturwoche bietet begeisterndes Kulturfeuerwerk

## INTIME EINBLICKE

Seit dem 4. Mai dreht sich mit der Saisonöffnung im Museum für Stadt- und Familiengeschichte Marktsteft wieder alles um die ‚Familie Keerl - 450 Jahre Bürgerum in Marktsteft‘. Die Ausstellung macht schnell klar, welche Bedeutung Marktsteft im 18. Jahrhundert unter den Marktgrafen Brandenburg-Ansbach und durch das dortige Einwirken der Familienmitglieder, der Keerl's, erlangte. Was in Florenz die Medici, Augsburg die Fugger erreichten, ermöglichten die Keerl's am Ansbacher Hof tätig, in Marktsteft.

Die umfangreiche Sammlung wertvoller Erinnerungsstücke gewährt intime Einblicke in das Leben einer Bürgerfamilie. Ergänzende Exponate aus städtischem Besitz machen immer wieder die Verknüpfung zwischen Stadt- und Familiengeschichte sichtbar.

Auf moderne Weise und durch verschiedene Sinnesreize macht der Besuch der Ausstellung Jung und Alt Spaß, auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten.

Vielleicht findet sich ja auch Zeit für einen Blick ins ehemalige Turmgefängnis, wo sich die Inhaftierten ab 1842 in Form von Graffiti, an der Zellenwand verewigten. Ein Gang durch die Stadt zeigt, was alles in vergangener Zeit, z.B. Bayerns ältester Binnenhafen, entstanden ist, und rundet den Besuch in unserem kinderfreundlichen Museum ab.

Folgende Führungen sind im Angebot:

Vorschulkinder: „Saure Rüben, süßer F isch: Hurtig Kinder kommt zu Tisch!“

Familien/Schüler: „Typisch Jungs! Typisch Mädchen! - War das schon immer so?“

Erwachsene: „Auf Spurensuche im Familienstammbaum“

**Museum für Stadt- und Familiengeschichte,**  
Hauptstr.27, 97342 Marktsteft  
museum@marktsteft.de  
TouristInfo Marktbreit  
Telefon 09332.591595  
www.marktsteft.de zum  
Museum www.marktsteft.de/  
museum/home.htm

Vielfältig, abwechslungsreich, spannend und mit besonderen Glanzlichtern versehen, so will die Gemeinde Bergheimfeld ganz nach den Worten von Friedrich Schiller „alle Kunst der Freude widmen“. Die diesjährige Kulturwoche ist vielversprechend. Sie liegt im Spannungsfeld zwischen weltöffnender und bodenständiger Kreativität.

Unter dem Motto „An Evening with Sir Elton John's greatest hits“ begeistert Donovan Aston sein Publikum am 2. Juni ab 18.30 Uhr mit viel Gefühl in der Stimme und versierten Fingern am Flügel in der Bibliothek. Zu hören sind Klassiker wie „Candle in the Wind“, „Your Song“ oder „Rocket Man“.

„Tot durch Franken“ – Mordgeschichten von und mit Helmut Vorndran sind am 3. Juni ab 20 Uhr in der Bibliothek zu hören. Wer in Franken gestorben wird, hat's besonders schön. Nicht weil dort das unfreiwillige Ableben als außerordentlich lustvoll empfunden wird, sondern weil die fränkische Mordgeschichte stets mit sehr eigenwilligen Begleitumständen daherkommt.

Auf originelle Weise verquirl Bernd Regenauer, kabarettistischer Hochkaräter, Erfinder der „Metzgerei Boggsagg“ und „Scheibenwischer“-Texter, am 4. Juni ab 20 Uhr in der Turnhalle der Julius-Echter-Grundschule Philosophisches, Gesellschaftliches, Globales und Provinzielles zu einer verqueren Mixtur, die ungeheuer komisch ist und gleichwohl meilenweit entfernt von biederem Kalauern und müden Witzchen.

Mit Jean Anouih's Drama „Antigone“ spielt das Theater an der Disharmonie am 6. Juni um 20 Uhr im Zehntkeller eines der wichtigsten und bekanntesten Theaterstücke des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Stückes um Legitimität von Macht und den Mitteln der Machtausübung steht ein tödlicher Generationenkonflikt: die Kompromisslosigkeit der Jugend steht gegen den Pragmatismus des Alters; Prinzipien gegen Machbarkeit; Vision gegen Desillusionierung. Zurück bleibt ein leerer Thron: Am Ende sind fast alle Figuren tot, „so wie sich das für das antike Drama gehört“.



Genial, souverän und leidenschaftlich sind „Luz amoi“ aus Freising.

Das Highlight der Woche ist die Musikgruppe Luz amoi aus Freising mit ihrem musikalischen Programm „Bavarese“ – bayerische Weltmusik. Außergewöhnlich der Sound dieser Gruppe, er ist längst unverwechselbar. Genial, souverän und leidenschaftlich – das sind die Herzblutmusiker, die in ihrer Musik Professionalität und Spielfreude gleichermaßen spüren lassen. Die jungen Musikerinnen und Musiker erstaunen in ihrer Vielfältigkeit, sie schöpfen instrumental aus dem Vollen, weshalb sie eine große Bühne brauchen, um die zahlreichen Instrumente unterzubringen. Mit feinfühligem, frechen und zugleich

virtuosen Musikstücken nehmen sie die Zuhörer mit auf eine Weltreise und sprechen dabei eine musikalische Sprache, die jeder versteht, ob im Kopf, im Bauch oder in den Beinen. Sie sind Träger verschiedener Preise und bekannt von der Bühne „Songs in einer Sommernacht“. Der Münchner Merkur schreibt „Das Publikum liegt ihnen zu Füßen“.

Verwurzelt in der Tradition alter bayerischer Lieder präsentieren Luz amoi ein überraschendes Programm, bei dem der Zwiefache auf Salsa trifft, ein Jodler im Tangogewand erscheint, das Abendlied an eine Popnummer erinnert. Melancholische Saxophonklänge paaren sich mit groovigem E-Bass.

Für den Tanz- und Unterhaltungsabend mit der fränkischen Coverband „Smile“ am 8. Juni, und das Brunnenfest am 9. Juni, gilt freier Eintritt. Die Bewirtung übernimmt der Musikverein Bergheimfeld.

Mit der Kulturwoche einher geht die Ausstellung „Blickfang“. Die Garstädter Künstlerin Isa Wagner und ihre Schüler präsentieren ihre Werke. Die Ausstellung ist während der Kulturwoche im Ratssaal zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen. *bk*

**Weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen der Kulturwoche und zum Kinderprogramm unter [www.bergheimfeld.de](http://www.bergheimfeld.de) – Kartenvorverkauf im Rathaus, Zimmer Nr. 9, Tel. 0 97 21.97 00 13 oder 97 00 23**



Verquirlt am 4. Juni Philosophisches, Gesellschaftliches, Globales und Provinzielles zu einer verqueren Mixtur: Bernd Regenauer.



Nicht nur in der Jubiläumswoche bietet das Gerätemuseum Ahorn vielerlei Veranstaltungen für Jung und Alt.

# Tradition verpflichtet

Gerätemuseum Ahorn feiert 300 Jahre Schäferei mit Veranstaltungsreigen

In den barocken Gebäuden der ehemaligen Guttschäferei des Rittergutes Ahorn ist das Gerätemuseum des Coburger Landes untergebracht. Im Jahre 1713 errichtet, stellt die Schäferei die einzig erhaltene Gesamtanlage einer herrschaftlichen Schäferei im Coburger Land dar.

Die Sammlung des Museums umfasst im Wesentlichen die Bereiche Landwirtschaft, Handwerk, bäuerliches Wohnen, Kleidungsverhalten und Nebengewerbe. Das 300jährige Jubiläum der Schäferei-

gebäude nimmt der Förderverein zum Anlass einer bunten Veranstaltungsreihe, deren Auftakt der 25. Töpfer- und Pfingsthandwerkermarkt ist. Am 19. und 20. Mai erinnern zahlreiche Aussteller an das alte Handwerk, ein Kinderprogramm, unter anderem mit der Märchenerzählerin Barbara Mai-kranz, und ein reiches kulinarisches Angebot runden die Markttag ab.

Ein weiteres Highlight erwartet die Besucher am 13. Juli ab 19.30 Uhr bei einem kulinarischen Abend im Alten Schafstall mit edelfrän-

kischen Genüssen. Am 14. Juli lädt der Verein „Böhmisches Fieber“ zu einem Open Air mit neuer böhmisch-mährischer Blasmusik.

Das mittlerweile 10. Schaffest veranstaltet die Vereinigung Oberfränkischer Schafhalter, der Ziegenzuchtverband Oberfranken sowie der Kreisverband der Rassekaninchen- und Rassegeflügelzüchter Coburg am 20. und 21. Juli von 10 bis 18 Uhr. Der Züchterabend im Schafstall am 19. Juli ab 19 Uhr schließt das Fest ab.

sek

FOTOS GERÄTEMUSEUM AHORN

**Das Gerätemuseum Ahorn hat von April bis Oktober Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Näheres zur Geschichte und dem ausführlichen Veranstaltungsprogramm findet sich unter [www.geraetemuseum-ahorn.de](http://www.geraetemuseum-ahorn.de)**

## EIN WILDES ERLEBNIS

Inmitten des alten Schlossparks, der als englischer Landschaftspark gestaltet wurde, ist der Wildpark Schloss Tambach angelegt. Die großartige Baumkulisse, die weiten, von Bachläufen und vielen Teichen unterbrochenen Wiesenflächen, das Schloss, prachtvolle Sichtachsen, blühende Sträucher und das alte Mühlrad machen den Wildpark Schloss Tambach zu einem besonderen Erlebnis. Auf über 50 Hektar leben hier, teilweise in begehbaren Gehegen, viele europäische Wildarten wie Wolf, Luchs, Wisent, Mufflon, Fischotter, Elch und Hirsch. In den eindrucksvollen Flugvorführungen (ca. 40 Minuten) können die Besucher Weißkopfseeadler, Geier und Falken hautnah erleben. Majestätisch im Aufwind kreisende Adler sehen Sie hier ebenso, wie den rasanten Jagdflug der Falken oder die Lieblinge der Kinder, die immer zu Spaß aufgelegten Geier. Alle gezeigten Greifvögel werden unter den Auflagen der Naturschutzgesetzgebung gehalten. Zwischen März und November finden die Flugvorführungen täglich um 10.30 und um 15 Uhr statt. Schloss Tambach wurde Ende des 17. Jahrhunderts als Sommerresidenz der Äbte von Langheim erbaut und wird seit 1806 von der Familie der Grafen zu Ortenburg bewohnt.

Foto Wildpark



Sichtachsen eröffnen immer wieder eine Perspektive auf das Barockschloss.

**WILD PARK**  
SCHLOSS TAMBACH

Schaufütterungen  
Flugvorführungen

Der Park blüht!

In den Pfingstferien, 19. – 24. Mai 2013:  
Sonderführungen zu den Jungtieren.  
Im Juni: Führung durch den Park und  
morgendliche Tierexkursionen

Schlossallee 3  
96479 Weitramsdorf  
bei Coburg an der B303  
Tel.: 09567 9229-15  
mail@wildpark-tambach.de  
www.wildpark-tambach.de

# RADIO NEVER SLEEPS



**CHARIVARI**.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6  
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5